1. Blatt. — Nr. 7083.

Zwanzigster Jahrgang.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

Geschäftshaus Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Sonntag, 19. Dezember 1909.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: P. Floss; für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Lescrinier beide in Bonn.

Erscheint täglich an Werktagen mittags 12 Uhr. Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne Mk. 2.52 mit Zustellgebühr.
Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich, Ausland Mk 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

Fernruf für die Expedition: Nr. 66.

Fernruf für die Redaktion: Nr. 466 u. 566.

Zeilenpreise der Anzeigen
Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 12 Pfg. Stellengesuche 10 Pfg — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.
Finanz-Anzeigen, politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

WOHLFEILE WEIHNACHTS-PREISE

Damen-Wäsche.

Damenhemden, prima Hemdentuch, Vorderschluss mit Spitze und Feston	98 Pfg.	1.20	1.55	1.90	**2.10**
Damenhemden, prima Hemdentuch, Schulterschluss mit Spitze oder Hohlsaumbogen	1 35	1.60	1 85		**2.10**
Damenhemden, prima Madapolam, Schulterschluss mit handgest. Passe Stück					**2.25**
Damen-Fantasiehemden, prima Madapolam, mit eleganter Festongarnitur	2.25	2 50	2.75	2 95	**3.75**
Damenbeinkleider, prima Hemdentuch, m. Spitze u. Fest.	1.10	1 25	1.50	1.65	**1.95**
Damenbeinkleider, prima Madapolam, Knieform m. Festonvol.	1.90	2.10	2.50		**3.40**
Damen-Nachtjacken, gerauht Croisé, mit Hohlsaumbogen oder Feston	1.25	1.50	1.75	2 10	2.25 **2.90**
Damen-Nachthemden, prima Madapolam mit Hohlsaumfeston und Stickereivolant	3.50	3 90	4.25	4.50	**5.75**
Elegante Wäschegarnituren, Hemd und Beinkleid gleichmässig elegant garniert	3.90	5.50	7 50	8 50	**9.75**
Damen-Unterröcke aus prima Chiffon mit Festonvolant und Einsätzen	4.75	6.00	7.50	8.50	9.75 **11.50**

Korsets.

Korset aus prima grauem Drell, sehr preiswert		**1.35**
Spiralfeder-Korset aus gutem grauen Drell		**1 80**
Frack-Korset aus feinem hellgeblümten Stoff		**1.95**
Frack-Korset, modern, aus prima grauem Drell		**2 25**
Directoire Korsets, hochmodern, aus gutem grauen Drell	2.50	**3.50**
Directoire-Korset aus feinem hellgeblümten Drell		**4 00**
Backfisch-Korset, aus hellgeblümtem Stoff		**2.75**
Backfisch-Korset aus grauem Drell		**2.75**

Allein-Verkauf der berühmten Pariser Korsets **à la Sirène.**

Verkaufsstelle des vorzüglich. Korset-Ersatzes **Kalasiris.**

Pelzwaren.

Kanin-Colliers mit Seidenfutter	3 25	4.50	6.50	9.00	**12 00**
Nerzmurmel-Colliers, ausgesucht schöne Stücke	4.75	7.50	10 50	16.00	**25.00**
Mouffion-Colliers in schön sortierten Farben	7.50	10.50	11.75	13 50	**18.00**
Thibet Colliers, weiss u. schwarz, grosse Auswahl	6.75	9 50	13 50	15.50	**19.00**
Sealkanin-Colliers, schöne grosse Stücke	6.50	9.00	12 00	16.00	**28 00**
Skunks-Colliers, prachtvolle Exemplare	35.00	40.00	50.00		**68 00**
Pelzkrawatten in modernen Fellarten	4.50	6.50	9.75	13.50	**19.00**
Muffen in allen Formen und Pelzarten	2.50	4.50	6.75	9.75 bis	**80.00**
Marabouts und Straussfedernstolas in modernen Ausführungen					
Kindergarnituren in Plüsch, Krimmer und verschiedenen Pelzarten				von 1.45 bis	**12,50**

Kleiderstoffe und Seide.

4 Meter Blusenseide „Taffet rayé" in vielen Farben					**7.00**
4 Meter Blusenseide „Messaline" elegante glänzende Ware					**10.00**
4 Meter Blusenseide „Taffet Chiffon" sehr beliebt					**15.00**

Auf Wunsch in hübschen Geschenk-Cartons.

4 Meter Seidenstoff - 1 Bluse, aparte Neuheiten	6,00	7.50	9.00		**11.00**
4 Meter Sammet - 1 Bluse, einfarbig und gestreift	6 00	8 00	10.00		**15 00**
2½ Meter Wollstoff - 1 Bluse, nur moderne Stoffe	1.90	2.25	2.75	3.50	**4.50**
6 Meter Cheviot - 1 Kleid, praktische Qualitäten				6.50	**7 75**
6 Meter Haustuch - 1 Kleid, sehr solide, viele Farben					**5 90**
6 Meter Satintuch - 1 Kleid, reine Wolle, moderne Farben			9.50	12.50	**15.00**

Bijouteriewaren.

Manschetten-Knöpfe viele Neuheiten	25	45	60	75	95	1.25	1.50	1.75	2.25	3 00	**3.75**
Cigarren- und Cigaretten-Etuis aus Alpacca-Silber								1.25	1.35		**1 50**
Streichholz-Etuis aus Weiss-Metall					65	75	95	1 40			**1.50**
Broschen jeder Art in Silber, Gold, Tula und Imitation von 20 Pfg. an bis 5 Mk.											
Hals-Colliers moderne Stein-Sachen							95	1.25			**2.25**
Hals Colliers mit Herz-Anhänger	75	1 25	2.00	2 60	2 75	3 60	4.50 bis				**8.50**
Kettenarmbänder m Anhängor	50	95	1 20	1.60	1.75	2.00	2.25	2.80	3.90	4.25 b	**9 00**
Schlangen-Armbänder										95	**1.50**
Uhrketten für Damen in jeder Ausführung			1.75	1.90	2 25	3.90	4 25 bis				**6.50**
Uhrketten für Herren		40	75	95	1.10	1.60	1.75 bis				**2.50**

Ringe jeder Art.

Galanteriewaren.

Likör-Service in feiner Ausführung	1 35	3.75			**4 50**
Eier-Service für 6 Personen		3.75			**4 00**
Teegläser mit Nickelbehälter	95	1.50			**2 00**
Confect-Körbe aus Metallgeflecht fein versilbert	3.50	4.50			**6.00**
Brotkörbe mit Nickelrand und Majolikaeinlage	95	1.25	1.35	1.50	**1 90**
Tablets mit Nickelgallerie und Glaseinlage	3.50	4.50			**5.00**
Rahmservice letzte Neuheiten	3.75	4.50			**6.75**
Schreibpapier in hübschen Geschenk-Cartons	50	60	75	1.50	**2 50**
Nähkästen gefüllt und ungefüllt	1.00	1.25	1.50	1 90	2.25 3,75 4.00 **5 50**
Poesie-Albums in jeder Ausführung	60	90	1 20	1 50	1.75 2.50 **5.50**

Lederwaren.

Reise-Handtasche für Herren						5.75	7.75	**10.75**
Schreibunterlagen mit Agenda					1.25	2.50	4.00	**5.75**
Leder-Garnitur, sehr elegant: Portemonnaie, Cigarren- und Brieftasche						8.00	12.00	**15.00**
Photographie-Albums, Neuheiten		3.50	5.00	6.50	9.50	12.50		**15.50**
Herren-Portemonnaies jeder Art	0.75	1.00	1.25	1.50	2.50	3.75		**4.50**
Cigarren-Etuis in hübscher Ausführung		1.35	2.25	3.00	3.75	4.50		**6.50**
Brieftaschen mit und ohne Monogramm				2.25	3.75	4.50		**6.50**
Schreibmappen, elegant ausgestattet					4.50	5 50		**6.75**
Reise-Necessaires, complett gefüllt		4.90	5 50	6.90	9.75	12.00		**18 00**
Schul-Tornister, praktisches Geschenk	0.80	1.10.	1.35	1.75	2.25	3.00	4.50	**6.00**

Bilder- und Erzählungs-Bücher.

Band 65 Pfg.
Bechsteins Märchen.
Grimms Märchen.
Andersen Märchen.
Tausend und eine Nacht.
Don Quixote.
Gullivers Reisen.
Der Letzte der Mohikaner.
Münchhausens Abenteuer.
Onkel Toms Hütte.

Band 95 Pfg.
Unter der Flagge der Hansabrüder
Abenteuer im fernen Westen.
Die Eroberung des Nordpols.
LederstrumpfErzählungen
Emin Paschas Reisen.
Kinder-Kalender 1910.
Hauffs Märchen.
Hebbels Schatzkästlein.
„Mozart"; ein Künstlerleben.

Klassiker-Ausgabe Band à 1.35.
Goethe, Schiller, Lessing, Heine, Eichendorff, Körner, Uhland, Lenau, Hauff.

Erzählungen f. junge Mädchen à 1.10
von Anna Schober
Elise Polko
L. Fredrich
Charlotte von Winterfeld
Anna Hermes.

Kochbücher: „König" 0.60, „Augusta" 1.00, „Davidis" 1.35.

Grosse Ausstellung von Christbaumschmuck und gekleideten Puppen.

Kaufhaus Koopmann

Der „Tag".

✕ In England wird bekanntlich von Zeit zu Zeit behauptet, auf jedem deutschen Kriegsschiff werde bei jedem Festmahl „auf den Tag, da die deutsche Flotte die englische vernichten werde", getrunken. Nun hat sich ein Engländer Dr. Lunn an den Prinzen Heinrich von Preußen gewendet, der ja schließlich in seiner Eigenschaft als Großadmiral orientiert sein müßte, um die Wahrheit zu ermitteln, und hat von dem Prinzen das folgende Telegramm erhalten, das an seemännischer Derbheit nichts zu wünschen läßt:

„Stimme mit Ihnen in jeder Beziehung überein. Abgesehen davon, daß die Daily Mail die deutsche Flotte, der anzugehören ich die Ehre habe, in grober Weise beleidigt, kann ich nur sagen, daß der Geist, der unsere Marine beherrscht, jeden solchen Gedanken oder jede solche Handlungsweise verbietet. Es ist, wie Sie sagen, eine gemeine Lüge von Anfang bis zu Ende. Wir ehren und achten unsere Brüder, die britischen Seeoffiziere, und sind stolz darauf, mit ihnen auf freundschaftlichem Fuße zu stehen."

Vielleicht wirkt die rauhe Aufrichtigkeit dieses Telegramms; vielleicht aber hat die Verhetzung schon zu sehr um sich gegriffen, als daß selbst die Versicherung des Prinzen Heinrich drüben Glauben fände. Jeder, der das deutsche Offizierkorps aus eigener Anschauung kennt, mußte von vornherein zu der Meldung bedenklich den Kopf schütteln. Die Formen in unserem Offizierkorps sind sehr strenge. In der Marine sind sie noch strenger als im Landheer und der Tisch gilt überall als „Dienst". Das Recht, ohne Erlaubnis des Tischältesten Trinksprüche auszubringen, hat kein Offizier und derjenige, der es sich anmaßte, würde bald von diesem Tischältesten eine scharfe Abweisung erhalten. Der Tischälteste selbst kann kein unbesonnener, abenteuerlustiger junger Fant sein; es ist immer der Dienstälteste, also ein unverheirateter Stabsoffizier oder Hauptmann. Bei Festmahlen sind hohe Herren zugegen, die sehr genau wissen, daß sie mit einem solchen Trinkspruch, der ja an oberster Stelle nur als Verstoß gegen die Disziplin aufgefaßt werden könnte, ihre ganze Laufbahn aufs Spiel setzen würden. Der anwesende älteste Offizier könnte einen solchen Trinkspruch nicht einmal dulden, weil in unserer Armee das bewährte Prinzip herrscht, in solchem Falle den rangältesten Anwesenden verantwortlich zu machen. Man fordert eben, daß seine bloße Gegenwart die Jüngeren von Verstößen zurückhalte.

Es könnte nun also nur das Stadium der sogenannten Fidelität in Betracht kommen, das da eintritt, wenn die Spitzen sich entfernt haben. Selbstverständlich aber hätte dann eine solche rhetorische Ausschreitung nicht die Bedeutung, die man in England dem Gerücht beigelegt hat. Den Engländern sollte eingeredet werden, daß dieser Trinkspruch gewissermaßen eine feststehende, obrigkeitlich sanktionierte Einrichtung wäre. Aber auch das halte ich auf Grund genauer Kenntnis unserer Armee für völlig unmöglich, daß im vorgerückten Stadium eines Liebesmahls chauvinistische Trinksprüche ausgebracht werden. Ich entsinne mich nicht, an irgend einem Offiziertisch einer Debatte von chauvinistischem Charakter beigewohnt zu haben, ebenso ist es, nebenbei gesagt, meiner Erfahrung nach eine Legende, daß die Leutnants nach Tisch bei Sekt und Porter den inneren Feind vernichten. Sie erzählen sich derbe Witze, spielen Skat, tanzen, machen halsbrecherische Turnkunststücke und Kraftproben; aber ich glaube, derjenige, der urplötzlich eine antienglische Rede anschlüge, würde wie ein Wundertier angestarrt und dann aus vollem Halse ausgelacht werden. Unser Offizierkorps ist weder rauflustig, noch rhetorisch veranlagt. Das Wort „Dienst" charakterisiert seine Berufsauffassung. Seit anderthalb Jahrhunderten wird jedem Offizier vom ersten bis zum letzten Tage eingeprägt, daß er zu schweigen, zu gehorchen und zu handeln hat. In romanischen Ländern liegen die Dinge anders. Dort besteht weder dieselbe straffe gesellschaftliche Disziplin, noch eine so alte und strenge Tradition wie bei uns. Und da ist es denn natürlich, daß das lebhaftere Temperament sich gelegentlich in Ausbrüchen Luft macht, die wir alle nicht mehr ernst nehmen.

Man kann sagen: das Ausland überschätzt uns. Ueberschätzt die Aktivität und den Tatendrang unserer Diplomatie und unseres Offizierkorps. Die deutsche Diplomatie ist — ich sage: leider — durchaus nicht so rastlos und allgegenwärtig, wie unsere getreuen Freunde und guten Nachbarn es sich ausmalen, und das Offizierkorps sehnt den „Tag" nicht herbei, ist weit davon entfernt, sein Herannahen beschleunigen zu wollen, sondern erfüllt ganz einfach seine Pflicht. Allerdings: es wird sie auch erfüllen, wenn der „Tag" schließlich doch einmal — hoffentlich ohne unsere Schuld — hereinbrechen sollte.

Eduard Goldbeck.

JUST-WOLFRAM-LAMPE

70% stromsparende Glühlampe.

Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die Wolfram-Lampe der Wolfram Lampen A. G. Augsburg

Batterieanlage von 1—20 Volt.

Billig zu verkaufen: tierhalt. Zither und Violine, Mah.-Chiffoniere, Altenregal und verschiedene Oefen. Acherstraße 28.

Gehrock-Anzug Radfahr-Anzug für mittelst. Fig. billig zu verkaufen. Marienstr. 2. 1. Et.

!!! Geschlossene Gesellschaft !!!

Nur 5 Pfennig!

Die von mir seit langen Jahren geführte großartige 5 Pfg.-Cigarre „Geschlossene Gesellschaft" ist wieder in großen Quantitäten in abgelagerter Ware vorrätig.

Bei Bestellung von 300 Stück erfolgt postfreie Zusendung nach auswärts.

Peter Linden, Cigarren-Groß-Lagereien

Bonn, Poststraße 2, Martinsplatz 9, Sternstraße 2, Kasernenstraße 1.

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto Nr. 1785 beim Postscheckamt in Köln. Fernsprecher Nr. 146.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Grosser Möbelverkauf zu Köln.

Der Verkauf der aus der Firma **Stegmann & Wachtelin**, Kaiser-Wilhelm-Ring 12, u. a. herrührenden Möbel usw. dauert fort.

Es sind **insbesondere noch zu**

Weihnachts-Geschenken

sehr geeignete einzelne

Herrenzimmer, Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Kleinmöbel, Korbmöbel, Klubsessel, Gardinen

und dergl. **in moderner, vorzüglicher Arbeit** vorhanden,

Dekorationen, Orientteppiche.

Um vor Weihnachten diesen Teil des Lagers noch zu räumen, sind die Preise weiter wesentlich reduziert.

Zur Besichtigung ohne Kaufzwang ladet ergebenst ein

Paul Becker.

PET. STEINER MÖBELFABRIK BONN a. R. MÜNSTERPL 20

NEUZEITLICHE HOTELEINRICHTUNGEN, AUSSTATTUNG EINFACHER U. VORNEHMER CLUBHÄUSER SANATORIEN ETC

Hühneraugen

sowie alle Hornhautstellen entfernen Sie vollkommen **schmerz-** und **gefahrlos** am besten durch den

Sicherheits-Hühneraugen-Hobel „Anticor" D. R. G. M.

Preis M. 5.—

M. A. Koch, Bonn, Remigiusstrasse 12.

Jugend Anmut zarter, reiner rosig frischer Teint, frei von allen Hautunreinheiten ist das Resultat des Gebrauchs von Dr. Kuhns Griechische Schönheits-Crème Bional 2.50, 1.50 Bional-Seife 80 und 50. Man weise Nachahmungen zurück und verlange Dr. Kuhns Bional von Frz. Kuhn Kronenparf., Nürnberg. Hier: **Joh. Hartmann,** Kronen Drog., Poststr. 23. **C. Frink,** Coiffeur, Dreieck 1a.

Geige alte, sehr gute Tiroler, zu verkaufen. Honnef, Hauptstr. 37.

Fast neue Geige nebst Schule u. Kasten für 24 M. zu verkauf. Annagr. 12.

Otto Krake

Papierhandlung, Galanterie- und Lederwaren.

Elegante Briefpapiere in großer Auswahl.

Bestellungen auf Monogramme beliebe man bald aufzugeben.

Römerplatz 2 neben Franz Lauffs.

Fernspr. 2262. Fernspr. 2262.

Braunkohlen-Brikets

Union

Billigster, bester und reinlichster Zimmer- und Küchenbrand.

Kein Ruß! Kein Geruch! Gleichmäßige Hitze!

Stundenlang anhaltende Glut! (2 Briketts halten im Herd die ganze Nacht hindurch Glut!)

Jeder Versuch gewinnt dem Union-Braunkohlen-Briket neue Freunde.

Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

Passende Weihnachts-Geschenke sind unstreitig

Cigarren und Cigaretten

Da ich infolge der 20% Steuererhöhung verschiedene Marken nicht mehr führen kann, so stelle ich bis zum 24. d. Mts einen großen Posten Cigarren, bestehend in Resten (nicht nachlieferbar zu diesen Preisen) zum Verkauf:

100 Stück Mk. 4.50
100 „ „ 5.—
100 „ „ 5.50
100 „ „ 6.—
100 „ „ 6.50
100 „ „ 7.—
100 „ „ 7.50
100 „ „ 8.—
100 „ „ 9.—
100 „ „ 10.— bis zu Mk. 20.

Als vorzügliche **neue Marken** empfehle:
Cuba 2/20 = 100 Stück Mk. 10.—
Concordia 2/20 = 100 Stück Mk. 6.—
klein aber fein
Clarita 100 Stück Mk. 6.50
Flor de Diaz pro 1000 Stück 33 Mk.

Verkaufszeit v. morgens 9—10 Uhr, mittags v. 1—4 Uhr.

Max Brinkmann

Cigarren-Großhandlung

Bonn, Thomastraße 7, 1. Etage.

Telefon 626.

Mikroskop (Seitz), fast neu, zu verkaufen. Anzusehen von 2½—3½ Uhr. Auguststraße 9.

Weihnachtsbäume für jeden Preis zu verkaufen. Ecke Baumschuler Allee, Stand bei Herrn Bauderer Engels.

Empfehle:

Aachener Printen u. Spekulatius

50 Pfg. per Pfund.

Lambertz Bruch-Printen	Pfd. 50	Pfg.
Lambertz Kräuter-Printen	„ 70	„
Prinzeß-Printen	„ 90	„
Mandel-Spekulatius	„ 80	„
Dresdener Pfeffernüsse	„ 50	„
Bisquits in vielen Sorten von	50	„
Feigen 30, 40, 50, 60, 75, 100, 120		„
Datteln	Pfd. 40	„
Baumnüsse	„ 50	„
Haselnüsse	Pfd. 40 und 60	„
Maronen, Dauerware	Pfd. 35	„
Tafelrosinen	Pfd. 85, 100, 120	„
Prinzeß-Mandeln	„ 90, 100, 120	„
Schokolade, garantiert rein	Pfd. 90	„
Schokolade in Tafeln zu 5, 10, 20, 25 und höher.		„
Bonbons von 60 Pfg. per Pfund an		
Apfelsinen	Stück 6, 8, 10	Pfg.
Kaffee, gutschmeckend	Pfd. 110	„

Java-Mischungen Pfd. von 120 Pfg. an
Sämtliche Kolonialwaren in nur guten Qualitäten zu billigsten Konkurrenzpreisen.

Große Rabatt-Vergütung von 100 Mark vergüte 3 Mark in bar.

W. Heider Nachf.

Markt 35. Fernspr. 785.

Elektrotechn. Anstalt G. m. b. H. vorm. P. Ludwig

Fernspr. 221. BONN Acherstrasse 13a.

Weihnachts-Geschenke!

Elektr. Tischlampen
Kronen — Ampeln — Laternen

Elektr. Koch- und Heizapparate
Teekannen — Bügeleisen
Zimmeröfen.

Elektr. Christbaum-Beleuchtung.

Haustelephon.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen.

Gute Violine 1 Staffelei, 1 Petroleumofen, billig zu verk., Voigtsgasse 12.

kleines Damenfahrrad billig zu verk., Mozartstr. 19.

Gänzlicher Ausverkauf meiner

Obstbäume

zu den billigsten Preisen.

Nur prima Ware in allen Formen und edelsten Sorten

H. Schmitz

Baumschule Bonn, Kölnstraße vis-à-vis neuer Friedhof.

Amtliche Bekanntmachungen.

Steckbrief.

wegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfall, begangen in Bonn, Kreis Bonn, am 9. November 1909, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhalten und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J.-Nr. 1650—09 sofort Mitteilung zu machen.

Personalbeschreibung. 1. Familiennamen: Ziffling; 2. Vornamen: Franz; 3. Stand und Gewerbe: Schreiner; 4. Geboren am 10. April 1888 zu Bochum, Kreis Bochum; 5. Letzter Aufenthalt: Bonn; 6. Größe: 1,65—1,68 Meter; 7. Gestalt: schlank; 8. Haar: dunkelblond; 9. Bart: Anflug von blondem Schnurrbart; 10. Gesichtsbildung: oval; 11. Gesichtsfarbe: blaß; 12. Stirn: frei; 13. Augenbrauen: dunkelblond; 14. Zähne: gesund; 15. Kinn: rund; 16. Sprache: deutsch.

Bonn, den 13. Dezember 1909.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Großer Holz-Verkauf
zu Hemmerich.

Am nächsten Mittwoch den 22. Dezember, mittags punkt 1 Uhr anfangend, werden zu Hemmerich beim Gastwirte Erlenbusch 75 Loose Eichenstammholz 85 Loose Schlagholz und 25 Loose Fichtenstangen zu Stachelbeerpfählen geeignet, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung auf Zahlungsaufstand verkauft. Bei dem Stammholz sind Stämme bis zu 80 cm Durchmesser. Nähere Auskunft erteilt Förster Lux in Kardorf-Hemmerich.

Waldorf, den 18 Dezember 1909. Schäfer, Auktionator.

4%

Zinsen zahlt die Sparkasse

in Hermülheim bei Köln

— mündelsicher — für sämtliche, auch durch die Post oder Reichsbank Cöln gezahlten Einlagen bei täglicher Verzinsung und jährlicher Kündigung; bei täglicher Kündigung 3½%.

Postscheck-Konto 1714. Tel. Nr. 25.

Laden-Einrichtung zu verkaufen

Regale
Teken
Tische aus Eichenholz (Größe von 2—3.50 Meter Länge)
Kassapult
Büro-Absperrung aus Holz m. geschl. Glas
Stühle
Vorlegetisch
7 Stück Gaslenchter
Spiegel in verschiedenen Größen
Schneider-Arbeitstisch
Glasschränke
Kleiderständer
Marmortisch (rund)
Fenster-Einrichtungen aus Messingstangen
Elektr. Bogenlampen
Ofen
Leiter in verschiedenen Größen
Gaslenchter für Schaufenster.

P. & H. Pelman

Tuch- und Manufakturwaren-Handlung
Remigiusstraße, Fürstenstraßen-Ecke.

Die nutzlichsten

Weihnachts-Geschenke

als:
Brotschneide-, Wasch-, Wring-, Mangel-, Teppichkehr-, Messerputz- u. sonstige Haushaltungshülfs-Maschinen, Rein-Aluminium- und Rein-Nickel-Kochgeschirre, Bestecks, Weinkühler, Bowlen, Tee-, Kaffee- und Rauch-Service, sowie alle übrigen Messing-, Nickel-, Zinn- und Kupferwaren **kauft man vorteilhaft bei**

Max. Franzky, Köln

42—46 Breitestraße 42—46,
Küchengerätemagazin, Eisenwarenhandlung.
Bei Bahnsendungen von Mk. 20.— an Franco-Lieferung bis zur betreffenden Bahnstation. — Special-Prospekte bei Angabe der gewünschten Artikel kostenlos.

Schneidig stolzen Schnurrbart! üppiges Kopfhaar!

„Harpolin" unterstützt den Haar- und Bart-wuchs mit wunderbarem Erfolg. Wo kleine Härchen vorhanden sind entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was o. tagtäglich einlaufenden Dankschreiben beweisen. „Harpolin" steht einzig und unerreicht da; ärztlich untersucht und begutachtet, warne daher vor wertlosen Nachahmungen. Preis: Stärke I Mk. 3, Stärke II Mk. 4, Stärke III Mk. 5; per Nachnahme 50 Pfg. mehr. Garantiert Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Nur allein echt und direkt zu beziehen von der Firma: **Ludw. Paulus, Fürth i. Bay 5.** In Bonn: Schloß-Drogerie Apotheker L. Birckenstock Stockenstr. Herr J. F. in Friedberg schreibt: Habe durch Ihr „Harpolin" in 4 Wochen einen schneidigen Schnurrbart erhalten, senden Sie daher auch 1 Dose zu 4 Mk. an meinen Freund etc.

BILLIGSTE ELEKTR. BELEUCHTUNG
durch
REDUKTOR-SPAR-LAMPE

Haltbarer und vorteilhafter als alle bisherigen Metallfadenlampen.
Zu beziehen durch:
Rheinisch-Westfälische Elektro-Sparlicht-Gesellschaft m. b. H.
Klarastr. 12 — ESSEN-RUHR — Fernruf 3817.

Unübertroffen

an Wohlgeschmack, Milde und Zartheit
Rauchfleisch
Gekochten Schinken
Lachs-Schinken
Pökelzunge
empfiehlt
J. J. Manns
Hoflieferant

Flaschenweine

der **Lese- u. Erholungs-Gesellschaft.**
Verkauf zu Originalpreisen bei **J. J. Manns** Hofl.
Preisliste franko.

Gelegenheitskauf in Möbeln wegen Umzug.

Klavier, Büfett, Schreibtische, Bettsofas, Spiegel, Tische, Betten, Schränke, großer Küchentisch, 1 Spültisch mit Zink ausgeschlagen und mit Abtur, weißer Herd, Oefen, Gasöfen, Nähmaschine, Fahrrad
Brüdergasse 11.

Eine Partie
Korsetten

werden weit unter Preis abgegeben.
Helene Reintgen
vorm. **Toni Spiegel,**
Poststraße 19.

Zahle

die höchsten Preise für getragene Herren- und Militärkleider.
Karl Leymann, Neustraße 3.

Pferd

Doppelpony, schöne Figur, mit plattiertem Geschirr, f. 200 M. zu verkaufen. Poppelsdorf, Sebastianstraße 103.

Eine Auswahl
Ponys und Geschäftswagenpferde
zu verkaufen. Jac. Seligmann, Viktoriastr. 12. Telefon 839.

Deutscher Schäferhund abhanden gekommen. **Wollersheim,** Gutsverwalter Beuel.

Ver. 0.1, 6 Monate altes
Hermelin

Prachttier und altes Spinnrad. Beuel Südstraße 7

Schöne Puppen
1 Geige für Kinder u. einige Spielsach. bill. z. verkauf., alles neu. Meiters, Wolfstr. 47 2 Et.

Schön. weißer **Königspudel** 8 Woch. alt. m. Stammb. bill. z. verk. Roonst 20.

Kanarienhähne

vorzügl. Sänger, zu verkauf. Acherst. 9.

Kanarienvögel

billig zu verkaufen. Römerstraße 366.

Junger Boxer
(reinrassig), gelb, äußerst wachsam, ff kupiert, kinderlieb, sof. bill. zu verk., Rheindorferst. 11.

Einige junge schöne
Langhaarteckel
aus höchstpräm. Zucht, 4 bis 12 Monate, schwarz mit roten Abzeichen und rote, sehr preiswert mit Stammbaum abzugeben. Ferner haltbare
Grünäpfel
dick, und
Bohnäpfel
mittel, Zentner 10 und 12 Mk.
Obstfarm Esperanza, Honnef, Karlstr. 6.

Leichtes Pferd

scheufrei durchaus fromm 7—8 Jahre alt, perfekt geritten und gefahren, zu ausen gesucht. Off. u. W. D. 48 an die Exped.

Prima Edelroller
nach 6 Stück billig, Poststraße 19 2. Et.

ff Kanarienhähne
St. Seifert billig zu verkaufen. **H. Marx,** Haydnstraße 55.

Kanarienhähne
fleißige Sänger von 4 Mark an.
Nikol. Marx
Heisterbacherhofstraße 2.

10 Stück gutsingende **Kanarienhähne** von 6—8 Mk. Weibchen 1.50 M., Adolfstraße 54, 2. Etage.

Kanarienhähne
ganz vorzügliche Sänger, von meinem mit goldenen Medaille prämiierten Stamm, von 6—20 Mk. abzugeben.
Weidenpfortenstr. 14 2 Trepp.

30 fleißig singende **Kanarienhähne** zum Ausnehmen. Stück 6 u. 7 Mk., Weibchen Mk. 1.50. **Krämer,** Peterstraße 8.

Kanarienhähne
gute fleiß. Sänger, billig abzugeben **Annagraben 53,** 2mal schellen (nahe Wilhelmspl.).

Kunstsalon
Friedr. Cohen
Am Hof 30

Weihnachts-Ausstellung

Tausend gerahmte Bilder : :
Kunstgewerbl. Handarbeiten
(Batik-, Leder- u. Metalltechnik)
von
Frieda Coester : Marie Kunz : Marie von Morsbach : Else von Zimmermann.
Karlsruher, Konstanzer u. Westerwälder
Vasen und Töpfereien : : : :
„Rozenburg" Porzellan : : :
Gallé Gläser : : : : : : : :
Eintritt frei.

Ausstellung

einfacher und eleganter
Kostüme
angefertigt von **Schülerinnen** im
Lehr-Atelier für Zuschneidekunst und mod. Schneidern
vom 19.—21. Dezember einschl., täglich von 10—7 Uhr,
von
Frau Simon-Thünker
Poststrasse 26, 1. Etage.
Zum Besuche wird höflichst eingeladen.

Denken Sie

bei Einkäufen für den
Weihnachts-Teller
an das Schokoladen- u. Kaffeehaus
Fr. Barnickel
Klein & Weber Nachf.,
dort finden Sie:
Gute Qualitäten, Große Auswahl, Mäßige Preise.
Am Wenzelgasse 5.
Stammhaus Köln. Gegr. 1798.

Grosser Weihnachts-Verkauf!
Uhren, Gold- und Silberwaren
mit 10% Rabatt.
Louis Wantjer, Juwelier
Acherstrasse 9.

Kalasiris

D. R. P. Patente aller Kulturstaaten
Damen, die sich im Korsett unbequem fühlen, sich aber elegant, modegerecht und doch absolut gesund kleiden wollen, tragen „Kalasiris". Sofortiges Wohlbefinden. Grösste Leichtigkeit u. Bequemlichkeit. Kein Hochrutschen. Vorzügl. Halt im Rücken. Natürl. Geradehalter. Völlig freie Atmung und Bewegung. Elegante, schlanke Figur. Für jeden Sport geeignet. Für leidende und korpulente Damen Special-Façons. Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos von „Kalasiris" G. m. b. H., Bonn.

Verkaufsstellen: **Kaiserstrasse 9.**
Kaufhaus Koopmann & Co., Marktbrücke.

Echter
Perser
(Smyrna) 4 Meter zu 3×2, sehr gut erhalten, sportbillig zu verkaufen,
Kesselgasse 27.

Ein guterhaltener Plateauwagen
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. T. B. 100. a. d. Exp.

Weihnachtsgeschenk.
1 Akkordzither u. Stollwerks-albums, 1.2 und 3. billig zu verkaufen Näh Kölnstr. 21.

Um ein altes reparaturfähig.
Klavier
oder anderes Musikinstrument bittet ein wohltätiger Verein. Off. u. E. B. 170. an d. Exp.

Guitarre-Zither
mit Notenblättern, Stadtharmonika, dreieckig, Fahrrad umständehalber bill. zu verkaufen.
Beuel, Wilhelmstraße 99

Kleiderschrank
(Eichen), neu, antiker Stuhlschrank, preiswert zu verkaufen,
Stiftsgasse 2.

Neue Musik-Albums

soeben erschienen
Richard Wagner-Album für Klavier, circa 125 Seiten.
Stücke aus Meistersinger, Lohengrin, Parsifal, Walküre und andere, Preis nur 3.50 Mk., eleg. geb. 5 Mk.

Sang und Klang fürs Kinderherz
Unerreichte Sammlung von Kinderliedern mit prachtvollen Illustrationen.
Musik bearb. von: Engelbert Humperdinck
Bilder von: Paul Hey
nur 4 Mk., elegant gebunden!

Ein neuer Band „Sang und Klang V"
ein Prachtwerk ersten Ranges. Es erschienen bereits früher Band I—IV, reichhaltigste und unerreichte Sammlung von Klavierstücken und Liedern jeder Art.
Preis elegant gebunden à Mk. 12.—

Weihnachtsmusik jeder Art.
Man verlange Kataloge und Inhaltsverzeichnisse kostenfrei.

Abteilung f. Musikinstrumente

Wir empfehlen für Weihnachten:
Violinen von Mk. 6.— an bis zu den besten Orchester-Instrumenten.
Bratschen, Celli Mandolinen Guitarren und alle sonstigen Musikinstrumente.
Bogen, Kasten, Notenpulte etc. in jeder Preislage.
Spezialität:
Komplette Violinen mit Kasten, Bogen und Zubehör in allen Größen und der Ausführung von Mk. 15.— an vorrätig bei
Joh. Franz Weber G. m. b. H.
Fernspr. 620. (vorm **W. Sulzbach**) Fernspr. 620.
1 Fürstenstr. 1 **BONN a. Rh.** 1 Fürstenstr. 1.
Musikalien- Instrumenten-Versand.
— Schnellste Besorgung aller Aufträge. —

Infolge Geschäfts-Verlegung

gewähre
20% Rabatt bei Barzahlung
auf sämtliche Warenbestände, wie:
Tisch-, Bett-, Küchen-, Bade- und Normal-Wäsche, Taschentücher etc.
Stückware zum Selbstverarbeiten in Leinen-, Halbleinen- und Baumwoll-Qualitäten wird in jeder beliebigen Meterz. abgegeben.

Als ganz bedeutend unter Preis
empfehle einen Posten einzelner Tisch- und Tafeltücher mit kleinen Webfehlern.

Weisse Oberhemden o. Mansch			4.—	fr. bis 6 —	p. St.
„	„	m.	„ 5 —	„ „ 7.50	„ „
Perkal-	„	m. Ersatz-	„ 4 75	„ „ 7 50	„ „
Zephir-	„	„	„ 5.75	„ „ 9.00	„ „

Nachthemden mit farb. Besatz 3 25 und 4 25

Bielefelder Leinen- und Wäsche-Lager
Wilhelm Pannhorst
Königstrasse, Ecke Marienstrasse.

Große Freude

bereitet man seiner Frau durch Bescherung einer
John'schen Volldampf-Waschmaschine
15000 Stück verkauft.
Weihnachts-Prospekt sendet auf Wunsch überallhin.
A. Stockhausen sen.
in Mehlem, Mühlenstr. 20a.

Vorm. **Max Herschel Nachf.**
Telephon 135 Papierhandlung Wenzelgasse 39.
Reichste Auswahl in:
Luxus-Papieren, Neujahr- und Wunschkarten, Notiz- und Geschäftsbüchern, Luxus- und Lederwaren.
Photographie-Alben — Postkarten-Alben.
Buch- u. Steindruckarbeiten sauber und schnell.
Monogramm-Prägungen. — Buchbinder-Arbeit.
Grösste Auswahl in **Geschenk-Artikeln.**

Weihnachts-Offerte!
Sofas und Ledersessel
in echtem und imitiertem Leder von 50 Mk. an.

Plüschsofa 50 M.
Clubsessel 50 „
Salongarnituren 125 „
Chaiselongue 30 „

Sofa von 50 Mk. **Paul Köppen** Sessel von 50 Mk.
Fernruf 1143 Münsterstraße 1a 1a Referenzen.
Ecke Weckenheimerstraße.

Veränderungen von „Polstermöbeln" in neueren Façons werden billig ausgeführt.

Sieg-Rheinische Brauerei

Wissen, Telephon Nr. 5
empfiehlt an Stelle des teuren Dortmunder Bieres ihre aus besten Rohmaterialien sorgfältig hergestellten
Qualitätsbiere.

Der Brauereibetrieb untersteht der ständigen wissenschaftlichen und bakteriologischen Kontrolle der Brautechnischen Untersuchungs- und Versuchsstation der Herren **Dr Popp** und **Dr. Becker,** staatlich vereidigte Gerichts- und Handelschemiker in **Frankfurt a. M.,** womit jede Garantie für die Reinheit und Bekömmlichkeit der Biere geboten wird. Reinzucht-Hefe, Keller-Ventilation durch Einblasen von gekühlter, filtrierter Luft. — Gebirgswasserbrunnen.

Nach **Bonn** und Umgegend Lieferung durch eigene Fuhren.

Weihnachts-Verkauf

im

Kaufhaus B. H. Blömer

Kleiderstoffe.

Hauskleiderstoffe, gute Ware in schönen Mustern, ganzes Kleid 6 Mtr. 4.15, 3.45, 2.95 — 1.95
Hauskleiderstoffe, Ia Ware in neuesten Mustern ganzes Kleid 6 Mtr. 7.45 6.45 5.25, — 4.90
Diagonalstoffe, Ia Qual. in neuen Farben. ganzes Kleid . . . . . 6 Meter 8.70 8.35, — 5.75
Blusenflanelle, gute Ware in den neuesten Streifendessins ganze Bluse 2½ Meter 2.25, — 1.45
Blusenflanelle, Ia Ware in modernster Ausmusterung, ganze Bluse 2½ Meter 3.90 3.25, — 2.95
Kinderkleiderstoffe, gute halbwollene Ware in schönen Mustern . . . Meter 80 — 60 Pf
Kinderkleiderstoffe, Ia Qualität in neuesten Dessins . Meter 1.75, 1.45, 1.20, — 95 Pf
Kostümstoffe, 90 u. 110 cm, solide Ware in einen Dessins Meter 1.90, 1.60, 1.20, — 80 Pf
Kostümstoffe, 130 cm breit Ia Ware, auch in Diagonal . . . . Meter 5.00 4.20. 3.30, — 2.90
Fantasiestoffe in neuester Ausmusterung, ganzes Kleid . . . . . 6 Meter 10.25. — 6.95
Fantasiestoffe, solide Ware in feinen Dessins, ganzes Kleid . . . 6 Meter 7.75. 5.70, — 3.95
Cheviot, gute solide Ware in allen Farben, ganzes Kleid . . . . . 6 Mtr. 6.45, — 4.95
Cheviot, Ia Ware. 110 cm breit in allen Farben, ganzes Kleid . . . . 6 Meter 9.75 — 7.90
Satintuch, bewährte Qual. in allen Farben, ganzes Kleid . . . . . 6 Meter 12.25, — 9.50
Damentuch, 130 cm breit. gute Ware in vielen Farben . . . . . Meter 4.25, — 3.75
Damentuch, 130 cm breit. bestes Aachener Fabrikat . . . . . Meter 6.25. 5.75, — 5.50
Panamas u. Alpaccas in Ia Qualität, Meter 2.60 2.20 1.65 — 1.35
Futterstoffe in jeder Art u. in allen Farben von 95 Pf. bis — 28 Pf

Damen-Konfektion.

Jackenkleider in ganz enormer Auswahl 65.00 42.00. 35.00. 28.00 19.00, — 15.00
Paletots, kurze oder lange Façons in soliden Stoffen . . . . . 28.00 19.00. 12.50 7.50, — 3.50
Schwarze Paletots aus IaEskimo od. Tuch 25.00 24.00. 19.00, 15.00. — 11.00
Schwarze Frauenhänger, in tadellosem Sitz . . . 37.00 28.00, 22.00, 19.00. — 13.00
Sammetpaletots in kurzen u. langen Façons Ia Qualität . . 57.00. 38.00, 24.00, — 17.00
Golfjacken in allen modernen Farben und Mustern . . . . 21.00. 17.00 13.00 9.95. — 8.25
Abendmäntel in modernster Ausführung. 34.00 27.00. 18.00 13.00 — 8.50
Matinées in schönen Farben und guten Qual. 6.25 5.50, 4.75. 3.75, — 2.95
Morgenröcke in modernster Ausführung 14.50, 9.50, 6.75. — 5.90
Servierkleider aus Ia Siamosen. in guter Verarbeitung . . . . . 8.50, 7.50 — 5.50
Silberblusen, gute Qual. in neuest. Dessins 2.90 2.50, 2.00, 1.50 — 95 Pf
Wollblusen in weiß und farbig in modern. Façons . . . . . von 14.00 Mk. bis — 2.95
Seidene u. Spitzenblusen. reich garniert in mod. Façons und Farben von 30.00 Mk. bis — 3.75
Kostümröcke in allen Façons und allen Stoffarten in enormer Auswahl v. 40.00 Mk. bis — 2.50

Mädchen-Konfektion.

Kinderkleider in ganz enorm. Auswahl für jedes Alter . . . von 24.00 Mk. bis — 95 Pf
Kindermäntel in ganz enormer Auswahl für jedes Alter . . . . von 25.00 Mk. bis — 2.60
Kinder-Capes mit und ohne Kapuze in jeder Größe . . . . . von 10.00 Mk. bis — 1.25

Herren-Konfektion.

Herren-Paletots, besonders günstige Gelegenheit, Mk. 40.00. 36. 32.00 28.00, 24.00, — 12.00
Herren Anzüge, gute Qualität, tadellos sitzend, Mk. 40.00. 35.00 30.00 25.00 20.00 — 11.00
Herren-Hosen, solide Stoffe, besonders preiswert . Mk. 11.00. 8.00, 6.50, 5.90 4.75. — 2.40
Loden-Joppen in glatten u. Kettenfaçons Mk. 20.00, 17.00, 15.00, 13.00, 8.00, — 5.00

Knaben-Konfektion.

Knaben-Paletots in Kieler Façons und Fantasiestoffen . . . 18.00, 13.00, 10.00, 6.00 — 3.75
Knaben-Anzüge, alle Façons, Gewebe und Größen . . . 18.00 15.00 12.00 9.00. 5.00. — 3.00
Knaben-Paletots, aus letzter Saison, zu jedem annehmbaren Preise.

Teppiche.

Teppiche in größter Auswahl u. allen Größen 48.00. 25.00. 17.50, 11.00 — 7.50
Vorlagen in allen Größen u. schönen Dessins 7.20, 3.85. 1.95 1.20 — 78 Pf
Läuferstoffe, Ia Qualität, in mod. Mustern Meter 6.80, 3.40, 2.30, 1.30 — 35 Pf
Felle in enormer Auswahl 29.00 12.50, 8.25. 4.50. — 1.75
Tischdecken in viel. Stoffarten u. fein. Farben 25.00, 14.50, 7.25, 4.90, — 1.50

Gardinen.

Scheiben-Gardinen in weiß und crême Meter 95, 75. 65, 50, 42, 33, — 25 Pf
Grosse Gardinen enorm billig.

Korsetts.

Korsetts, mit Spiral-Einlagen starke Qualit. 2.80. 2.25, 1.90 1.50. — 95 Pf
Korsett-Schoner und Strumpfbänder enorm billig.

Bunte Baumwollwaren.

Kleidersiamosen, gute waschechte Ware ganzes Kleid 5½ Meter . . . . 2.50, 1.95, — 1.60
Kleidersiamosen, Ia Ware, in schönen Mustern, ganzes Kleid 5½ Meter 4.50, 3.95, — 3.25
Schürzensiamosen und Druck, 1.0 cm ganze Schürze 1.10 Meter . . . . 95, 70, — 48 Pf
Schürzensiamosen und Druck, 140 cm ganze Schürze 1.10 Meter . 1.50, 1.10 98 — 82 Pf
Veloutine, gute Ware, in neuen Dessins ganzes Kleid 6 und 7 Meter, 2.80 2.25 1.80, — 1.50
Veloutine, Ia Ware, in modernen Dessins, ganzes Kleid 7 Meter . . . 5.75, 5.50 4.95 — 2.95
Veloutine, solide Ware ganze Bluse 2½ Mtr 2.00, 1.90, 95, — 80 Pf
Unterrockbiber, gute Ware in schönen Mustern 3 Meter 2.35 1.45. 2½ Meter 1.65 — 1.20
Hemdenbiber, solide Ware. Kupon von 6 Meter 1.85, .85, 3.75, 3 Meter 1.90 1.45. — 95 Pf
Bettkattune, gute Qual. 80 und 130 cm Meter 90 85 62, 58 38 — 28 Pf
Bettsiamosen, gute starke waschechte Ware. Meter 60, 58 48, — 32 Pf
Schneidezeuge in allen Breiten und in schönen Dessins. Meter 2.50 1.65, 1.15, 98, — 65 Pf
Bettdamast, rot. in jeder Breite. Meter 1.85. 1.45. 1.20 85, 65. 58 — 48 Pf
Kaffeedecken, schöne Dessins in voll. Größe 3.90, 2.30 1.50, — 95 Pf
Wachstuch, starke Qualität, in schönen Dessins . . Meter 1.90, 1.50, 1.20, 95, 85, — 60 Pf

Weisswaren.

Hemdentuch, grobe und feinfädige Qualität Kupon 5 Meter . . . 2.85 2.45. 2.10 — 1.50
Hemdentuch, grobe und feinfädige Qualität, Kupon 10 Meter . . . 5.60 4.85, 4.10, — 2.95
Handtuchgebild, Kupon 6 Meter. 1.55 1.85, 2.55 3.15 Kupon 3 Mtr. 1.60, 1.30, 95, — 80 Pf
Hemdennessel, bewährte Qual. Kupon 3 Meter . . . . . 1.25. 1.10, 95, Kupon 5 Meter 1.35, 1.55, 1.85 2.00. Kupon 10 Meter 2.70. 3.10, 3.70, 4.00. — 80 Pf
Betttuchnessel, 150/160 cm breit. Ia Qual., Kupons 2¼ Meter 1.30, 1.65 4½ Meter 2.55. 3.25 Kupons 2½ Meter 2.15 5 Meter 4.25.
Betttuchbiber 150 cm. schwere Ware. Meter 1.15 1.00. — 80 Pf
Betttuchhalbleinen, 150/160 cm breit solide Qualität . . : . Meter 1.45, 1.10, — 88 Pf
Bett-Damast, 130 cm breit Ia Ware, in den modernsten Mustern. Mtr. 1.45, 95, — 75 Pf
Croisé und Piqué, gute, vollgebleichte Qualität . . . . . Meter 68, 62, 50, 37, — 33 Pf

Seide und Sammet.

Messalineseide, leichte, hochmoderne, gestreifte Ware, in schönsten Dessins . Meter — 1.45
Taffet in weiß, schwarz und in allen Farben. Meter 2.75, 2.45, 1.95, — 1.75
Epinglé in den allerneuesten Farben. Meter nur — 2.45
Merveilleux und Moiré in Ia Qualität. Meter 3.00. 2.95, 2.85, 2.00 — 1.95
Futterseide in nur guter Qualität in allen Farben . . . . . Meter 2.30, 2.00, — 1.10
Spiegelsammete, Velvets und Spitzenstoffe enorme Auswahl. — Bekannt billig.

Bettwaren.

Biberbetttücher in weiß und bunt in voller Größe . . . 2.35, 1.75, 1.40 1.00 — 78 Pf
Biberbettdecken, schöne Muster in voller Größe . . . 3.60. 2.95 2.20, 1.50 — 1.10
Wollene Jacquarddecken, in neuest. Dessins . . 25.00 14.50 8.50, 7.25 — 5.40
Kamelhaardecken, Ia schwere Qual. 22.00 19.00 15.50, 11.50 — 10.00
Steppdecken, enorme Auswahl 24.00, 18.00 10.75, 8.40. 6.75, 4.50 — 3.95
Feder-Kissen, gute volle Füllung 7.60 5.00, 4.00 — 3.20
Bettstellen für Erwachsene und Kinder enorm billig.

Schürzen.

Kinderschürzen für Knaben und Mädchen gut verarbeitet . . . 1.30 .72 — 45 Pf
Miederschürzen mit Volant u. bunter Borde . . . . . 2.30 1.45 — 95 Pf
Trägerschürzen mit Volant in den neuesten Dessins . . . . . 2.00. 1.30 — 98 Pf
Blusenschürzen mit türkischem Besatz 3.40 2.60 — 1.90
Kimonoschürzen mit Volant, reichgarn. 4.75, 3.50 — 2.75
Zierschürzen in weiß und schwarz mit Volant . . . . . 1.40 .90 — 37 Pf
Zierschürzen mit Träger in Stickerei und mit türk. Besatz . . . . 2.60. 1.40 — 75 Pf
Hausschürzen und weiße **Servierschürzen** . 2.70, 1.85, 1.35, 1.05, 95, — 68 Pf

Unterröcke.

Calmuc-Unterröcke, schwer Ia Qual. 1.10. 90, — 70 Pf
Wasch-Unterröcke aus Ia Siamosen gute Verarbeitung . . . . . 3.90. 2.75, — 1.60
Tuch-Unterröcke in allen Farben, zum Teil mit Treffenvolant . . . 4.50, 3.40, — 2.20
Moiré-Unterröcke in verschiedenen Farben mit plissiertem Volant . . . nur — 4.20
1 Posten Tuch-Unterröcke mit Moirette-Volant und Sammetbesatz . . . — 6.90

Leibwäsche.

Damenhemden mit Vorderschluß, mit Spitze oder Feston, Ia Qualit. 1.75, 1.35 — 85 Pf
Damenhemden mit Schulterschluß, mit Feston oder Fesonpasse . . . 2.10 1.60 — 1.00
Damenbeinkleider aus Ia Croisé ausgebogt oder mit Feston . . . 2.10 1.55 — 95 Pf
Damenkniehosen, auch Reform aus Chiffon oder Croisé . . . . . 2.85. 2.20 — 1.10
Damennachtjacken aus Croisé oder Piqué mit Feston . . . . . 1.75, 1.40 — 95 Pf
Untertaillen, elegante Festontaillen mit Banddurchzug . . . . . 1.90. 1.20 — 75 Pf
Nachthemden für Herren und Damen aus Chiffon oder Croisé 4.90 3.60, 2.40 — 1.80

Bettwäsche.

Betttücher aus Ia Haustuch oder Halbleinen . . . . . 4.50. 3.20, 2.60 1.90 — 1.75
Kissenbezüge, ausgebogt mit Spitze oder Fesonentatz 1.75, 1.40 1.—, 75, 55 — 42 Pf
Plumeauxbezüge aus Ia Damast ausgebogt od. glatt. 1½ od. 1¾ lang. 4.40, 3.35 — 2.90

Tischwäsche.

Jacquard-Tischtücher, volle Größe in schönen Mustern . . . 1.90, 1.45. 95 — 70 Pf
Tischtücher, reinleinen in modernsten Mustern . . . . . 7.00, 6.00, 5.25 — 4.00
Servietten, Jacquard 15, 22 30 Pf. halbleinen. 38 45. 55 Pf. reinleinen. 68 80, 100 Pf.
Tischgedecke Tischtuch mit 6 Servietten, halbleinen 7.20. 4.40 reinleinen 11.20, 8.75
Teegedecke besonders vorteilhaftes Angebot . . . . . 3.20, 2.30 — 1.30

Taschentücher.

Hohlsaumtücher aus gutem Linon, Karton 6 Stück — 1.00
Taschentücher, gutes solides Tuch 65, 28 — 10 Pf
Taschentücher, bunt, für Herren in schönen Dessins . . . . . 55, 35 35 — 17 Pf
Batist-Tuch mit buntem Rand Karton 6 Stück — 1.15
Herren-Tuch mit Buchstaben Karton 6 Stück — 2.25

Unterzeuge.

Normalhemden, starke solide Ware 2.40, 1.55, 1.30, — 85 Pf
Normalhosen, starke Qualität in allen Größen . . . . . 2.10 1.60 1.20, — 80 Pf
Normal-Jacken, große Auswahl in vielen Qualitäten . . . . . 1.55, 1.15, 85, — 65 Pf
Knaben-Sweaters in jeder Größe und in vielen Farben . . . 2.40, 1.40, 1.15, — 68 Pf
Herrenfutterhosen ganz besonders billig 2.40, 1.80. — 1.60
Kinderanzüge in allen Größen und in vielen Farben . . . . . 1.55, 1.05, 75, — 50 Pf
Normal-Damenhosen, auch Reform in guter Verarbeitung . . . . 3.20. 2.90. 2.10. — 1.60
Herren-Biberhemden in Ia schwerer Köperware . . . . . 2.30 1.80, 1.35, — 95 Pf
Frauenhosen aus schw. buntem Biber 1.80 1.40, 1.10. — 80 Pf
Gestrickte Herrenjacken, hervorragend gute Qualität . . 5.00, 3.20, 1.80, — 95 Pf

Pelze.

Kanin, schwarz, seal und racé 8.50, 5.00, 3.50 — 1.50
Skunks echt, volle große Formen 95.00, 62.00. 52.00 32.00, — 23.00
Mouffion natur, gold und silbergrau 13.00, 11.00, 7.00, 5.25, — 3.50
Tibet weiß, schön gelockt 10.50 7.75, 5.00 — 2.95
Nerz-Murmel mit Schweifen. Köpfen 20.00, 12.50. 8.75 und Pfötchen. hübsch garniert . . — 5.50
Kindergarnituren in enormer Auswahl Kragen und Muffchen . . 4.25, 3.25, 1.75, — 95 Pf

Mützen.

Damen-Mützen, große moderne Formen. gute uni Stoffe und engl. gemustert 5.25, 4.25. — 2.95
Mädchen-Mützen, Tellerformen hübsch garniert . . . . . 2.50. 1.75. 95, — 65 Pf
Knaben-Mützen, Jockey-Form. ½ Tuch mit Abzeichen . . . . . 95. 65, — 38 Pf
Knaben-Mützen, Kieler-Form mit Band und Schirm . . . . . 2.10 1.50, 95, — 65 Pf

Schirme.

Kinderschirme, extra stark . . . . . — 1.10
Damen- und Herrenschirme guter baumwoll. Zanella — 1.35
Damen- und Herrenschirme extra solider Taffet mit seidenem Futteral . . — 3.25
Damen- und Herrenschirme, ½ seid. Gloria mit seidenem Futteral . . . . . — 3.95

Damen- und Herrenschirme Spezialmarken mit seid. Futteral 7.25 6.25, 5.25, 4.25.

Bunte Damen-Schirme in allerneuesten Unifarben und Dessins.

Handschuhe.

Damenhandschuhe, Trikot, gefüttert — 38 Pf
Damenhandschuhe, Trikot mit Druckknöpfen — 50 Pf
Damenhandschuhe, Trikot, gefüttert moderne Kostümfarben, dänisch imitiert . . . . — 1.10
Damenhandschuhe, gestrickt weiß, farbig und weiß gemustert . . . . . — 50 Pf
Damenhandschuhe wein gestrickt. Wolle mit Glanzgarn — 80 Pf
Damenhandschuhe Wolle gestrickt, moderne Kostümfarben — 1.10
Damenhandschuhe Seide gestrickt natlos, moderne Kostümfarben — 1.95
Kinderhandschuhe, farbig gestrickt, extra stark — 40 Pf
Herrenhandschuhe, farbiger Trikot — 75 Pf
Herrenhandschuhe, weiß gestrickt — 1.00
Herrenhandschuhe, farbig gestrickt — 1.35

Strümpfe.

Kinder-Strümpfe, plattiert, extra stark, echt schwarz . . . . . Gr. 1 — 40 Pf
Kinder-Strümpfe, Wolle, Marke Herkules. echt schwarz . . . . . Gr. 1 — 60 Pf
Kinder-Strümpfe, Wolle, lederfarbig. Gr. 1 — 62 Pf
Damenstrümpfe, plattiert, extra stark, echt schwarz . . . . . — 94 Pf
Damenstrümpfe Wolle, schwarz — 1.00
Herrensocken grau, extra schwer — 30 Pf
Herrensocken, reine Wolle. grau und schwarz — 75 Pf
Herrensocken, reine Wolle, fein gestrickt, schwarz und lederfarbig . . . . . — 90 Pf
Herrensocken, Kamelhaargarn — 1.25

Bunte Strumpfwaren besonders preiswert.

Wollwaren.

Umschlagtücher, moderne lebhafte Dessins 3.50. 2.80. 1.80, 1.15, — 70 Pf
Umschlagtücher, Himalaya, schönste Muster 8.75, 6.75, 5.70. — 4.90
Damenwesten, schw. gestrickt 2.25, 1.80, — 1.45
Damenhauben, Chenille, hübsch garniert 8.00, 5.90 — 3.25
Blusenschoner, weiß gestrickt — 1.95
Wollserviteurs, weiß gestrickt, 1.50, — 95 Pf
Gestr. Auto-Shawls, reine Wolle — 1.45
Woll. Kopftücher, schwarz gestr. 90, 70, — 40 Pf
Chenille-Kopftücher, schwarz mit Franzen — 3.00
Wollene Baby-Häubchen hübsch garniert enorme Auswahl . . . 1.50, 85 65, — 45 Pf
Filz-Kinderhäubchen 1.10, 70 — 55 Pf
Wollene Knabenmützchen rund — 48 Pf
Kinderjäckchen, Rauhstoff 1.95, — 1.00
Kinderjäckchen, Eisbär 3.75 — 2.95
Kinderfäustel, weiß mit schottisch — 28 Pf
Kindergamaschen, weiß, braun schw 1.80 1.35 — 60 Pf
Woll. Baby-Capes, Kapuze gefüttert, hübsch garniert . . . . . 4.25, 3.50, — 2.50

Herren-Artikel.

Stehkragen, Ia Leinen, 4fach. moderne Façons alle Weiten . . . . 50, 45 40, — 35 Pf
Stehkragen, Marke „Austria", alle Façons, alle Höhen, alle Weiten, Ia 4fach . . . . — 35 Pf
Ia 5fach — 45 Pf
Stehumlegkragen, alle Höhen, Ia 4fach — 55 Pf
Serviteurs, glatt 80, 65, 50, — 25 Pf
Serviteurs mit Falten 95, 80 65, — 50 Pf
Farbige Garnituren, Ia Percal 1.25, 1.00, — 60 Pf
Farbige Garnituren, Ia Zephyr 1.75, — 95 Pf
Weisse Oberhemden, glatt und Falten 4.25, 3.50, — 2.75
Weisse Oberhemden, Piqué . . . . — 4.75
Farbige Oberhemden, Ia Percal 3.75, — 2.75
Farbige Oberhemden, Zephyreinsatz 5.25, — 4.25
Farbige Oberhemden, ganz Zephyr 7.25, — 5.50

Krawatten, neueste Unifarben und Dessins alle Façons, 1.50, 95, 75, 50, — 28 Pf

Kragenschoner, weiß 75, 50, — 38 Pf
Kragenschoner, Seide gefüttert . . . — 1.25
Spazierstöcke, letzte Neuheiten 1.95, 1.45, 95, — 50 Pf

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Orient-Teppiche
(grösste Auswahl, billigste Preise).
Hervorragend schöne Muster.
Beste Qualitäten.
Zu Weihnachtsgeschenken
besonders geeignet sind kleine
Perser Teppiche.
A. Go'twald
Teppichhaus
Am Hof 5.

Neuheiten in Sprechapparaten

bester Konstruktion unter Garantie massiv Eichen. groß v. 15 M. an. Die besten Schallplatten! Niederlage der Schallplatten-Fabrik „Favorite" nur hochprima Ware. Billigste Bezugsquelle. Alte u. zerbr. Platten nehme zum höchsten Preise in Zahlung. Löffelnadel die beste Nadel der Welt.
Musikwerke Betzing,
in Beuel, hinterem Rathaus.
Man verl. Katalog grat. u. frei.

Cocos-Matten Teppiche und Läufer
neueste Muster
in grosser Auswahl
und
in allen Preislagen.
A. Gottwald
Am Hof 5.

Wollwaren!
Normal-Hemden
Normal-Hosen
Normal-Jacken
für Herren, Damen u. Kinder
Kinder-Leibhosen
Herren- und Knaben-Sweaters
Gestrickte Herren-Jacken
Gestrickte Herren-Westen
mit und ohne Aermel
in allen Größen vorrätig.
Gebr. Gördes
Sternstraße 61.

Felle
Angora-, Ziegen-
sowie sonstige
echte und imitierte
Felle
in grösster Auswahl.
A. Gottwald
Am Hof 5.

Altes Gold
kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung
Peter Hünten
Uhren- u. Goldwarenhandlung, Brüdergasse 42.
Daselbst 2. Etage an kleine Familie zu vermieten.

Bäcker- oder Metzger-
Wagen
neu, mit Patent-Achsen u. verschließb. Deckel, pass. für Pony, billig zu verkaufen. Beuel, Siegburgerstraße 32.

Gelegenheitskauf für den Weihnachtsbedarf
in
Herren- und Knaben-Kleidern.

Auch in diesem Jahre bietet mein Weihnachts-Verkauf aussergewöhnliche Vorteile. Ich habe die Preise so bedeutend heruntergesetzt, dass eine günstigere Einkaufsgelegenheit wohl nicht geboten werden kann.

Zum Verkauf gelangen:

Mein Vorrat Herren-Paletots 12
im Preise erheblich heruntergesetzt,
Räumungspreis Mk. 36, 32, 28, 22, 18, 15 u.

Grosse Posten Herren-Anzüge 10
besonders günstige Gelegenheit,
Räumungspreis Mk. 25, 22, 20, 18, 16, 15 u.

Grosse Posten Loden-Joppen 5
glatte und Falten-Façons
Räumungspreis 18, 17, 15, 12, 10, 8, 6 u.

Grosse Posten Herren-Hosen 2.50 Mk.
aus soliden Stoffen, prima verarbeitet,
jetzt Mk. 12, 10, 8, 7, 6, 5, 4, 3 und

Mein Vorrat Herren-Capes 10
wasserdichte Lodenqualitäten
jetzt 18, 16, 15, 14, 12 und

Mein Vorrat Gummi-Mäntel 15
neueste Façons
Räumungspreis 25, 22, 20, 18 und

Einige Hundert Knaben-Anzüge 5
elegante Façons und beste Qualitäten, erheblich reduziert, . . **Räumungspreis** 7 und

Einige Hundert Knaben-Anzüge 10
blaue Cheviots, auch farbige Stoffe, alle in eleg. Façons und feinster Ausarbeitung
Räumungspreis 15 und

Circa Hundert Falten--Anzüge 12
(Schul-Anzüge für das Alter von 10—16 Jahren, gute Strapazier-Qualitäten
Räumungspreis 24, 17 und

Mein Vorrat Knaben-Paletots 7
aus blauen und farbigen Cheviots, auch Pijacs, bedeutend reduziert
Räumungspreis Mk. 17, 13, 10 und

Ein Posten Schüler-Câpes 6
aus imprägnierten grauen Strichloden und blauem Cheviot, mit Capuze, besonders preiswert
Räumungspreis Mk. 12, 10 und

Mein Vorrat Jünglings-Paletots 12
gute Qualitäten, aus soliden Cheviots u. englisch gemusterten Fantasis-Stoffen
Räumungspreis Mk. 32, 25, 20 und

Mein Vorrat Jünglings-Anzüge 10
aus neuestem Stoff und Façons
Räumungspreis 30, 24, 18 und

Adolf Stern
Wenzelgasse 32, 34, 36, Ecke Brückenstraße.

P. Hünten
42 Brüdergasse 42.
Empfehle echte
Glashütter Präzisions-Uhren
sowie jede andere Sorte bis zu den billigsten von 6 Mk. an.
Jede Gattung Zimmer- sowie Wecker-Uhren
Alle erdenklichen Schmucksachen
Uhrketten, Medaillons, Broschen, Ringe, Ohrringe, Armbänder etc.
Trauringe ohne Lötfuge
Für Güte und Echtheit meiner Ware weitgehendste fachmännische Garantie.
Reparaturen sowie Umänderung aller Arten Schmucksachen gut, schnell und billigst.

Als Weihnachtsgeschenk
empfehle mein
grosses Lager und reiche Auswahl
in
echten Liqueuren, Spirituosen und Südweinen.
Chartreuse
gelb und grün, in 1/1 und 1/2 Flaschen,
Benedictine de l'abbaye de Fécamp
Grand Marnier
Cordial Medoc
Absinths, Elixier de Spa
Angostura Bitter
von Dr. **Siegert,**
Kurfürstl. Magen, Guldenwasser
etc. aus dem **Lachs** in **Danzig,**
Liqueure
von **Erven Lucas Bols** und **Wynand Fockink,** Amsterdam, in grosser Auswahl,
Deutsche Liqueure
in grosser Auswahl und billigen Preisen,
Hennessy- und Martell-Cognac
in ganzen und halben Flaschen
Südweine
Alter Portwein, hochfein, **Madeira, Sherry, Marsala, Malaga,** golden, **Muskateller, Lacrimae Christi, Samos,** rot, hochfein, Flasche von Mk. 1.30 an,
empfiehlt als
Frühstückswein, sowie als Stärkungswein für Kranke
Franz Jos. Müller
Acherstrasse 18. — Fernspr. 712.

Meinen seit einem 1/4 Jahrhundert
eingeführten
deutschen Cognac
verbürgt reiner Weinbrand,
durch langjähriges Lagern von vorzüglicher Qualität. per Flasche von 3 Mk. 1/2 Flasche von 1.50 an, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum empfiehlt
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18 Bonn Fernsprecher 712.

Johann Rieck
Hoflieferant
Fernruf 100. Münsterplatz 21.
Import- und Versandgeschäft
für deutsche und importierte
Weine, Liköre, Spirituosen und Cognac's
Willkommene Festgeschenke für Gesunde, Kranke, Reconvalescenten.
Spezialität:
Cognac u. Liköre
Hausmarke **„Hähnchen"**, in allen Preislagen.
— Das Beste was geboten werden kann. —
Originalfüllungen
wie Hennessy-, Martell-, Meukow-Cognac's, Benedictiner, Chartreuse, Boonekamp, Steinhäger, Gilka, Alter Schwede, Selner-Punsche etc. etc.
zu billigsten Preisen.

Serbisches Geflügel
Heute trifft die **erste Sendung** hier ein und verkaufe dasselbe wie im vorigen Jahre zu bekannt billigen Preisen.
Christian Emmerich
44 Sternstraße 44.
Fernsprecher 742. Fernsprecher 742.

Kleinweizen M. 6.50 **Ideal.** Getreidemisch. von allem etwas Mk. 7.50
Fischmehl
grob, Delikatessfutter für Zucht und Mast

50	250	500 kg	Postp.
12.50	1150	11.—	1.60

alles per Centner, ab Neuß geg. Nachn. mit Sack. Preise u. Quantum freibleibend. **Heinrich Neidhöfer,** Neuß a. Rh.

Extra feine
Cervelatwurst
Salami
Plockwurst
Teewurst
Braunschweiger
Mettwurst
zum Rohessen
empfiehlt
Fritz Brauell
früher **Gebr. Hansen,**
Wenzelgasse **59.**

1500 Mtr. Geleise
60 Spurweite, Meter 20 kg. schwer, zu Mk. 1.90 pro Meter zu verkaufen.
Martin Jonas
Beuel, Rheindorferstraße 46.

Schönes Hühner- und Taubenfutter
empfiehlt zu 6.50 Mk. per 100 Pfd. inkl. Sack gegen Nachnahme franko Station **Josef Düppers** Büttgen bei Neuß.

1 Knaben- und 1 Mädchen-Fahrrad
billig zu verk. Münsterplatz 5.

Enorm billig
Klub-, Plüsch-, Schreib- u. and. Sessel sowie bessere Möbel und Sofas all. Art; fern. viele Antike abzugeben. Kreuzstraße 1.

Wilh. Driehsen
Rathausgasse 23.
Gegründet 1870 Gegründet 1870
Fernsprecher 758.

Spezialhaus
für nur
Wild u. Geflügel.

Empfehle zu Weihnachten alle Sorten **Wild und Geflügel** in nur vorzüglichster Qualität.
Besonderen **Wert** legte ich **dieses Jahr** wieder beim Einkauf von
geschmackvollsten Gänsen.

Täglich zweimal frische Voll-Milch
à Liter 20 Pfg., Sternstraße 22.

Prachtvolles
Konzert-Piano
in modernem Mahagonigehäuse, vornehmes Fabrikat, erstklassig in Ton und Spielart, zu außergewöhnlich billigem Preise.
Theod. Wirtz, Münsterplatz 16.

Fett- und Bratgänse
1 Fett- o. Bratgans m. Huhn 6.40, 2—3 Fette Enten o. 4 Brathühn 7.40, 1 Truthahn 7.80, je 10-Pfund-Colli frko. fr. geschlacht. u. taub. gerupft versend. bis Neujahr M. **Müller,** Neuderum (Oberschl.).

Diebessichere
Geldkassetten
in allen Größen und Preisen, schon von 3.50 Mark an.
Emil Weber,
Geldschrankfabrik,
Kölnstraße 143.

Zu verkaufen:
Ein Puppenwagen, Puppenzimmer, Guitarre, Tafelaufsatz.
Bonngasse 37,
Uhren- u. Goldwarenhandlung.

Haben Sie Bedarf an
Uhren und Goldwaren
so lassen Sie sich, bitte, dasjenige, was Sie wünschen, bei mir vorlegen, und Sie werden zu Ihrer Zufriedenheit bedient werden.
Kein Kaufzwang. Umtausch gerne gestattet. Eigene Reparaturwerkstätte.
Stets große Auswahl in silbernen und goldenen Damen- und Herren-Uhren, Regulateuren, Küchen- u. Weckeruhren,
sowie in sämtlichen **Goldwaren**
in **nur prima Qualität** zu äußerst billigen Preisen.
Für jede Uhr 2 Jahre reelle Garantie.
Georg Gerdum
Kölnstraße 3 **Bonn** Kölnstraße 3.

Bringe meinen rühmlichst bekannten
Spekulatius
Pfd. 60 Pfg.
wieder empfehlend in Erinnerung.
Johann Weber
Acherstraße 11.

Phonograph mit Walzen für 12 Mk. abzugeben,
Welschenonnenstraße 14, 2. St.

Antiker eichener
Eckschrank, Sessel, Truhe, Hausuhr, Mah.-Ausziehtisch, Nußb. eingelegter Tisch, Schreibpult, alles lochprima Stücke, zu verk.
Wolfstraße 5, 2. Etage.

Puppenwagen
mit Puppenzimmer zu verkaufen, Kölnstraße 119.

Schulornister
in bekannt prima selbstgefertigter Waare. Sattlerei H. Prell, Sternthorbrücke 3.

Eine größere
Mangel
billig zu verkaufen
Rheingasse 22.

Die Mehrforderung des Reichsheeres für 1910.

Die organische Fortentwickelung des Heereswesens fordert auch für das nächste Rechnungsjahr einen Mehraufwand an Kosten, der begründet ist durch neue Maßnahmen, durch Heeresverstärkungen, durch die zweijährige Dienstzeit und die sonstigen Ergänzungen. Nachstehend sind die hauptsächlichsten Veränderungen aufgeführt; außer diesen handelt es sich noch vielfach um Umwandlungen und Vermehrungen des Personals bei Verwaltungsbehörden, dessen Aufzählung zu weit führen würde, namentlich in der Proviantverwaltung und Garnisonverwaltung sind Vermehrungen in den oberen und mittleren Stellen vorgesehen. Als neue Maßnahmen stellen sich dar: die Vermehrung der dem Generalstabe zugeteilten Hauptleute um 3, die Ernennung eines Stabsoffiziers als Verkehrsoffiziers vom Platz in Mainz, eines Leutnants für die Radio-Großstation bei den Verkehrsoffizieren vom Platz in Metz und Straßburg, die Vermehrung der 3. (Versuchs-)Kompagnie des Luftschifferbataillons um einen Leutnant und das entsprechende Unterpersonal, des Personals der Eisenbahnbrigade um einen pensionierten Hauptmann nebst Unterpersonal, Bildung eines Veterinär-Offizierkorps, Vermehrung des Personals der Bezirkskommandos um 33 Feldwebels und 24 Unteroffiziere, Erhöhung der Zahl der übenden Reserve-Infanterie-Regimenter, Erhöhung des Etats sämtlicher Batterien der Feldartillerie und der Feldartillerie-Schießschule um ein Reit- und ein Zugpferd, Vermehrung des Personals des Bekleidungsamtes des 8. Armeekorps um einen Stabsoffizier, 3 Hauptleute und entsprechendes Unterpersonal unter Absetzung von 234 Oekonomiehandwerkern und Einstellung der Kosten der Anfertigung durch Zivilhandwerker, Erhöhung des Pferdeetats des Telegraphenbataillons um 5 Dienstpferde, Verwendung eines pensionierten Sanitätsoffiziers beim Militärkurhaus in Nauheim, Vermehrung des Zeug- und Feuerwerkspersonals um 3 Hauptmanns- und 2 Leutnantsstellen.

Die Heeresverstärkung erfordert: Errichtung je eines Kavallerie-Brigadestabes und eines Regiments-Kavalleriestabes in Preußen und Sachsen, eines 2. Bezirkskommandos in Köln, eines Nebenartilleriedepots in Dt. Eylau. Die zweijährige Dienstzeit verlangt die Erhöhung der Zahl der Uebungsmannschaften des Beurlaubtenstandes, Verbesserung der Unterkunftsverhältnisse der Unteroffiziere, Vermehrung der Handwaffenmunition für das gefechtsmäßige Schießen, der Verfügungssumme zu Allerhöchsten Bewilligungen und der Offizier- und Unteroffizierunterstützungen. An Ergänzungen sind vorgesehen eine Erhöhung der Zahl der zur Kriegsakademie zu kommandierenden Offiziere von 400 auf 480, anderweite Regelung der Rations- und Pferdegeldergebühren, sowie die Entschädigung für Pferdehaltung, Errichtung eines Bataillons Infanterie.

Es kommen in Wegfall ein Leutnant als Adjutant bei der Kommandantur Magdeburg, die Arbeiter-Abteilung und Festungsstubengefangenen-Anstalt in Ehrenbreitstein wird aufgelöst. Die Mehransätze für die preußischen, sächsischen und württembergischen Kontingente für 1910 betragen 12,708,599 Mark fortdauernde Ausgabe.

Die Etatsstärke des deutschen Heeres beträgt 1910: 15,722 Offiziere, 2288 Sanitätsoffiziere, 761 Veterinäre, 1082 Oberzahlmeister usw., 2 Armeemusikinspizienten, 85,259 Unteroffiziere, 504,446 Gemeine, 114,662 Dienstpferde.

Vom Tage.

§ **Die Umwandlung aller Schnellzüge in D-Züge** beabsichtigt die preußische Eisenbahnverwaltung im Laufe des Jahres 1910 zu Ende zu führen. Das erforderliche Material an Wagen für die Durchführung der Maßregel ist bestellt oder die Bestellung vorbereitet, so daß die Lieferung der Wagen nach Bereitstellung der Mittel durch den Staatshaushalt keine Verzögerung erleidet. Die Umwandlung der Schnellzüge in D-Züge ist auf den Hauptstrecken, wie von Berlin nach Köln, Hamburg usw. durchgeführt. Es handelt sich nur um einzelne Züge, die deutsche Mittelstädte verbinden, aber vielfachen Wechsel der Wagen bedingen, so daß eine recht erhebliche Zahl von Wagen mit Korridor dafür erforderlich ist. Nach der Durchführung der Maßregel wird es nur noch zwei Arten schnellfahrende Züge in der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft geben, zuschlagpflichtige D-Züge und zuschlagfreie Eilzüge. Zuschlagpflichtige Schnellzüge, die ganz oder teilweise aus Coupéwagen bestehen, gibt es voraussichtlich zu Ende des Jahres 1910 nicht mehr. Der Tarif nähert sich dann der Fassung, wie er vor seiner Reform in Geltung war. Man zahlt für D-Züge einen Zuschlag, den man früher als Gebühr für die Platzkarte bezeichnete. Man hat aber jetzt den Vorteil, daß man bis zu Entfernungen von 75 Kilometer nur ein Viertel, von 75 bis 150 Kilometer nur die Hälfte der früheren Gebühr für die Platzkarte zu entrichten hat.

§ **Verkauf von Kriegsschiffen.** Im Frühjahr wird die Marine eine größere Zahl von alten Kriegsschiffen auf der Danziger Reichswerft zum Verkauf bringen, um die Liegeplätze und Lagerschuppen zu entlasten und die Unterhaltungskosten zu sparen. Außer der ehemaligen Kaiserjacht „Kaiseradler", der ersten „Hohenzollern", die nochmals zum Verkauf gestellt wird, da das bei der Auktion im November abgegebene Höchstgebot von 156 300 Mark des Reichs-Marineamts zu niedrig erschien, handelt es sich um die in den Jahren 1876/81 auf der Weserwerft gebauten und zur Verteidigung der deutschen Flußmündungen bestimmten elf Panzerkanonenboote des sogenannten „Insekten-Geschwaders". Nachdem vier von ihnen „Wespe", „Viper", „Camaeleon" und „Salamander") bereits im Sommer aus der Liste der Kriegsfahrzeuge gestrichen, soll die Streichung von „Biene", „Mücke", „Skorpion", „Basilisk", „Crocodil", „Natter" und „Hummel" im Januar erfolgen. Schon seit Jahren sind die breit gebauten, ungefügen Fahrzeuge von 1100 Tonnen Verdrang. die jetzt absolut keinen Gefechtswert mehr besitzen, nicht mehr in Dienst gestellt worden und haben ein beschauliches Dasein auf der Werft geführt.

§ **Die Arbeitskur gegen die Schwindsucht.** Der erste, der zur Bekämpfung der Lungentuberkulose den Erkrankten Bewegung in Bergluft verordnete, war Brehmer; der Schwarzwälder Arzt Dr. Walther hat diesen Gedanken aufgenommen und ließ seine Patienten längere Märsche machen. Jetzt hat ein englischer Arzt, Dr. Paterson im Sanatorium von Frimley diesen Gedanken zu einer richtigen „Arbeitskur" ausgestaltet. Ein französischer Arzt, der diese Heilstätte jüngst besucht hat, beschreibt sie und das Leben, das die Kranken dort führen, ausführlich im „Bulletin medicale": In einer Waldlichtung sieht man eine Menge Arbeiter, die mit Fällen und Zersägen von Baumstämmen beschäftigt sind. Es sind aber nicht Arbeiter, sondern Kranke. Natürlich werden nicht alle Schwindsüchtigen der Arbeitskur unterworfen, sondern nur die, bei denen Aussicht auf völlige Heilung vorhanden ist. Der Arbeitskur geht eine zehntägige Frist vollständiger Ruhe voran; dann beginnt die Abeitskur, die zunächst nur ganz leichte körperliche Anstrengung verlangt und im Gehen besteht. Am ersten Tage werden 800 Meter zurückgelegt; dann wird die Strecke gesteigert bis auf 15 Kilometer. Natürlich wird während dessen der Körperzustand des Kranken sorgfältig beobachtet. Nun beginnen die 5 Grade der eigentlichen Arbeitskur. Zuerst Gehen und Steigen mit Belastung, die allmählich immer schwerer wird, dann folgt leichte Erdarbeit, bei der 2 bis 4½ Kubikmeter Erde auf einen Wagen geladen werden, dann schwere Erdarbeit, bei der die Menge der Arbeit gesteigert wird, dann als vierte Stufe Umgraben von Erde, etwa 4 Stunden am Tage, und schließlich ganz schwere Arbeit, entweder sechsstündiges Umgraben, Maurerarbeit oder Transport schwerer Lasten. Die Theorie, auf die Dr. Paterson sich stützt, stammt von Wright: durch Verstärkung des Kreislaufes soll Autoimmunisation hervorgerufen werden. Den Erfolg dieser Arbeitskur muß man natürlich erst abwarten. Die bisherigen Erfahrungen damit haben Dr. Paterson augenscheinlich ziemlich optimistisch gemacht, denn er rechnet auf vollständige Genesung bei 80 Prozent seiner Patienten.

§ **Baron Marschall.** Der deutsche Botschafter beim türkischen Reiche Freiherr Marschall von Bieberstein, von dessen Rücktrittsabsichten schon des öfteren gesprochen worden ist, hat neuerdings dem festen Entschlusse Ausdruck gegeben, nicht länger als bis zum Frühjahr auf seinem Posten zu bleiben. — Vor diesem Zeitpunkte ist an ein wichtiges diplomatisches Revirement nicht zu denken.

§ **Aus der Diplomatie.** Von den drei Herren, die kürzlich das Examen bestanden haben, das neuerdings vor Zulassung zu einer (unbesoldeten) Probezeit im diplomatischen Dienste gefordert wird, sind der Referendar Dr. Hohnhorst der deutschen Botschaft in Tokio und der Referendar von Tiedemann der deutschen Gesandtschaft in Athen als Attachés zugeteilt worden, während der dritte, Graf Wedel, vorläufig im Auswärtigen Amte in Berlin Verwendung findet.

§ **Taft unter den Handwerksburschen.** Präsident Taft hat dieser Tage den Handwerksburschen von New-York einen Besuch abgestattet. In der Carnegie-Hall waren Tausende von Handwerksburschen und Landstreichern, die frisch von der Walze kamen, zu einer Versammlung vereinigt, als plötzlich einige Polizisten eintraten. Erstaunt blickten die Versammelten auf diese Eindringlinge. Da ertönten aber bereits die Worte des Versammlungsleiters: „Kinder, wißt Ihr, wer uns besuchen will?" — „Carnegie!" schallte es aus etwa einem Dutzend Kehlen. „Nein, Herr Taft!" Im nächsten Augenblick schob sich bereits die behäbige, große Gestalt des amerikanischen Präsidenten durch die Tür. Anfangs waren die Handwerksburschen, Landstreicher und Bettler von New-York durch die Anwesenheit des Staatsoberhauptes etwas eingeschüchtert. Bald kehrte aber die Lustigkeit und der derbe Witz dieses fahrenden Volkes zurück und Herr Taft wurde allgemein mit lautem Halloh und manchem Scherzwort begrüßt. Und als der Leiter die Anwesenden fragte, ob sie dem Präsidenten dafür dankbar wären, daß er zu ihnen gekommen sei, durchbrausten nie endenwollende Hochrufe die Halle Herr Taft hielt eine Ansprache, in der er den arbeitslosen Landstreichern seine Fürsorge versprach und verließ nach kurzer Zeit wieder das Lokal. „Gute Nacht, Jungens!" rief er den Anwesenden beim Abschied zu. „Gute Nacht, Bill!" schallte es ihm entgegen. „Glückliche Weihnachten, Bill! und vergiß nicht Deinen Strumpf aufzuhängen!"

§ **Aus der Ruinenstadt Karakoto** in der Mongolei hat die so erfolgreiche Expedition des russischen Obersten Koslow bei einem zweiten Besuch zahlreiche alte Schätze heimgebracht, im ganzen gegen 1650 Kilogramm wissenschaftlicher Fracht, deren Transport sich sehr schwierig gestaltete. Eine ganze kostbare Bibliothek, alte Schriften in sieben oder acht Sprachen, gegen 100 kunstvolle Darstellungen Buddhas auf Leinwand und in Bronzen, Haushaltgegenstände und Formen zur Anfertigung von Metallwaren, alle merkwürdig gut erhalten, bilden den Hauptteil dieser Funde, die ihrer wissenschaftlichen Erforschung harren. In Irkutsk sprach Koslow bereits über seine Expedition, wobei sich ein lebhafter Meinungsaustausch mit anwesenden buddhistischen Lamas über die Schätze aus Karakoto entwickelte.

Astrachaner Caviar.
Empfehle
Fst. Astrachaner Stoer-Caviar
Allerf. Peluga-Malossol
Allerf. Schipp-Malossol
Allerf. Sifidura-Malossol
Hochf. Soligani-Stoer-Malossol.
Adolph Kaeuffer
Markt 16. Fernsprecher 256.

Johann Gronau
Sattlermeister
Belderberg
Bringe zu Weihnachten mein
Spezial-Geschäft
in empfehlende Erinnerung.
Grosses Lager in Schultaschen, Reitstöcken, Gartenu Fahr-Peitschen etc.

Schöne Weihnachtsbäume zu verkaufen Brückenstraße u. Sürst an der Münsterkirche.
Puppenstube und Küche, mit Möbel für 10 Mk. zu verkaufen. Anschaffungswert 30 Mk., Endenicherstr. 58, 3. Et.

Wollen Sie in den Besitz eines erstklassigen stabilen Rades gelangen, so besichtigen Sie bitte mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang. Gebe vor Weihnachten trotz der staunend billigen Preisen bei Barzahlung 15% extra Rabatt.
Jedem Rad wird 3jähriger Garantieschein beigelegt.
Ferner empfehle noch als praktisches Weihnachtsgeschenk mehrere Nähmaschinen mit 5jähriger Garantie, welche durch Stehen gelitten haben, zu äußerst billigen Preisen.
Sämtliche Zubehörteile. Reparaturen billigst.
Wilh. Esser
Ecke Schloßstr. Argelanderstraße 86 Ecke Schloßstr.

Trauringe
fugenlos, D.R.P. Verkauf nach Gewicht.
Victor Möbius
Poststr. 28. (S. Offergeld Nachf.) Poststr. 28.

Große Auswahl
prima feinste Gänse
prima Enten, franz. Poularden, Truthahnen, Truthühner, Kapaunen, Hahnen, Hühner, schwere Wald- und Feldhasen, Rehrücken, Rehkeulen, Wildschweinrücken, Wildschweinkeulen, Hirschkalb und Edelwild im Schnitt, Fasanen-, Birk- und Haselwild
empfiehlt in bekannt bester Ware zu den billigsten Preisen
H. Mundorf
Firma H. Domgörgen
Markt 10 Markt 10
Fernsprecher 950.
Versand nach auswärts wird prompt besorgt.
Königswinter, Godesberg franko.

Eier, Butter, Käse, Wildpret und Geflügel.
Ein in bester Geschäftslage Kölns (Torstr.) flott gehendes Geschäft mit Wohn., bill. Miete und 3 Jahre noch Kontr., ist eingetr. Umst. halber sof. an bessere, strebs. Leute zu übertragen. Hohe Rentabilität wird nachgew. Ia Existenz. Fester Preis 2650 Mk. Uebernh. nach Vereinb., und erzielgt Einarb. für Nichtfachleute gratis. Rasch entschl und nur solv. Liebh. — Agent. verb. — bitten Angebote unter „K. G. U. 875." an Rud. Mosse, Köln, zu richten. 7

Transport üb. Land und per Bahn ohne Umladung
W. Müller
Möbeltransport-Geschäft Bonn Reuterstraße 6. Telef. 1459. Transportübernahme f. Stadt-, Land- u. Bahntransporte fast tägl. Gelegenheitswagen n. Köln mit der neuesten u. größten Patent-Möbelwagen. unter Garantie

Gelegenheitskauf
1 fast neues Herrenrad mit Freilauf, 1 neues Rad für größeren Knaben, 1 neues Damenrad mit Freilauf, mehrere gebrauchte Räder. 1 fast neue Nähmaschine, gebraucht, sehr billig abzugeben.
Ewald Esser
Mechaniker, Endenicherstraße 57. Fernruf 1847.

Billig zu verkaufen: 1 Tafelherd, mittelgr. m. kupf. Kessel, 1 gr. Mantelofen, 2 Viehkessel, 1 v. Schmiedeeisen, Deckel, 1 v. Gußeis., Eisenbock u. Zahnrad, Vorgel.- u. gr. Schwungrad für Pumpe usw., 1 gr. gebr. Blasebalg. Bescheid Godesberg, Bergstraße 9.

Enorm billig zu verkaufen
Marmor-Figuren
statt 75 jetzt 20 Mk.
Oelgemälde
statt 120 jetzt 50 Mk.
Klubsessels
statt 190 jetzt 110 M.
Teppiche, Herwarthstraße 14.

Gewähre bis Weihnachten 10% auf meine Manufakturwaren.
Lohrscheid
Münsterstraße 2.
Fernsprecher 1936.

Gebrauchte Gaslüchter f. Flur u. Zimmer pass., billig zu verkaufen. Josefstraße 24.

Grosse Ausstellung und Verlosung
Ziehung am Montag 20/12 nachmittags 4 Uhr im Kaiserhof, Poppelsdorfer Allee am 19., 20. und 21. Dezember 1909. veranstaltet vom Vogelschutz- und Kanarien-Züchter-Verein Bonn-Poppelsdorf.
Geöffnet von morgens 8 bis abends 8 Uhr. Eintritt 35 Pfg.

30 fleißig singende Kanarienhähne zum Auslesen. Stück 6 und 7 Mk., Weibchen 1.50. Krämer. Peterstraße 8.

Billige und schöne Weihnachts-Geschenke.
Sprech. Gödnacken - Papagei, neues Bandonion. Phonograph mit 24 Walzen, selbstspielendes Musikwerk (Symphonion), wie neu, mit 20 Platten. Grammophon, wie neu, mit Platten. 18karät. Original-Mandarinen-Bortstecknadel, Erinnerung an China-Feldzug.
Josefstraße 72. 1. Etage.

Gutsingende Kanarienhähne
Stück 6 Mk. Franzstr. 36 3. Etg.

Mehrere Rasse-Pferde billig zu verk.
Joh. Lohmar, Karlstraße 7.

Ein starkes Ackerpferd und ein Rassepferd von 10 die Wahl zu verkaufen. Rittergut „Zur Mühlen" bei Siegburg-Wolsdorf.

Pass. Weihnachtsgeschenk.
Ing. Foxterriers, engl. Rasse zu verkaufen, Josefstr. 4. 2. Et.

Sehr schönes Wachtelhündchen bill. zu verk., Moltkestraße 7a.

Deutsch. Schäferhund
entlaufen wolfsgrau. Gegen Belohnung abzugeben
Neumann, Viktoriastr. 11.

Möbel
Plüsch-Garnitur nußb. u. eichen Buffet Auszieh- u. ander. Tische u. Spiegel. Damen- und Herren-Schreibtisch. Stühle, Sofa v. 18 Mk. an, Bettstelle m. Spiegel 35 Mk., helle u. dunkle Schlafzimm.-Einrichtung mit Wolleinlage von 180 Mk. an. Kleiderschrank 12 Mk. Nähmaschinen 12 Mk., Betten mit Einlage von 22 Mk. an. Küchenschrank, Anrichte usw. billig zu verkaufen. Maargasse 4.

Willkommene Weihnachts-Geschenke!
Liqueure von
Erven L. Bols
Wynand Fockink
Macholl
Bardinet
Cusenier
Advocaat
Kurfürstl. Magen
Danziger Goldwasser
Absinth
Elixir de Spa
Angostura-Bitter
Benédictine de Fécamp
Pères Chartreux gelb und grün
Gilka-Kümmel
Steinhäger
Alter Schwede
Boonekamp
Schiedamer Genever
Jamaica-Rum
Batavia-Arac
Scotch Whisky
Schwarzw. Kirschwasser
Zwetschenwasser
Punsch von Selner, Nienhaus
Schwedenpunsch
Cognac-Verschnitt per Literfl. von 1.80 an
Deutscher Cognac
Französ. Cognac von Hennessy & Martell
Südweine
Schaumweine
Mosel-, Rhein-Rotweine
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Man verlange Preisliste.
Gottfr. Schevardo
Weinhandlung
Bonn, Sürst 9a

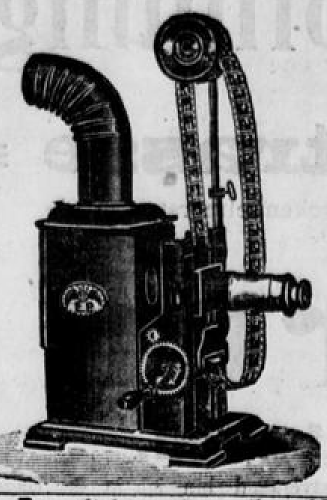
Oeffentliche Sitzung
der Stadtverordneten-Versammlung zu Bonn
vom 17. Dezember 1909.

Anwesend waren: Oberbürgermeister Spiritus, Vorsitzender, die Beigeordneten Schultze, Bottler, Lühl, von Gartzen, Geelen, Stadtbaurat Henneling und die Stadtverordneten Baltes, Balthazar, Butscheidt, Chrysant, Doutrelepont, Eich, Killy, Lücking, Mönkemöller, Mönnichmeyer, Oebeke, Olbertz, Otten, Parmentier, Schmidt, Schmitt, Schmitz, Schoppe, Schumacher, Sieberger, Simon, Stephani, Wallenfang, Wassermeyer, Weber, Weigend, Weinreis, Weinstock, Wessel, Wirts.

Der zum Stadtverordneten gewählte Herr Parmentier wurde vom Vorsitzenden mittels Handschlags verpflichtet und in sein Amt eingeführt.

Stadtverordneten-Versammlung nimmt eine von den Erben Wesendonk der Stadt Bonn für Kunstzwecke gemachte Schenkung von 5000 Mark unter dem Ausdruck wärmsten Dankes an, erklärt die im November d. J. vorgenommenen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen, sowie eine Ersatzwahl für gültig, setzt die Etats der Sparkasse und des Leihhauses für 1910, sowie einige Fluchtlinienpläne fest, vertagt die Beschlußfassung über eine beantragte Abänderung des Fluchtlinienplanes der Arge'a'd r-straße zwischen Blücher- und Luisenstraße, trifft Bestimmung über die Benennung einer Straße, billigt die Auflösung des Vertrages wegen Bereithaltung von Langholzstämmen zur Abwendung von Schäden bei eintretendem Hochwasser mit Eisgang, erklärt sich einverstanden mit einigen baulichen Aenderungen im städtischen Pflegehaus, sowie mit der Vermietung eines städtischen Hauses, bewirkt einige Ersatzwahlen für städtische Kommissionen, beschließt einstimmig neue Besoldungs-Ordnungen für die Lehrpersonen an den öffentlichen Volksschulen und der obligatorischen Fortbildungsschule, sowie für die städtischen Beamten und Angestellten, ferner neue Lohnsätze für die bei der Stadt beschäftigten Bureaugehülfen und Lehrlinge, sowie die Festsetzung von Einzelgehältern, lehnt die vorliegenden Gesuche von Lehrpersonen, sowie von städtischen Beamten und Angestellten, soweit sie in den vorgenannten Besoldungsordnungen keine Berücksichtigung gefunden haben, ab und genehmigt — in geheimer Sitzung weiter verhandelnd — den Verkauf des noch zur Verfügung stehenden Geländes der ehemaligen Welschenonnen-Kaserne an eine in der Bildung begriffene Terraingesellschaft m. b. H.

A. Tellenbach Poststr. 8
Fachgeschäft für mechanische Artikel.



Kinematographen
zur Darstellung lebender Bilder einschl. Films u. Bilder 5.75, 8.75, 12.50, 16.50 27.50 Mk.

Laterna magicas 2.50, 4.50 6.50 bis 36.— Mk.

Bilder grosse Auswahl.

Dampfmaschinen
stehender oder liegender Kessel. 1.30, 2.75, 4.25, 7.75 bis 46.— Mk.

Eisenbahnen
2.—, 3.—, 4.50, 6.—, 8.50, 12.—, 21.— Mk.

Schienen, Wagen, Prellböcke, Tunnels usw.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Elektrische Eisenbahnen
mit Beleuchtung der Wagen 29.— Mk

B. F. V.

Heute Vormittag 9¾ Uhr
Wettspiel
„Rhenania"-Cöln (Alte Herren.)
B. F. V. (Alte Herren.)

Nachmittags 2½ Uhr
Meisterschaftspiel
„Germania"-Kalk II
B. F. V. II.
Preis 30 Pfg.

Unterricht im **Zeichnen**. Berechnungen ert. ig. Bautechniker, Sonntags. Offerten unter „Godesberg 4." an die Exped.

Offene Lehrerinstelle.
An der siebenklassigen, katholischen Volksschule zu Wesseling ist alsbald eine Lehrerinstelle zu besetzen.
Es wird voraussichtlich freie Dienstwohnung, sonst aber eine Mietentschädigung von 300 Mk. gewährt. Im übrigen regelt sich die Besoldung etc. nach dem Lehrerbesoldungsgesetz vom 26. Mai 1909.
Wesseling ist Station der Rheinuferbahn Bonn-Cöln, sowie Dampfschiffahrt station.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gesundheitsattest bis 10. Januar 1910 an den Unterzeichneten erbeten.
Persönliche Vorstellung auch beim Schulvorstand erwünscht.
Hersel, 11. Dezember 1909.
Der Bürgermeister: **Klein.**

21—28000 Mk. 1. Stelle, v. pünktl. Zinszahler über dopp. Sicherh. f. bald od. spät. ges. Off. „Weihnachten 1909" an Exp.

Zur Vergrößer. mein. Geschäfts **6000 Mk.** als 2. Hypothek gesucht. Pünktl. Zinszahler. Offerten unter A. B. 340. an die Expedition.

Backerei Unterhaus zu vermieten. Näh. Breitestraße 27.

1 möbliertes Zimmer gesucht von 2 Damen in der Nähe des Bahnhofs in ruhigem Hause mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter M. M. 9 an die Exp.

Gut 60—80 Morgen von tücht. Landwirt zu pachten gesucht. Gutes Absatzgeb. Off. u. M. J. 30. an die Exped.

3 Zimmer 2. Etage sof. od. später in ruh. Hause zu vermieten. Wesselstraße 14.

Kaiserplatz 10 Ladenlokal per 1. Januar oder später zu vermieten mit oder ohne Wohnung, auch für Ausstellungszwecke geeignet. Näheres Kaiserplatz 6.

Neuerbautes **Wohnhaus** 8 Zimmer, schön. gr. Garten, pass. für Eisenbahn- und Beamte der städt. Werke, ist billig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Alb. Meyer, Thomastraße 4. Fernsprecher 1924.

Student sucht ungestört. möbl. **Zimmer** zum 1. Januar. Offerten unter M. K. 240. an die Expedition.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer umständehalber per 1. Jan. bill. zu vermieten. Moltkestr. 12 1. Et.

Ein od. 2 kl. **möbl. Zimmer** sucht Studentin (Hundebesitzerin). Off. u. „Olga 17" an die Exp.

Abgeschlossene Etage von 7 Zimmern und Zubehör zum 1. Mai von einz. Dame mit einem Kinde für mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter J. S. 421. an die Expedition.

Schön **möbl. Zimmer** mit und ohne Pension zu vermieten. Friedrichstraße 14.

1 Buchbinder fleißig und tüchtig, sucht die Westdeutsche Druckerei, Beuel.

1 Zimmer mit Alkove sof. zu vermieten, Hundsgasse 5.

Baumschulbesitzer empfiehlt sich in allen Obstarten und Formarten Obstgärten und Obstplantagen anzulegen. Offerten unter B. 370. an die Expedition.

25—175 Mk. wöch. Damen, Herren u. jung. Leuten ohne Aufgabe bisher. Tätigk. Neun. ehrb. leicht. Verdienst Sachkenntnis nicht erforderlich. Sichere Existenz. Hortou, Kattowitz O./S. 73.

Einige junge, vertrauenswürdige Leute mit Fahrrad **gesucht.** Eilbotendienst Blitz, Cassiusgraben 9.

150 Mk. Belohnung Demjenigen, der einem jungen verh. Manne zum 15. Jan. od. 1. Febr. eine Stelle als Portier, Kassenbote oder dergl. besorgt. Offerten unt. Z. K. 150. an die Expedition.

Hiesiges Rechtsanwaltsbüro sucht per 1. Januar 1910 einen **zweiten Gehülfen.** Solche, welche bereits im Rechtsanwaltsfach tätig waren und die Schreibmaschine (Remington) bedienen können, werden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsanspr. unter K. H. 25. an die Expedition.
Ebenso wird ein Lehrling v. braven Eltern gesucht. Offerten unter obiger Chiffre an Exp.

Hochherrsch. Kutscher nicht über 30 J. alt, ohne Part. verh., am liebsten ohne Kinder, der in jeder Weise perfekt fahren kann u. ausgezeichneter Reiter sein muß, ferner auch perfekt servieren kann, wird per 1. Jan. 1910 od. sp. bei Mk. 120—130 Mk. Gehalt u. freier Wohnung gesucht. Es wird nur auf wirkliche erste Kraft die in Herrschaftshäusern tätig war, reflektiert. Off. mögl. mit Bild an Bankier Richard Friedmann, Halle S., Leipzigerstraße 12.

Eingeführte Dortmunder **Großbrauerei sucht** für Bonn und Umgebung einen tüchtigen, bei den Wirten und Bierverlegern gut bekannten **Vertreter** unter günstigen Bedingungen. Gefl. Offerten unter 1719. an die Exped.

Reservisten u. and. Leute, 15 bis 33 J. alt, welche herrsch. Diener in fürstl. grafl. u. herrsch. Häusern werden wollen sof. gesucht. Dienerfachschule und Servierlehranstalt Frankfurt a. M., Hermesweg 12. Prosp. gratis. Bis jetzt üb. 7000 Diener versandt.

Für Kontor und Lagerfirmen Installationsgeschäftes gewecktter **Lehrling** gesucht. Alb. Dickmann.

Jg. energ. Mann, Ende 20er, aus gut. Fam., welch. d. Handelsschule bei, hat u. im Müllerfach erf. ist, sucht zw. Heirat passende **Stellung** ach als Verwalt., Lagerist oder Vertrauensposs. Kaution kann in der Höhe bis 3000 Mk. gestellt werden. Offerten unter E. P. postlagernd Königswinter.

Tüchtiger junger Mann an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle für Kontor oder Reise. Offerten unt. T. 300. an die Expedition.

Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße 40. Melden von 3—5 nachmittags.

Zu Lichtmeß wird gegen hohen Lohn auf größerem Gute am Rhein ein **tüchtiges Mädchen** gute Köchin, angehende Haushälterin, gesucht. Milch wird verkauft. Portofreie Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Ansprüche unter W. O. 56. an die Exped.

Erstwärterin ärztl. gepr., ist Ende Febr. frei. Off. H. L. 359. an die Exp.

Als Sekretärin in angenehme Stelle nicht zu junge Dame mit Töchterschulbildung zum 1. April gesucht. Dieselbe muß perfekt stenographieren können, die Schreibmaschine beherrschen und auch in Buchführung bewand. sein. Vorläufig schriftliche Off. an Regierungsbaumeister Rolffs, Bonn, Buschstraße 20.

Brav. Mädchen sucht Stundenarbeit. Näh. Kreuzbergweg 1, 1. Et. 2mal schellen.

Besseres Mädchen sucht Stelle in bess. Hause zur Erlernung d. Küche ohne gegenseitige Vergüt., etwas Taschengeld erwünscht. Elise Scheeben, Nideggen.

Jg. prop. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Gute Empf. Bedingung. Off. u. E. D. 8 an die Exped.

Sauberes, tüchtiges **Mädchen** zu Lichtmeß gesucht. Zu melden 12—1 od. 8—9 abends mit Zeugnissen. Godesberg, Rüngsdorferstraße 24.

Tüchtige **Wasch- u. Putzfrau** gesucht. Dr. Schütte Königstraße 208.

Einf. kath. Fräulein vom Lande, in der bürg. Küche u. a. Hausarb. erfahr. sucht zu Lichtmeß Stelle als Stütze in besserem ruhigen Haush. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter N. O. 420. an die Expedition.

Braves evangel. **Mädchen** von 14—16 Jahren für leichte Arbeiten sofort oder 1. Januar bei Familienanschluß gesucht. Angeb. u. E. A. 480. a. d. Exped.

Einfaches Fräulein sucht Stellung zur selbständigen Führung eines Haushalts, wo mehr auf gute Behandlung wie auf Lohn gesehen wird. Off. u. B. C. 314. an die Exped.

Tüchtige **Dienstmädchen** gesucht, Friedrichsplatz 8.

Zum 15. Januar sucht besseres **Mädchen** leichte Stelle in kl. Haushalt. Näheres in der Exped.

Engl. jung. Mädchen aus bess. Hause, 19 Jahre alt, sucht Stelle zu weit. Ausbildung der Küche und des Haush. im Privathaus ohne gegens. Vergütung bei engstem Familienanschl. Off. unter M. 100. hauptpostl. Bonn.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht, welches die bürgerliche Küche perfekt versteht, gegen hohen Lohn. Näheres Friedrichsplatz 12, Zigarrengeschäft.

Ein erstklassiges Werk der **Oel-, Fett- und Farbenbranche** im Rheinlande sucht für den Bezirk Bonn einen bei den industriellen Werken direkt eingeführten branchekund. Herrn als **Vertreter.** Angebote unter C. J. 1460 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln.

Jung. Ehepaar, Ende 20er, mit 1 Kind von 6 Jahren, sucht passende Stelle, wo beide tätig sein können. Geschäftshaus oder dergl. für jetzt oder später. Off. unter C. W. 218. an die Exp.

Junger Mann militärfrei mit schön. Handschr., flotter Stenograph sucht Stelle auf Büro bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unt. G. D. 235. an die Expedition.

Ca. 130 Gemälde Prachtv. Weihnachts-Geschenke
Jagdstücke, Seestücke, Stilleben und Landschaften von Düsseld. Künstlern in elegant. Rahmen, zu jedem annehmbaren Gebot von 10 Mk. an, zu verkaufen. Karl Kuschmann Köln, Friedrich-Wilhelmstr. 1, 1. Et.

Laden-Einrichtung für Kolonialw. gebr., billig zu verkaufen, Römerstraße 20.

Aufschnitt-Maschine (Patent v. Berkel), guterhalten, und Dezimalwaage (250 kg) zu verkaufen Wenzelgasse 10.

Große eichene gut erhaltene **Scheune** zu verkaufen. Näh. auf Gütchen b. Dersdorf (Vorgebirge.)

Amerik. Schreibtisch gebr. zu kaufen gesucht. Offerten unter S. B. 21 an die Exp.

Chaiselongue und passende Decken zu verkaufen. Hohenzollernstraße 25.

Futterkartoffeln jedes Quantum zu kaufen gesucht. Angebote erbeten Burg Dottendorf in Bonn.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche u. sonstige Sachen kauft und bezahlt die höchsten Preise Frau Klein, 23 Neustraße 23. Karte genügt. Komme a. ausw.

Ein antiker, feiner 3armiger **Gaslüster** billig abzugeben, Humboldtstraße 39.

Schöne Flöte (hell A orn), billig abzugeben Poppelsdorfer Allee 112 1. Et.

Warmer Mantel für Kutscher billig zu verkaufen. Marstraße 36. Hinterh.

Eiserne Bettstellen 1—2 Stück, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter P. S. 33. an die Expedition.

Suche guterhaltene **Flügeltür Schiebetür** (innerhalb der Wand). Offerten mit Angabe d. Maße unter M. L. 53. an die Exp.

N. Fahrrad m. unbrd. noch v. Weihn verk werd. Josefstr. 9 Part.

Gebrauchte und neue **Divans und Sofas** Trumeauxspiegel Betten mit und ohne Einlage, Waschkommoden, Schränke, Oefen ꝛc. billig zu verkaufen. Kölnstraße 6. Toreingang.

Weihnachtsgeschenke Neue Singer-Nähmasch., versenkb. in Salon schränkch., compl. Etagere (echt Kavierz.) sterbe billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Gelegenheitskauf! Kronleuchter Schm. ebeeisen, passend für Kneipe Diele oder Herrenzimmer weit unter Preis abzugeben Brückenstraße 34.

Wegzugshalber Gut. Kanarienvögel und ein pol. Sofatisch billig zu verk. Näh. Georgstr. 17, Hinterh. II.

14karätige **Herrenuhr** 3 Deckel ¼, ½ u. voll schlagend Chronograph etc. spottbill., großartiges Weihnachtsgeschenk. Off. L. S. 100. postl. Bonn.

Brotkutscher zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche wollen sich melden, die in der Umgegend von Bonn bekannt, Kaution stellen und gute Zeugnisse oder Referenzen nachweisen können. Off. unter „Brotkutscher" an die Expedition.

Tüchtiger **Metzgergeselle** sofort gesucht. Julius Kahn, Ochsenmetzgerei, Euskirchen.

Möbel. Fortwährend An- u. Verkauf von besseren gebrauchten Möbeln sowie ganze Einrichtungen. J. Graff, Kesselgasse 27. Fernruf 1781.

Damen-Brillantring (Brillanten u. Smaragden) bill. zu verkaufen. Stiftsgasse 10.

Nähmaschine (Dürkopp) Ringschiff, fast neu für nur 58 Mk. zu verkaufen. Garantieschein, Breitestr. 53 part.

Piano sehr billig abzugeben, Kesselgasse 27.

Brockhaus **Conversat.-Lexikon** Jahrgang 1880, billig zu verkaufen. Zu erfrag. in der Exp.

2 Messing Gas-Beleuchtung Stangen je 5 Brenner bill. zu verk. Zu erfr. in der Exped.

Weißes Cheviot-Jackenkleid billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Gelegenheitskauf. 1 Paar feine ungebr. am. Damen-Rollschuhe. Stahlr. mit Kugell. Ladenpr. M. 20.50 zu M. 12.50 abzugeben. Näh. in der Exp.

Photogr. Apparat u. ein neuer Puppensportwagen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

1 Copierpresse von Schmiedeeisen zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition.

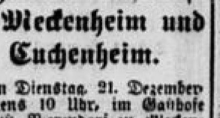
Breaks wie neu, 2-, 4- und 6sitzig, zu allen Zwecken geeignet, billig zu verkaufen. Euskirchen, Veybachstraße 14.

Vorzügliche, selbstgezogene **Weine** aus einer der besten Lagen der Mosel, in Gebinden die Fl. zu 90 Pfg., in Flaschen zu 1 Mk. ohne Glas umzugshalb. abzugeben. Schwamborn, Bonnertalweg 12, 2. Et.

Kanarienhähne von 6 Mk. an. **Vogelkäfige** vom einfachsten bis zum feinsten Salonkäfig, Käfigständer, Aquarien, Terrarien. **Zoolog. Handlung** Friedrichstraße 28

Wachsamer Spitz wegen Anschaffung eines Ziehhundes zu verkaufen. Meßdorf Gielsdorferstr. 15.

Zoologische Handlung **L. Schorn** Brüdergasse 3 empfiehlt **Kanarienvögel** Tag- und Lichtsänger **Goldfische** in großer Auswahl.



Schweine-Verkäufe zu Meckenheim und Cuchenheim.
Am Dienstag, 21. Dezember morgens 10 Uhr, im Gasthofe August Nierendorf zu Meckenheim u. Mittwoch 22. Dezember, morgens 10 Uhr, im Gasthofe Koenen zu Cuchenheim werden die Herren Heinrich Pütz und Peter Winkels ca. 20 hochtragende Schweine bester Rasse öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.
Joh. Trippen, Grevenbroich.

Heute Sonntag vormittag 10½ Uhr **Schwimmen** im Viktoriabad. Nachher Zusammenkunft bei König, Belderberg. **Der Vorstand.**

Vorarbeiten z. Bilanz u. Steuer-Erklärung. Revision der Geschäftsbücher u. sonstige vertrauensvolle Angelegenheiten erledigt streng und verschwiegen **Lieberz,** Bücher-Revisor, Weberstrasse 44.

Arme Familie durch lange Krankh. in Not gerat., bittet Edeldenkende um abgetr. Kleid. r. Off. u. M. Z. 192 an d. Exp.

Neue beste **Nähmaschine** m. 10jähr. Garant. bill. z. verk. Münsterstraße 2.

Posten Eich.-, Nußb.-, Mahag.- **Schreibtische** teils bis **50%** Prima Arbeit, echtes Leder **Klubsessel** Vasen, Tassen, Figur., Marm. ꝛc. **Oel-Gemälde** Teppiche, Gardinen, Flurgarder. **Stand-Uhren** enorm billig Herwarthstr. 14.

Billige Weihnachts-Geschenke, Grammophon, Phonographen, Musikwerke. In Fabr. auch autom., neue u. gebrauchte werden bis zu ⅓ des Wertes wegen vollständiger Räumung dieses Artikels abgegeben. Meckenheimerstraße 10.

Guterh. Violine mit Kasten 15 Mk., Kopierpresse mit Gestell 10 Mk. zu verkaufen. Weißstraße 3.

Billig zu verkaufen 2 Paar gold. Ohrringe mit Diamant, 1 gold Armband, 1 gold. Brosche mit Diamant, 1 gold. Brosche, 1 Brosche mit Granat., 1 mattgold. Halskette u. Medaillon mit Perle (das Medaillon kann auch als Brosche benutzt werden) 1 dreireihige Korallen-Halskette mit Haarpfeil u. Ohrringe. Bonn-Endenich Talstraße Nr. 57.

Hasenfelle Reh-, Kaninchen- u. Ziegenfelle kauft zu hohen Preisen **Jos. Lammerich** Florentiusgraben 2a an der Münsterstraße.

Ihre Uhr bekommen Sie sehr gut und billig repariert bei Uhrmacher Georg Gerdum Königstraße 3. Für jede ganz repar. Uhr 2 Jahre Garantie.

7 Pfd. ostfries. **Hammelkeule od. Rücken** franko 5 Mark. J. M. de Beer, Emden.

Gold. Ring mit gelbem Stein (Hyazinth) auf dem Wege Germaniahalle (Friedrichstr.), Bonngasse bis zum Rathaus verloren. Gegen Belohnung abzugeben Koblenzerstraße 31.

Warne hiermit jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts hafte. Peter Milz jr., Beuel.

Heirat. Landwirt 25 J., kath., in gut. Verhältn., wünscht a. Mangel an Damenbek. m. jung verm. Dame, w. Sinn f. Landw. hat bekannt z. w. Diskr. Ehren. Off. u. T. F. 1466 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln.

Bonner Stadttheater.

Sonntag den 19. Dezember Nachm. 4 Uhr zu ermäßigten Preisen **Alt-Heidelberg** Schauspiel v. Meyer-Foerster.
Abends 8 Uhr. Ende 10½ Auf vielfachen Wunsch zu Schauspielpreisen. **Die Försterchristl.** Operette von Jarno.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.40 einschl. Kartensteuer.

Montag den 20. Dezember nachm. 5. Ende 7 Uhr: Erste Aufführung. **Meister Pinkepank** oder: **Christnacht bei den Schnee-Elfen.** Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Möller.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 2.00 einschl. Kartensteuer.

Vorverkauf bei Weber Fürstenstraße 1.

Hotel **Casselsruhe**
Heute Sonntag Großes **Streich-Konzert.** Wiener Besetzung.
Anfang 3½ Uhr. Eintritt frei.

Hotel zum Goldenen Stern.
Sonntag den 26. Dezember, abends 8 Uhr: **Weihnachts-Feier** mit **Konzert u. Tanz** unter Leitung des Balletmeisters Tomasini, und unter gütiger Mitwirkung des Vereins Thalia.
Eintrittskarten für Herren Mk. 1.10, Damen Mk. 0.55 incl. Kartensteuer sind vorher beim Portier des Hotels, sowie abends an der Kasse zu haben.

Hotel-Restaurant du Nord.
Heute von 6—11 Uhr **Großes Konzert.**

Die erkannte Person welche in vergangen. in Nacht der Dorotheenstr. die Scheiben entzweischlug, wird ersucht, den Schaden baldigst zu ersetzen, widrigenfalls sofort Anzeige erstattet wird.

Heirat. Fräulein 25 J., 170000 Mk. Verm., dav. sof. 85000 Mk., w. Heirat mit solid. strebs. Herrn. Bewerber, welche nicht allein d. Geldes wegen zu heiraten ged., woll. nicht anon. Off. send. an Ideal Berlin postl. Postamt 7.

Ehe-schliess. rechtsg. in England. Prsp. „E. 34" fr., vrschl. 50 Pf. Brock u. Co., London, E.C. Queenstr. 90/91.

Weihnachtswunsch. Alleinst. Herr, Waise, 50 Jahre, kath. Witwer in gut. Verhältn. wünscht die Bekanntsch. ein. kath., geb. Dame zwecks bald. Heirat. Verm. erwünscht. Offerten unter R. A. 44. an die Exped.

Cigarren-Absch.-S.-V. erbittet Spitzen, Staniolkapseln ꝛc. für arme Kinder all. Confessionen, Markt 26

Weihnachtswunsch! Evg. Frl., 31 J., schl. Figur, angen. Aeußere, sehr häusl., mit offenem Wesen u. nicht ohne Verm., wünscht mit bess. Herrn, Kaufm. od. Ing. in gut. Posit. in Briefwechsel zu treten zwecks spät. Heirat. Gefl. nicht anonyme Zuschriften beförd. unt. B. S. 1909. bis 21/12. die Exped.

Heiratsgesuch. Gutsituierter Landwirth, kath., Witwer, Ende 30er, große stattliche Erscheinung mit 3 gut erzogenen Kindern, Eigentümer eines Land-Gutes 60 000 Mk. Vermögen (Pferd und Wagen), wünscht die Bekanntschaft eines tüchtigen Mädchens oder kinderlos. Witwe zwischen 30—40 Jahren, zwecks baldiger Heirat. Off. u. S. B. 889. an die Exp.

Schnelle Heirat wünschen viele vermög. Damen. Herren, wenn auch ohne Verm., wollen sich melden. M. Rothenberg, Berlin N.W. 23

Viel Eier

erzielt man zu jeder Jahreszeit auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000fach erprobte und sehr gelobte Geflügelfutter „Nagut“.

Zu haben bei **Gebr. Biesing**, Samenhandlg., Bonn; **Gebr. Juhl**, Meckenheim; **W. Brandenburg**, Roisdorf.

Gerichtl. beglaubigt. Gutachten.

Lehrer **Grotze** in Rotthausen, Kr. Essen, schreibt:

Mit Ihrem Geflügelfutter Nagut hatte ich äusserst günstige Resultate. Meine Hühner verschlangen es mit wahrem Heißhunger. Ohne Nagut an 22 Tagen 31 Eier, mit Nagut an 50 Tagen 227 Eier. Der Plus von 157 Eiern à 2 Pfg. für Nagut, macht bei einem Verkaufswerte von nur 8 Pfg. im Februar/März einen Gewinn von 300%. Meine Devise für nächsten Herbst heißt darum „Nagut“.

Adler-Pfeife

kein schmieriger Abauß
kein schmieriger Schlauch
daher die reinlichste, mithin die
gesundeste Pfeife.

Lang 3 Mk. Halblang 2.80 Mk. Kurz 2.25 Mk.

Allein-Verkauf

R. Fritsch, Wenzelgasse 61.

Neueste Singer-Nähmaschine „Krone“, Offenbach a. M., 23. 9. 07. Lockelsbergerstr. 7.

Beifolgend Betrag für gelieferten Petroleum-Heiz-Ofen ZOLLER 375 Kam gut an und funktioniert tadellos

J. Wrede, Bureaudiätar.

Die Petroleum-Sensationelle Leistung. Das Beste der Neuzeit. Garantiert geruchlos.

Neueste Singer-Nähmaschine „Krone“ verriegelt die Naht am Ende, auch vor- u. rückwärts nähend. Seit **30 Jahren** Lieferant v. Post-, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten, Lehrer-, Milit.-Verein., versendet d. deutsche **hocharmige Singer-Nähmaschine „Krone“** mit **hygienischer Fussruhe** für alle Arten Schneiderei, **40, 45, 48, 50 M.** 4 wöchentl. Probezeit. 5 Jahre Garant. **Patent-Waschmaschine Rollmaschine** m. Platte billigst **Jubiläums-Katalog, Anerkennung, gratis. Die weltbekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-Grossfirma M. Jacobsohn** Berlin N. 24, Linienstr. 126.

6 Wo? 6

kauft man die besten u. billigsten

Hosenträger?

In der **Hosenträger-Fabrik**, **6 Rathausgasse 6.**

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnete in meinem Hause

Neue Sternstrasse

an der Florentiusbrücke, nahe der Meckenheimerstrasse,

eine weitere Filiale in

Cigarren

Cigaretten und Tabaken.

Durch riesige Abschlüsse für meine fünf Geschäfte und den grossen Postversand bin ich in der Lage, stets das Beste preiswert zu liefern, und wird bei mir der verwöhnteste Raucher vollauf befriedigt. — Grösste Auswahl in

Luxuspackungen für Fest-Geschenke

ohne Preis-Aufschlag.

Importierte Havana-Cigarren zu den billigsten Preisen.

Meine Spezial-Marke **„Rodriguez Rubi“**

grosses volles Format, feinste Mischung der edelsten Tabaken, liefere ich durch grosse Abschlüsse

statt 30 Pfg. zu

nur 20 Pfg. das Stück

und zwar billiger wie vor Eintritt der neuen Tabaksteuer.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in meinem Hauptgeschäft direkt gegenüber dem Staatsbahnhof.

Bestellungen nach auswärts (von 15 Mk. an franko) werden postwendend erledigt.

Peter Linden, Cigarren-Gross-Lagereien

Fernsprecher 146 **BONN** Fernsprecher 146

Poststrasse 2, Ecke Bahnhofstrasse, **Martinsplatz 9**, Ecke Am Hof, **Sternstrasse 2**, Ecke Bonngasse, **Kasernenstrasse 1**, Ecke am Sterntor, **Neue Sternstrasse**, an der Florentiusbrücke.

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto 1785 Cöln.

Weisswein

St. Martiner
ganzes Ltr. **70** Pf.

Rotwein

Französischer
ganzes Ltr. **60** Pf.

Rotwein

Ahrbleichert
ganzes Ltr. **70** Pf.
ohne Fl.

Grosses Lager
feiner Rhein- und Moselweine
in Fass und Fl.

Kellerei Windmühle.

Deutsche Weingesellschaft
Carl Cahn & Comp.
Friedrichstr. 12.

Hustenfeind

gesetzlich geschützt

die besten Hustenbonbons der Gegenwart.

Hunderte Empfehlungen und Danksagungen. Käuflich in Paketen zu 20 Pfg. in den einschlägigen Geschäften. General-Vertreter **August Götze**, Bonn, Humboldstrasse 42, Telefon Nr. 769.

Mantelofen

guterhalten, sehr billig zu verk. Meiferd, Wolfstr. 47, 2. Et.

Empfehle meine prima

Fleisch- und Wurstwaren

Ochsen-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch

stets alt geschlachtet

zu Weihnachten!

Präsentkörbe in jeder Preislage.

Bernhard Müller

Rosental 20.

Apollo-

Theater. Dir. M. Novikoff.

Im Vorder-Parterre-Restaurant
täglich abends 7½ Uhr:

Grosses Konzert mit deklamator. Vorträgen

ausgeführt von dem Damen-Orchester

Norma.

Sonntag vormittag 11½—1½ Uhr:

Gr. Künstler-Matinee

Nachmittags Anfang 4 Uhr.

Entree frei. **Entree frei.**

Erste Etage:

Grand Cabaret.

Entree frei. **Entree frei.**

Grosse Auswahl in passenden

Weihnachts-Geschenken

wie:
Koffer, Taschen, Necessaires
Photographie-Albums
Näh-Schmuckkasten
Schreibmappen
Zigarren-Etuis
Portemonnaies
Brieftaschen
Schultaschen und Tornister
sowie alle feineren Lederwaren zu den billigsten Preisen
5 % Rabatt.

Leo Meulenberg

Sattler
Römerplatz I. Fernspr. 1840.

Leibwäsche

Wir stellen eine Anzahl Leibwäsche zu äusserst billigen Preisen zum Verkauf und bitten um geneigten Zuspruch

Lenders & Cie., Bonn

Neutor 6.

Rheinhotel Dreesen

Godesberg-Rüngsdorf.

Jeden **Sonntag und Mittwoch** von nachm. 4 Uhr ab

Militär-Streich-Konzert

Eintritt 50 Pfg., Dutzendkarten 4 M., Halbdutzendk. 2 M.

Sonntag abend von 7½—11 Uhr **Militär-Frei-Konzert.**

Präsent-Cigarren

hochfeine Qualitäten, vornehme Ausstattung und Packungen von 100, 50 und 25 Stück

zu Mk. 1.25, 1.50, 2.—, 2.50 etc.

Havana-Cigarren und Cigaretten.

H. Brinck, Bonn,

Am Hof 9
Ecke Neutor

Bayerischer Hof,

Kölnstraße Nr. 1

empfiehlt

helles und dunkles Gläserbier

0,4 Liter 15 Pfg., 0,5 Liter 20 Pfg.

Große und kleine Säle zum Abhalten von Festlichkeiten.

MAND

31 nur erste Preise.
Höchste Auszeichnungen auf Welt-Ausstellungen.
Filiale in Bonn a. Rh.,
Coblenzerstrasse 14.
— Eintausch — Ratenzahlung — Stimmen — Vermietung.
Gespielte preiswürdige Instrumente stets zum Verkauf.
Mannborg-Harmoniums.

Flügel und Pianinos

erhielten:
Ihre Majestät die Kaiserin und Königin
Se. Kgl. Hoheit der Prinz Heinrich von Preussen
Se. Majestät der König von Württemberg
Se. Majestät der König von Rumänien
Se. Kgl. Hoheit der Grossherzog von Hessen
Se. Kgl. Hoheit der Grossherzog von Baden
Se. Kgl. Hoheit der Landgraf von Hessen
Se. Kgl. Hoheit der Prinz Harald von Dänemark
Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen
Se. Hoheit der Herzog von Anhalt-Dessau
Se. Hoheit Prinz zu Solms-Baruth
Ihre Hoheit die Herzogin von Schleswig-Holstein-Glücksburg.

Viehöfers Wein-Restaurant

Ecke Baumschuler Allee und Meckenheimerstraße.

Altbekanntes Weinhaus.

Diners, Soupers. Alle Speisen der Saison.
Schöne Räume für Festlichkeiten.

Wein-Handlung.

PFAFF-Strumpf-Stopfer

passend zu allen

Pfaff-Nähmaschinen

empfiehlt

Johann Bachem, Bonn

Coblenzerstrasse 6a.

Mit **10%** Weihnachts-Rabatt kaufen Sie

Brillanten

aus deutschen Kolonien.

Brillantringe	. . . von 15.— an	
Brillantbroschen	. . von 25.— an	
Brillantohrringe	. . von 25.— an	
Brillant-Vorstecknadel	von 15.— an	

alles gefasst in 14kar. gestemp. Fassungen.

E. Thomé

Juwelier,
Bonn, Markt 14.

KLEINMÖBEL Schränkchen für viele Zwecke
ZIERMÖBEL Arbeits- und Schreib-Tische, Blumenkrippen . . . . . Büstenständer . . . . . .
KLUBSESSEL Schreibsessel, Schaukelsessel, Verstellbare Sessel . . . . . Rauch- und Lesetische . . . .

SIND PRAKTISCHE **GESCHENKE**

10% RABATT AUF VORRÄTE BIS WEIHNACHTEN

PET. STEINER MÜNSTER-PLATZ 20.

Eilt! Eilt!

Ziehung nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
den 21., 22. und 23. Dezember.

Immer Glück!

Ueberall wirds anerkannt,
Lindens Glück ist weltbekannt!

Große Weihnachts-Verlosung
der großen
Düsseldorfer Lotterie

Hauptgewinne 30 000, 10 000, 5000 5×1000 usw.
Lose 2 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfiehlt und versendet

Pet. Linden, Glücks-Kollekte **Bonn**

Poststraße 2, Martinsplatz 9, Sternstraße 2, Kasernenstraße 1.

In meiner berühmte Glücks-Kollekte fielen in letzter Zeit: Rote Kreuz-Lotterie: erster Hauptgewinn 100 000 Mark. Wetzlarer Dombau-Lotterie: erster Hauptgewinn 75 000 Mark Metzer Dombau-Lotterie: zweiter Hauptgewinn 30 000 Mark usw. usw.

Passende Weihnachtsgeschenke

Empfehle mein
reichhaltiges Lager in modernen Beleuchtungskörpern, wie Kronen, Ampeln, Wandarmen, Stehlampen, Kipplampen etc., Heiz- und Kochapparaten, Bügeleisen, Cigarrenanzündern, Taschenlampen, kl. Nachttischlampen, Kleinmotoren und Elektrisierapparaten für Schüler, Figuren etc.

Elektrotechn. Anstalt
Alfons Penning
Bahnhofstr. 2. Fernspr. 714. **Bahnhofstr. 2.**

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle
lebende Spiegel- und Schuppen-Karpfen
liefere auf Wunsch selbige lebend ins Haus.
Lebende Bachforellen, Schleien, Rheinhechte, Rhein-Aale.
Lebendfrische Ostender Seezungen, Steinbutt, Heilbutt, Rotzungen.
Feinsten Tafel-Zander.
Egmonder Schellfisch und Cabliau in nur Ia Ware.
Feinsten rotfleischigen Winter-Rhein-Salm.
Lebende und gekochte Hummer.
Gefällige Aufträge erbitte rechtzeitig.
Wilh. Busch, Rathausgasse 27.
Telephon 85.

Uhren
jeder Art unter langjähriger Garantie.

Gegründet 1842. **Rudolf Beyer** Telefon 1648.
Hoflieferant
21 Sternstrasse 21
Aeltestes Spezial-Uhren-Geschäft am Platze.

●● Kaufe ●●
getrag. Herren- und Damenkleider, Ball- und Gesellschaftskleider, Fastnachtssach., Schuhe, Wäsche. Bezahle hohe reelle Preise. Frau Klein, Mühlengasse 11. Karte genügt. 7

Gebrauchte bessere Möbel
suche zu kaufen. Offerten von Althändlern verbeten. 2
Angebote unter K. M. 24. an die Expedition.

Brillant-Ringe
goldene Damen-Uhr u. eine gute Geige mit allem Zubehör billig abzugeb. Weberstr. 13a, 1, Etg. 7

J. G. Vossler

Bonn, 7 Dreieck 7.
Spezialgeschäft für feine und gute
Stahlwaren
empfiehlt als praktische
Weihnachts-Geschenke

Tafelbestecke
von den einfachsten bis zu den feinsten versilberten modernen Stilarten.

Tranchier-bestecke
Obstbestecke
Konfekt-bestecke
Tischbestecke
sowie alle Arten Messer für den Haushalt.

Nussbrecher, Korkzieher
Geflügelscheeren
Brodschneidemaschinen, Fleischhackmaschinen, Messerputzmaschinen
Küchenwagen und Kaffeemühlen.

Grosse Auswahl praktischer
Taschen-messer
in jeder Preislage, für jeden Geschmack, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung in bekannt guter Qualität.

Scheren für alle Zwecke.
Scheren-Etuis.

Rasier-Messer
in grosser Auswahl, bester Qualität, unter Garantie.
Streichriemen, Abziehsteine, feinste Rasierseifen und Pinsel
sowie alles Zubehör.

Komplette Rasiergarnituren

Rasierapparate
bestbewährter Systeme
Gillette, Auto-Strop
Luna, Star,
Rapide.

Schlittschuhe
gutbewährte Systeme, von den einfachsten bis zu den feinsten Sportsachen.
Rollschuhe.

Wegzugshalber
elektr. Lampen
(Kronleuchter) zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition. 7

Waschmaschine
fast neu, mit Feuerung, für 50 Mark zu verkaufen.
Rötgen Nr. 54. 1

W. Steinmeister

Inhaber **Carl Koschel**
Am Hof 20. **BONN** **Fernspr. 646.**

Hiermit beehre ich mich, mein Lager in
Deutschland gearbeiteter Zigarren
in den Preislagen von 35 Mk. bis 400 Mk. das Tausend in reichhaltiger Auswahl zu empfehlen und erlaube mir hervorzuheben, dass dasselbe wohl das beste enthält, was in der inländischen Zigarrenfabrikation geleistet wird.

Ausser den zu Weihnachten verlangten **Muster und Luxus-Kisten** habe ich von einigen meiner gangbarsten Sorten **Kisten** von 25 Stück anfertigen lassen, welche ich zum Millepreise abgebe, und biete somit auch dem Käufer einer kleinen Quantität meine beste Ware an.
Offeriere Kisten von 25 Stück von Mk. 1.25 an aufwärts.

Die neuen Steuergesetze veranlassten mich noch, grössere Partien von
importierten Havana-Zigarren
1908er Ernte einzukaufen.

Ebenso sind die ersten Sendungen der
1909er Ernte
seit einigen Wochen eingetroffen und habe ich durch sorgfältigen Einkauf eine Auswahl in hochfeinen Qualitäten der verschiedensten Fabrikate in den Preislagen von Mk. 150 bis Mk. 4500 stets auf Lager.

Als neu eingeführte milde und feine Zigarre empfehle ich meine Spezial-Marke
Piedra Maestro
eine Mischung von Sumatra- und Havana-Tabak.
Preis Mk. 120 das Tausend.

Zigaretten
sowie
Pfeifen- u. Zigaretten-Tabake
führe ich von den bekanntesten Firmen des In- und Auslandes von den billigsten bis zu den teuersten Sorten in verschiedenen Packungen, wobei ich besonders auf den von mir neu eingeführten Grobschnitt
Varinas-Mischung Nr. 2
à Pfund 2 Mark in 1/1 1/2 und 1/4-Pfd.-Packungen die Liebhaber eines leichten, aromatischen Tabaks aufmerksam mache.

Bei Entnahme von Original-Kisten gewähre für Baarzahlung 5% Nachlass.
Auswahlsendungen stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Leitern aller Art
am billigsten
Leitern-Fabrik
BONN
Kölnstr. 251. Telephon 1586.

Nähmaschinen
aller Systeme.
Ersatz- u. Zubehörteile
Sämtliche Reparaturen seit 25 Jahren als Spezialität.
W. Hoch, Mechaniker,
Brückenstraße 46, a. d. Wenzels.

Schöner Zimmer-
Ofen
sofort billig abzugeben.
Dorotheenstraße 19, Pt. 7

Garderobeständer
billig zu verkaufen.
Roonstraße 29. 7

10% Rabatt
gewähre bis **Weihnachten** auf sämtliche Artikel. Empfehle grosse Auswahl

Frisierkämme	Nagelpflege
Kammgarnituren	Portemonnaies
Toilettekasten	Necessaires
Toilettespiegel	Verlängerungstaschen
Rasierspiegel und Garnituren	Markttaschen
	Wachstuch

Haarschmuck.
M. Liebig, vorm. Th. Neugebauer, Rathausgasse 49.

Preis-Rätsel!

Sen-so det-fort-ei-Wand ne-Uhr

Jeder, der dies Rätsel löst, erhält abgebildete Wanduhr, richtig gehend, hübscher Zimmerschmuck, geg. Nachnahme von 2.— M. u 80 Pf. Packung und Porto mit 5jähr. Garantie. Jeder Sendung lege ich
Gratis
ohne Extraberechnung ein eleg. Taschenfeuerzeug Nordpol im Werte von 1 Mark bei
Deutschland-Uhren-Manufaktur
Berlin S. 42, Ritterstr. Nr. 46.

Lohnende Hausarbeit.
Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf uns. Maschine. Einf. und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts z. Sache u. wir verkaufen die Arbeit. **R. Gens & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurstrasse 76.**

Onkel Sam und die Nachbarn.

✢ Der Konflikt der Vereinigten Staaten mit Nicaragua ist nur ein Vorspiel zu größeren Ereignissen. Im Zuge der naturgemäßen Entwicklung liegt es, daß mit dem Tage der Inbetriebsetzung des Panamakanals auch die Oberhoheit der Sterne und Streifen über die kleinen mittelamerikanischen Republiken besiegelt ist. Zur Erreichung dieses Zieles wird es schmerzhafter Operationen kaum bedürfen; es gilt lediglich, deutlicher zum Ausdruck zu bringen, daß diese Freistaaten sich der Illusion völliger Selbständigkeit nicht hingeben dürfen, daß sie vielmehr die Oberinstanz des großen Bruders im Norden, dessen Schatten weithin über den amerikanischen Kontinent fällt, zu respektieren haben. Sich Guatemala, Honduras, Nicaragua, San Salvador, Costarica formell anzugliedern, dieser Luxus erübrigt sich für die Union. Ihr Wille bleibt ohnedies maßgebend. Wird ihm nicht gutwillig Folge gegeben, dann ist es vermittelst des rollenden Dollars nicht schwierig, eine Revolution in der unbotmäßigen Republik zu bestellen, in die sich Onkel Sam als Ordnungswächter des Kontinents dann schleunigst einmischt. So geschah es vor einigen Jahren in Panama und so geschieht es jetzt in Nicaragua.

Das für die Zukunft nicht unbedenkliche Moment liegt in der Stellung der Unionsregierung zu Mexiko. Es war zwar eine der ersten Amtshandlungen des Präsidenten Taft, eine Begegnung mit dem Träger der Staatsgewalt in Mexiko, Präsident Diaz, herbeizuführen; über das Ergebnis dieser Aussprache sind auch günstige Meldungen verbreitet worden. Doch die Nicaraguaprobe auf jenes friedliche Exempel, die ziemlich brüske Ablehnung des mexikanischen Vermittlungsvorschlags, muß im Freistaat Mexiko zu denken geben. Dies Verhalten ist unverkennbar gleichbedeutend mit einem Beiseiteschieben Mexikos. Wenn der Staatssekretär Knox verspricht, er werde nach Vollzug der Strafe an Nicaragua jeden Vorschlag Mexikos über die Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe in den zentralamerikanischen Freistaaten willkommen heißen, so bietet das wenig Gewähr dafür, daß Amerika nicht bald wieder sich in die Lage versetzt, Händel mit dieser oder jener der gemischtrassigen Republiken zum Austrag zu bringen. Das Ziel der amerikanischen Politik geht ja darauf, Herr des Geschickes der Panamakanal-Anlieger zu werden, Garantien zu schaffen, daß das mit gewaltigen Kosten hergestellte Werk des zwischenozeanischen Verkehrswegs nicht durch politische Umtriebe gestört oder nach glücklicher Vollendung zeitweilig lahmgelegt werde.

Mexiko andererseits kann sich der Sorge nicht entschlagen, daß seine politischen und wirtschaftlichen Interessen Schaden erleiden, wenn es von Norden und Süden durch die Yankees eingekeilt werden sollte. Mexiko glaubt sich auf Grund geographischer Lage und staatlicher Entwicklung zur führenden Rolle unter den Republiken des mittleren Amerika berufen, und es fragt sich, ob es eine Durchkreuzung dieser Mission seitens der Union ohne zunächst diplomatische Weiterungen hinnehmen würde. So lange Präsident Diaz die Staatsgeschäfte leitet, dürfte die Washingtoner Regierung es nicht bis zum ernsten Konflikt kommen lassen. Wenn aber der hochbetagte Staatsmann von der politischen Bühne abtritt, dann könnte immerhin mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß Amerika in Mexiko selbst Verhältnisse schafft, die ihm „im Interesse der Ruhe und Ordnung an seiner Südgrenze" eine Einmischung gestatten, ja zur „nationalen Pflicht" machen. Von allen Problemen der transatlantischen Politik wäre dieses wohl das am meisten Bemerkenswerte, auch vom europäischen Standpunkt.

Von Nah und Fern.

* **Elberfeld**, 16. Dez. Eine alle Städte mit kommunaler Polizei interessierende Frage beschäftigte hier die Stadtverordneten-Versammlung. Von der Polizeiverwaltung wurde die Vermehrung der Zahl der Kriminalbeamten um einen Kommissar und zwei Sergeanten verlangt, weil die Tätigkeit der Kriminalpolizei ständig zunehme. Der Stadtverordnete Rechtsanwalt Dr. Graf bekämpfte die Forderung der Verwaltung. Er führte aus, daß die Kriminalpolizei hier von der Staatsanwaltschaft und vom Gericht in viel zu intensiver Weise ausgenutzt werde. Aufgabe der Kriminalpolizei sei es, in Untersuchungssachen die im Interesse der Sache liegenden ersten Vernehmungen möglichst kurz zu machen und das Material dann der Staatsanwaltschaft zu unterbreiten, die zu entscheiden habe, ob die Angelegenheit niedergeschlagen oder dem Untersuchungsrichter überwiesen werden solle. Hier sei es aber mehr und mehr zur Gewohnheit geworden, daß die Sachen immer wieder an die Kriminalpolizei zurückgehen und diese zu neuen Vernehmungen benutzt werde. Die Folge sei, daß die Polizeibeamten fast immer zu der Hauptverhandlung als Zeugen geladen würden und sie Stunden lang ihre Zeit vertrödeln müßten, um darauf zu warten, als Zeuge vernommen zu werden. Zudem erhielten durch eine derartige Praxis das ganze Vorverfahren und die ganzen Vernehmungen eine Bedeutung, die ihnen durchaus nicht zukämen. Der ganze Schwerpunkt werde in das Vorverfahren gelegt und das, was die Polizeibeamten ausgesagt hätten, werde zur Grundlage des Urteils gemacht. Das sei unerfreulich und unzulässig und es müsse dahin gestrebt werden, daß mehr Richter angestellt werden, die mit den Vernehmungen betraut würden. Bei dem guten Verhältnis, in dem hier die Behörden zu einander ständen, könne leicht ein Einfluß nach dieser Richtung ausgeübt werden. Die Stadtverwaltung suchte darzutun, daß die Polizei infolge ihrer Eigenschaft als Hülfsbeamten der Staatsanwaltschaft die an sie von dieser gestellten Anforderungen erfüllen müsse und nicht etwa einen passiven Widerstand leisten und die Sachen nicht ordnungsmäßig erledigen könne, daß unter Umständen auch von der Regierung eine Zwangsetatisierung der notwendigen Beamten erfolgen könne. Die Stadtverordneten lehnten die Anstellung eines neuen Kriminalkommissars jedoch mit allen gegen eine und die Anstellung von zwei weiteren Kriminalsergeanten mit allen gegen zwei Stimmen ab.

Warum bieten Sie mir 35 Hustenmittel an, aber keinen Bonner Kraftzucker, den ich doch gerade kaufen sollte! **Mein Fräulein, Bonner Kraftzucker von J. G. Maaß braucht man nicht anzubieten**, die Kunden verlangen denselben sehr energisch, aber soeben hat ein Herr die letzte Platte erhascht, und muß ich Ihnen daher „dieses" als Ersatz anbieten. **Bedaure lebhaft; mit Ersatz** darf ich nicht heimkommen und muß ich deshalb denselben anderwärts einkaufen, da wir **im Haushalt niemals ohne Bonner Kraftzucker** sein dürfen. In allen Kolonialwarenhandlungen Platten à 15 und 30 Pfg. zu haben.

Grammophon mit vorz. Ton und 15 gute doppelseit. Schallplatten preiswert zu verkaufen. Römerstraße 38, 1. Etage.

Getrag. Schuhe und Stiefel zu kaufen ges., auch Husarenstiefel. Bonn, Brüdergasse 4.

Bierverlag „Hähnchen" Bonn

Fernsprecher 100 **Münsterplatz 21.**

Alleinige Niederlage und Versand folgender erstklassiger Export-Biere in Syphons, Glaskrügen, Flaschen und Gebinden

Empfehlein täglich frischer Füllung mittels neuester isobarometrischer Füllvorrichtung.

Bielsteiner „Adlerbier"		Dortmunder „Kronen"		Münchener „Spaten"		Pilsner „Urquell"		Kulmbacher „Aktien"		Köstritzer „Schwarzbier"	
10 Flaschen . . Mk.	1.50	10 Flaschen . . Mk.	1.75	10 Flaschen . . Mk.	2.25	10 Flaschen . . Mk.	3.—	10 Flaschen . . Mk.	2.50	10 Flaschen . . Mk.	2.50
5/1 od 10/2 Gaskr. „	1.75	5/1 od. 10/2 Gaskr. „	2.—	5/1 od 10/2 Gaskr. „	2.50	5/1 od 10/2 Glaskr. „	3.25	5/1 od. 10/2 Glaskr. „	2.75	5/1 od 10/2 Glaskr. „	2.75
1 Syphon . . . . „	2.—	1 Syphon . . . . „	2.25	1 Syphon . . . . „	2.75	1 Syphon . . . „	3.50	1 Syphon . . . . „	3.—	1 Syphon . . . „	3.—

Syphon = 5 Liter — 1/1 Glaskrug = 1 liter — 1/2 Glaskrug = 1/2 Liter — 1/2 Flasche = ca. 1/2 Liter.

Wirte und Wiederverkäufer erhalten Spezial-Offerte.

Lieferungen erfolgen im Stadtbezirk Bonn frei Haus.

Nach auswärts franko mit 5 Pfg. Aufschlag f. d. Liter. Ausser Patentflaschen liefere auch noch verkorkte Flaschen à 1/1 und 1/2 Liter. Auf Wunsch werden Bestellungen wöchentlich abgeholt. Bestellungskarten gratis.

Gefl. Aufträge für die Festtage erbitte recht frühzeitig.

Johann Rieck, Hoflieferant.

HuM

Große

Preis-Ermässigung

auf sämtliche noch vorhandenen Waren-Vorräte.

Blousen
Röcke
Pelz-Waren
Jupons
Morgenröcke
Matinés
Garnierte Kleider
Ball-Kleider
Abend-Mäntel
Jacket-Kostüme

Extra-Ausstellung für **Ball- u. Gesellschafts-Kleider** **Am Hof Nr. 7**

Hamlet & Meyerhof

Martinsplatz 6 **BONN** am Münster.

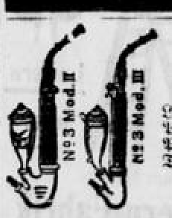
Wegen Aufgabe dieser Artikel eine Partie **Spazierstöcke** mit Silberkrücke **20 pCt. Rabatt** eine Partie massiv **gold. Broschen** **25 pCt. Rabatt** **H. Emig** Uhren- u. Goldwaren-Handlung, Bonn, Bonngasse 37.

Möbel. Eichen-Schreibtisch und Bücherschrank, Sofa mit Umbau, kompl. Salon, gedieg. Schlafzimmer-Einrichtung, Mahagoni-Pfeiler-Spiegel, Sekretär, eingelegte Kommode, ant. Eich.-Schrank, geschnitzter Eichen-Spiegel, Schreibtischsessel, Etagere, schöne Bilder, Chaiselongue-Decken, Teppiche billig abzugeben. Mauspfad 5, Part.

Um vor Jahresschluß das Lager zu reduzieren verkaufen die vorhandenen **Möbel** zu wirklichen **Spottpreisen.**

Echt Nußb.-Vertikow, 2säul.	42
Echt Nußb.-Vertikow, 6säul.	54
Divan, gepr. Plüsch	42
Eiche-Flurgarderobe m. 6 Hal.	17
1türiger Kleiderschrank	24
Trumeaux-Spiegel	32
Ausziehtisch, 80/110 Ctm.	22
Oelgemälde, Madonna i. Goldr.	28

Die Originalpreise sind bedeutend höher und ist dieses Angebot eine wirklich **selten günstige Gelegenheit.** **Kurth & Cie.** Meckenheimerstr. 29 (kein Laden). Sonntag bis 8 Uhr abds. geöffnet.



Pfeifen

Spezialität weite Bohrung. Lange, halblange und 1/4 lange Pfeifen mit Porzellan- u. Hornabguß, mit **Ahornrohr, Pfefferrohr, Pflaumenbaum, Caßholder, Teestauden, Cedern und Weichselrohr** von 1 Mk. an.

Kurze Pfeifen. Geschnitzte Holzpfeifen, echte Maser-, Oel- u. Meerschaum-, Porzellan-, Holz- und Wiener Kaffeehaus-Pfeifen in allen Sorten, mit und ohne Trockenraucheinrichtungen.

Chag-Pfeifen sehr große Auswahl in geraden und gebogenen, mit und ohne Kernhornspitzen, erstere von 60 Pfg. bis 6 Mk.

Meerschaum-Pfeifen und Zigarren-Spitzen mit und ohne Figuren in jeder Preislage von 90 Pfg. per Stück bis 12 Mk.

Portemonnaies in gutem Leder, sogenannte Tressor, Beutel und Sport von 50 Pfg. an.

Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— usw.

Spazierstöcke. Stets Eingang von Neuheiten in Naturstöcken mit und ohne eingelegte Verzierung und Kapsel, in allen Holzarten u. Preislagen zu streng reellen Preisen empfiehlt

Rudolf Fritsch, 61 Wenzelgasse 61.

Cigarren-Fabrik M. Nahn, Belderberg 18 empfiehlt Havana-Cigarren, Sumatra, graue Mexiko, St. Felix Brasil u. Java-Cigarren zu äuß. bill. Pr. und in jeder Packung.

Speise-Kartoffeln als prima Magnum, gelbfl. Industrie, rote, sowie rote Nieren empfiehlt zu Tagespreisen Gebrüder May, Haydnstraße 55 Telefon 1645 (früher Baumschul-Allee).

Verschied. gebrauchte Mantelöfen, ein Füllofen, guterhalten, ein emaillierter Tafelherd billig zu verkaufen, Weilstraße 5.

Eine diebessichere **Geldkassette** billig zu verkaufen, Münsterplatz 5.

Lungenleidende, welche den tausendfach bewährten Grundmannschen **Husten- und Lungentee** mit den dazu gehörigen **Bonbons** noch nicht kennen, machen wir in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, mit diesem Tee möglichst sofort einen Versuch zu machen. Zahlreiche Lungenkranke, denen nichts mehr zu helfen schien, hat dieser Tee gerettet. Schon nach kurzem Gebrauch tritt eine bedeutende Besserung ein. Geradezu überraschend wirkt der Tee bei allen, die an **altem Husten, Verschleimung, Heiserkeit, chronischen Bronchial- und Kehlkopf-Katarrhen, asthmatischen Beschwerden etc.** leiden. Da ein wirklicher Versuch besser überzeugen kann, als viele Worte, so versendet Apoth. **Grundmann, Berlin SW.,** Friedrichstraße 207, **Gratisproben** dieses berühmten Tees völlig kostenlos an alle, die ihre genaue Adresse einsenden. 20 Pfg. für Porto erbeten. Der Gratis-Sendung wird noch eine Broschüre umsonst mitgegeben. Probepakete zu 1 Mk., ebenso Bonbons zu 1 Mk. sind in den Apotheken und Drogerien zu haben.

Magenleiden **Verdauungs- u. Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden.** Ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden. Krankenschwester Marie, Wiesbaden, Nicolasstr. 6.

Geschäfts-Bücher gutes Papier, solid gebunden billigst **Rahm** 27 Brüdergasse 27.

Ia Weisswein 30 Liter 16.50 Mk. **Ia Rotwein** 30 Liter 16.50 Mk. Ia Apfelweinflaschenr. 30 Lt. 9 Mk. abbierges. Nachn., Faßleihw. u. frc. Rückend. empfiehlt J. Bayersdörfer Bellheim 2, Pfalz.

Rahm's Buchhandl. 27 Brüdergasse 27 bietet in **Jugendlektüre** und **Geschenkliteratur** das beste.

Für die Festtage. Spezialität: **Echt Salzwedeler Baumkuchen** täglich frisch. Versand nach Auswärts. **Hch. Straut & Cie.**

Ausziehtisch mit 6—12 Stühlen in Eichen, guterhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. H. K. 10. an die Expedition.

Betten bestehend in 1sch. Muschelbettstelle, gutem Sprungrahmen, Auflegematratze und Keilkissen und Steppdecke. **Mark 56 Mark.** Möbelhaus **H. Fochem** Brückenstr. 34. Frco.-Lieferung.

Divans Chaiselongues und Garnituren nur selbstgefertigte solide Arbeit, billigste Preise. Möbelhaus **H. Fochem** Brückenstr. 34. Frco.-Lieferung

Portemonnaies die im Fenster etwas gelitten, gebe mit **15—20% Rabatt** ab. **M. Liebig** vorm. Neugebauer Rathausgasse 49.

Weisse Kinderbettstelle u. Sportwagen, Vogelkäfig, doppelseitige Mandolinenzither billig zu verk., Jakobstr. 3, 2. Etg.

Alte Geige feines Solo-Instrument in tadellosem Zustand preiswert zu verkaufen. 8 Tage Probe gegen entspr. Sicherheit od. erste Referenz. Angeb. sub K. R. 1029. an Daube & Co. Köln.

Bleyles-Anzüge
Und flögst du im lenkbaren Luftballon
Rings um die ganze Welt,
Du fändest keinen Anzug, mein Sohn,
Der besser als „Bleyle's" hält.
Nur zu haben bei
J. H. Mundorf
Romigiusstrasse 13.

Zivilstand der Stadt Bonn.

Standesamt I.

Vom 16. Dezember.

Geburten: Michael Friedrich, Sohn von Friedrich August Zweiger, Oberkellner, und von Agathe geb. Schlömer. — Wilhelm, Sohn von August Krebs, Tagelöhner, und von Wilhelmine geb. Scharwath. — Jakob August, Sohn von August Heinrich Gohling, Schreiner, und von Elisabeth geb. Steppen. — Gerda, Tochter von Heinrich Jennrich, Musiker, und von Ella geb. Gäde. — Johanna, Tochter von Otto Quirin, Postassistent a. D., und von Johanna geb. Roner. — Agnes, Tochter von Michael Strahl, Gärtner, und von Gertrud geb. Rheindorf. — Elisabeth, Tochter von Gottfried Schwebig, Heizer, und von Gertrud geb. Steiner. — Johann, Sohn von Philipp Sauer, Telegraphenleitungsführer, und von Maria geb. Glasmacher. — Wilhelm Peter Johann, Sohn von Peter Johann Klinker, Schuhmachermeister, und von Helene geb. Olbert. — Wilhelm, Sohn von Johann Josef Müller, Anstreichermeister, und von Maria Katharina geb. Stappen.

Heiratsverkündigungen: Josef Ludwig, Metzger, mit Maria Bading. — Karl Biedermann, Schreibwarenfabrikarbeiter, mit Maria Sparrenberg.

Heiraten: Franz Hilgers, Bandagist, mit Maria Veronika Kuhn. — Wilhelm Johann Weiler, Maschinenzeichner, mit Katharina Klee.

Sterbefälle: Ehefrau Hulda Meyer, geb. Schulz, alt 73 Jahre. — Gaston A'Serstevens, Rentner, alt 48 Jahre. — Agnes Ebert, alt 9 Stunden.

Vom 17. Dezember.

Geburten: Johannes Wilhelm, Sohn von Wilhelm Christian Müller, Schriftsetzer, und von Maria geb. Hieker. — Agnes, Tochter von August Ebert, Kaufmann, und von Ursula geb. Brach. — Anna Maria Helene, Tochter von August Krevel, Gartenarbeiter, und von Helene geb. Tils. — Johanna Maria, Tochter von Andreas August Beumer, Bierhändler, und von Sophia geb. May. — Ferdinande Maria Anna Johanna Paula, Tochter von Wilhelm Wagner, Architekt, und von Katharina geb. Schnorbusch. — Peter, Sohn von Johann Ludwig, Kutscher, und von Anna Maria geb. Giers. — Josephine, Tochter von Peter Schnorrenberg, Metzger, und von Sophie geb. Kentenich. — Gertrud Maria Elisabeth, Tochter von Heinrich Hubert Wilhelm Knipp, Kaufmann, und von Gertrud geb. Fendel. — Friedrich Wilhelm, Sohn von Johann Wilhelm Meyer, Maschinenwärter, und von Gertrud geb. Breuer.

Heiratsverkündigungen: Dr. Josef Brustmann mit Lydia Elisabeth Emilie Henriette Opiz.

Sterbefälle: Hermann Maximilian Philipp Hubert Lenders, Rentner, Ehemann von Maria geb. Schmitz-Berotte, alt 85 Jahre. — Peter Dahert, Werkmeister, Ehemann von Anna Maria geb. Stein, alt 56 Jahre. — Ehefrau Katharina Walterscheid, geb. Kraus, alt 25 Jahre. — Hermann Wilhelm Lantzsch, alt 10 Jahre. — Albert Claus, alt 4 Jahre.

Standesamt II.

Vom 16. Dezember.

Geburten. Ein Sohn geboren: dem Kanzleigehülfen Leo Kugelmeier; eine Tochter: dem Bäckermeister Ferdinand Grüll, dem Porzellanmaler Daniel Langen.

Kapital-Anlage.
Suche 13 000 Mark geg. Sicherheit. Näheres Weberstraße 44.

16,000 Mark
Privatkapital auf 1. Hypothek zu 4½ Prozent auszuleihen. Agenten verbeten. Offerten u. S. 12. an die Expedition.

4000 Mk.
gesucht, prima 1. Hypothek, reichl. doppelte Sicherheit.
Offerten unter L. 8. besorgt die Expedition, wenn sofort 200 Mark extra.

15—20,000 M.
1. Hyp., auch geteilt, auszul. Off. u. O. 264. an die Exp.

2000 Mark
nach Neuenahr für 1 Jahr gesucht. 20fache hypothek. Sicherheit u. höhere Zinsen. Off. u. W. O. 2. an die Exped.

Welche edelgesinnte Dame würde, um einer äußerst begabten Sängerin die letzte Ausbildung zu ermöglichen, durch ein Darlehen von etwa 500 Mark helfen? Spätere Rückgabe. Off. u. J. S. 108. an die Exped.

3000 Mark
Darleben werden von solventer Firma in Ermanael. ein. Bankverbindung geg. gute Zinsen u. Sicherheiten auf ein Jahr gesucht. Offerten unter W. N. 16. an die Expedition.

43—45000 Mk.
an 1. Stelle v. pünktl. Zinsz. auch mit Amortisation gesucht. Off. unt. J. M. 3. an d. Exp.

100000 Mk.
für jetzt oder später zu 4½% auf prima Objekt nur vom Selbstdarleiher gesucht. Off. unter A. B. 13. an die Exp.

1000 Mk gesucht
auf ein Grundstück im Werte v. 4200 Mk. an 1. Stelle, sowie als weitere Sicherheit auf 2 Häuser hinter 19,000 Mk. im Werte von 30.000 Mk. Offerten unter O. K. 840. an die Exp.

35000 Mark
auf ein gutes Objekt als 1. Hypothek gesucht. Agent. verb. Offerten unter W. W. 100. an die Exped.

Darlehen
ohne Bürgen vom Selbstleiher an kreditfähige Person.
Kapitalien
1. Hyp. bis ⅔ Wertbeleihung, 4% Zinsen.
E. Pfeiffer, Bonn,
Meckenheimerstraße 86
Sprechz. 9—1 Uhr. Fip. 1875.

4000 Mk.
an 2. Stelle hinter 4000 Mk. auf ein großes Haus in Bonn-Beuel von pünktl. Zinszahler sofort vom Selbstgeber gesucht. Sache Sicherheit. Offerten u. Z. H. 453. an die Exped.

10,000 Mk.
auf Geschäftshaus 1. Hypothek vom Selbstdarleiher
gesucht.
Offerten unter „Geschäftshaus" an die Expedition.

Zu übertragen
7000 Mark
zu 4½ Prozent, 1. Hyp., Taxe 19,000 Mark. Offerten unter C. K. 17. an die Expedition.

Leistungsfähige, gut eingeführte Brauerei beleiht
Wirte.
Offerten unter J. B. 804. an die Expedition.

Sebastianstraße 105
4 Zimmer, auch geteilt, für 24 Mark zu vermieten. Zu erfrag. bei Jos. Gebert, Poppelsdorf, Sebastianstraße 38.

Wohnungen
zu vermieten, event. ein ganzes Haus. Näheres
Oppenhoffstraße 16, 1. Et.

Die beiden Häuser in Beuel, Vilicherstr. 61—63
11 Zim., Gas, Wasserleitung, Garten und alle Bequemlicht., preiswürdig zu verkaufen. Zu erfr. Bonn, Kurfürstenstr. 4.

Wohnung
6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer (nicht Part.), womögl. westlich der Bahn gel., mit freiem Ausblick, für kleine ruhige Familie per 1. April zu mieten gesucht. Ausführl. Off. mit Skizze und Angabe der Beleuchtung unter M. S. 6605. an Rudolf Mosse, München.

Wohn- und Schlafzimmer
Schumannstraße 13, 1. Etage, sind per 1. Januar 1910 nur an ruh. ält. Herrn zu vermieten. Esch.

Baustelle Marstraße 41
ca. 2 Ar groß, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.
Zu erfragen Georgstraße 13.

Adolfstraße 23
1. Etage
ganz oder geteilt zu vermieten.
Näheres Michaelstr. 20. 1. Et.

Beuel
nahe Rheinbrücke, Etagenhaus, 16 Räume, auch für jedes Geschäft geeignet zu verkaufen.
Off. Z. A. 428. an die Exp.

Zu vermieten
3 Zimmer 23 Mk., Werkstelle 12 Mark,
Schützenstraße 1.

Ziegelei
mit schön. Wohnhaus, Stallg., Nebengebäuden, gut gel., zu verpachten od. zu verkaufen. Nehme Zinshaus od. kl. Landvilla in Zahlung. Offerten unt. K. L. 2075. an die Exped.

Bauunternehmer
für schlüsselfert. Herstellung von Wohnhaus gesucht. Baustelle, gute Lage, muß in Zahlung genommen werden. Offerten unt. K. F. 1073. an die Exped.

Wohnung
4 bis 5 Räume, mit altem Garten, oder kleines Einfamilienh. mit Garten per Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preis u. „Wohnung 465." an die Exp.

Größeres
Hausgrundstück
mit großen, trockenen Kellern und Lagerräumen, in d. Nähe des Marktes, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten u. B. M. 22. an die Exped.

Freundliche
Wohnungen
3 und 4 Zimmer, mit all. Bequemlichkeit, sof. zu vermieten.
Zu erfragen bei Frau Frey, Voraebirgstraße 24.

Bonn-Poppelsdorf.
Parterre oder 1. Etage, 4—5 Räume, Küche u. Mans., zu Ende April in geschäftl. Lage zu mieten gesucht. Offerten u. N. 7973. an die Expedition.

Nach Euskirchen.
2 Zimmer nebst Stallung für 1 Pferd und Nebenraum zu mieten gesucht. Offerten unter H. N. 154. an die Exped.

Kleine Werkstelle
sofort billig zu vermieten.
Kölnstraße 6, 1. Et.

2 große freundliche Halbmansarden an kinderlose Leute sofort zu vermieten
Franziskanerstraße 3. 2. Etage.

2 unmöbl. Zimmer
gesucht, Poppelsd. bevorz. Off. u. P. R. 412. postl. Bonn.

7 Verkaufsstellen. Kau 7 Verkaufsstellen.

Um meiner verehrten Kundschaft zum diesjährigen Weihnachtsgeschäft einen ganz besonderen Vorteil zu bieten, gebe ich von Montag den 20. bis Weihnachten

6% Rabatt

auf alle Kolonialwaren, Konserven, Delikatessen etc., und

15% Rabatt

auf Cognac, Liköre, Weine, resp. sämtliche Spirituosen.

Diese sind nur in der Bonngasse erhältlich. Bestellungeng nehmen aber auch die anderen Verkaufsstellen entgegen.

Es ist dies für meine Artikel ein äußerst günstiges Angebot, sodaß sich Einkauf für längere Zeit empfiehlt.

Rabatt wird sofort bar ausbezahlt.

Verkaufsstellen:
Bonn: Bonngasse 15, Hundsgasse 29, Bornheimerstraße 78, Bonnertalweg 117.
Endenich: Endenicherstraße 329. Kessenich: Burbacherstraße 2. Beuel: Wilhelmstraße 114.

Von der Rabattbewilligung sind nur einige Marken-Artikel wie Liebigs Fleisch-Extrakt usw. ausgeschlossen. — Rabattmarken werden während dieser Tage nicht ausgegeben.

W. Kendler's billige Woche beginnt heute Sonntag den 19. Dezember.
Christbaumschmuck, Kerzen billiger wie im Warenhaus.
Gesellschaftsspiele, Dominos, Lottos, Krippen, Kassetten etc. etc.
Josefstrasse 72 Erstes Haus v. der Sandkaule.
Weihnachts- und Neujahrskarten. Riesige Auswahl.
Anfertigung sämtl. Buch- u. Steindrucksachen in eigener Druckerei.
Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung.

95 Pfg.
kostet bei uns 1 Paar hochelegante
Damen-Handschuhe
Leder, Imit. mit gelbem Futter in vielen Modefarben.
Reinwollene gestrickte Damen-Handschuhe in weiss und farbig, Paar 85 Pfg.
Hermanns & Froitzheim
Markt.

Neu renoviert.
Etagen-Wohnung von 5 Zimmern, auch geteilt, in anständ. Hause an stille Leute zu verm., Alter Heerweg 24, Part.

Wer
weist mir einen intelligenten Käufer für ein großes Geschäft mit 6000 Mk. Kapital gegen hohe Provision nach? Off. u. „Käufer 6000." an die Exped.

Abgeschl. 2. Etage
3 gr. Zimmer u. Küche mit 1 oder 2 Mans., in bess. Hause zu Beuel in unmittelb. Nähe der Rheinbrücke sofort oder später an ruhige Familie preisw. zu vermieten. Leucht- u. Heizgas vorhanden. Näheres Beuel, Rheindorferstraße 25.

2. Etage
3—4 gr. schöne Zimmer an stille Familie preiswert zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Großes
Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung bill. zu vermiet. Näh. in der Exped.

In Bornheim
od. in den benachbarten Orten wird ein ganzes Haus oder eine Wohnung mit mindestens 5 Räumen und Küche auf längere Dauer zu mieten gesucht. Off. u. S. 445. an die Exp.

Schöne
3-Zimmer-Wohnung
zum 1. Januar zu vermieten.
Georgstraße 9.

Gutgehende
Restauration
mit Sälchen und Logierzimmer und kompl. Einrichtung preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Carl Kamper, Architekt, Godesberg. Ausw. Refl. erb. auch schriftl. Bescheid.

Einfamilienhaus
in besserer Lage Bonns unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Aug. Wiese, Mehlem.

Erste Etage
3 Zimmer Küche, per 1. Jan. oder später zu vermieten.
Eifelstraße 89.

Wohnungen
Marstr. 43, 2 und 3 Zim., sof. zu verm. Näh. Georgstr. 6.

Geschäftseröffnung
Wir eröffneten heute
Bonn a. Rh. Dreieck 1
ein erstklassiges
Cigarren- u. Cigaretten-Spezial-Geschäft
unter der Leitung von
Frau F. Lanser.
Norddeutsche Tabak-Manufaktur
G. m. b. H.
Berlin C. Köln a. Rh.
100 Filialen in Deutschland.

Moderne
Gas-Ampeln Zuglampen Kronen
in reichster Auswahl
empfiehlt
H. Lorenzini Nachf.
H. Rosing
Niebuhrstraße 4.

Zimmer-Turnapparat
(System Sandow), tadellos erhalten, für 10 Mk. zu verkaufen.
Mozartstraße 22.

Ia Boxer
6 Wochen alt, edelst. Abstammung aus höchstpräm. Zucht, werden unt. pr. pr. Stammb. sehr bill. abgegeben. Birk, Heerstr. 56.

Gesucht
für Morgenstelle 7—12 gesetztes tüchtiges zuverl. bess. Mädchen für dauernd. Vorstellen v. 1—4 Uhr. Näh. in d. Exp.

Louis David

Bank-Geschäft

Bahnhofstrasse 3 Bonn a. Rh. Bahnhofstrasse 3.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, wie:

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einlösung von Zinsscheinen und ausländischen Geldsorten.

Vermietung von Schrankfächern (Safes),

Annahme von Bar-Einlagen

welche je nach Vereinbarung u. Kündigung zu den **günstigsten Sätzen vom Tage der Einzahlung an** verzinst werden.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.

BONN

Münsterplatz 1a, 1b.

Volleingezahltes Aktienkapital 80 Millionen Mark
Reserven 16 Millionen Mark.

Bankgeschäfte aller Art

Vermögens-Verwaltung

Stahlkammer mit Schrankfächern
unter Selbstverschluss der Mieter.

Heimsparkassen-Abteilung
Münsterplatz 3.

Bergisch Märkische Bank
BONN.

Kapital 75 Millionen Mk. Reserven ca. 25 Millionen Mk.

Hauptniederlassung: Elberfeld.

Zweigniederlassungen: Aachen, Barmen, Locholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen i. W., Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Saarbrücken, Solingen, Trier.

Depositenkassen: Berncastel—Cues, Cronenberg, Düsseldorf—Wehrhahn, Goch, Hilden, Lippstadt, Schwelm, Warburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Gattungen.

Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen und verlosten Effekten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertgegenständen.

Vermietung von Schrankfächern (Safes).

Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.

Ausstellung von Accreditiven und Circular-Kreditbriefen auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.

Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.

Louis David

Bank-Geschäft

Bahnhofstrasse 3. Bonn Bahnhofstrasse 3.

Die am 1. Januar 1910 fälligen Zinsscheine gelangen schon von heute an, ohne Abzug, an meiner Kasse zur Einlösung.

Vertreter gesucht.

Renomm. leistungsf. Firma sucht f. Gewürzextrakte usw. b. Bäckerei- und Konditorei-Kundschaft gut eingef. rührigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten unter Df. F. 2261. an **Rudolf Mosse**, Düsseldorf.

Erfahrener
Schreinergeselle
sofort gesucht, Georgstraße 6.

Erfahrener
Brunnenmeister
zum Bau eines Brunnens sof. gesucht. Offerten unter G. L. 246. an die Expedition.

Ein ordentlicher
Metzgergeselle
gesucht. Ochsen- u. Schweinemetzgerei mit elektr. Betrieb Oberkassel. Bonn, Hauptstr. 100.

Schlossergeselle
sofort gesucht. Math. Lorscheidt, Dorotheenstraße 57.

Kaufmännische Lehranstalt

Jos. Klutmann

Meckenheimerstr. 59. **Bonn** Fernruf 2005.
1 Minute vom Staats- u. Rheinuferbahnhof.

2. Winterkursus

beginnt

anfangs Januar 1910

in

Buchführung

Wechsellehre, Chekwesen, kaufm. Rechnen, Korrespondenz

Schönschreiben, Stenographie Stolze-Schrey, Maschinenschreiben.

Ferner mache ich auf meine **Abend-, Separaten-, englischen und französischen Kurse** aufmerksam.

Antik Antik

Große

Antiquitäten-Versteigerung.

Am Montag den 20. Dezember, von morgens 10 Uhr und nachm. 3 Uhr ab, werde ich im Hause **Franziskanerstraße 1** hier (am Coblenzertor)

Antiquitäten aller Art

u. a. reichgeschnitzte Glasschränke, Eckschränke, Truhen, Truhenbänke, Zinn-, Kupfer- und Messingsachen, div. Porzellane, echte Delfter Fayencen, alte Gemälde u. Porträts, holländ. Wanduhr 2c. 2c. gegen Barzahlung versteig. Besichtigung Sonntag.

Carl Simon, Auktionator,
Bonn, Kölnstraße 91.

4% Zinsen

vergütet die

Städt. Sparkasse Euskirchen

(mündelsicher)

nach wie vor noch für ihre Einlagen bei Halbjahrskündigung. Postcheck. Nr. 6273.

Man verlange Statut.

Pferde-Verkauf.

Am Dienstag den 21. Dezember cr., mittags 12 Uhr werde ich in Bonn-**Poppelsdorf, Sternenburgstr. 81**
(Restauration Meier als Auktionslokal)
1 Fohlen (Rotschimmel-Stute) ca ½jähr.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

H. Stein
Auktionator in Bonn, Engeltalerstraße 25.

Zwei ältere Herren suchen per sofort oder 1. Januar

gut möblierte Wohnung

bestehend aus Wohnzimmer und zwei Schlafzimmern, mögl. mit Verpflegung. Off. u. **P. B. 2.** an die Expedition.

Das Eckgeschäftshaus

Bonn-Endenich Endenicherstraße 343 u. Pastoratsgasse 1, worin eine gutgehende

Bäckerei, Kaffeewirtschaft und Kolonialwaren-Geschäft

betrieben wurde, enthaltend Stallung und Lagerräume für alle Geschäftszwecke geeignet, an 4 Straßen gelegen (2 Chausseen), große **Mieteinnahme,** sofort oder später zu **verkaufen** oder Laden mit Nebenräumen zu **vermieten.**

Alb. Meyer, Bonn, Thomastraße 4.
Fernsprecher 1924.

Abgeschlossene 1. Etage

7 durcheinandergehende große Zimmer, Küche, Speisekammer Badezimmer, Mansarden, Speicher, hochherrschaftlich ausgestattet Dampfheizung, elektr. Licht und Gas-Anlagen, Eckhaus, 28 m Straßenfront, 2 Balkone 2 Erker

zu vermieten.

P. & H. Pelman
Fürstenstraße 5.

Spitzen-Röcke etc.

in jeder Preislage
empfiehlt

Jos. Eiler

Markt g. d. Bonng. Fip. 1118.

Metallwaren.

Anfertigung aller Arbeiten in Weiß-, Schwarz- und Zinkblech. Massen-Artikel in jedem gewünschten Quantum fertigt billigst an

Peter Vieth, Blechwarenfabrik in Godesberg

Restaurant Gürzenich

Bonn-Grau-Rheindorf

(vorm. **Brungs-Kofferath**).

Fernsprecher 1810. —— Fernsprecher 1810.

Gestatte mir hiermit höflichst bekannt zu machen, daß ich die zuletzt von Herrn **Jean Kofferath** geführte Wirtschaft übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, den geehrten Bewohnern von Bonn u. Grau-Rheindorf etc. den Aufenthalt in dem beliebten, unmittelbar am Rhein gelegenen Lokal durch prompte Bedienung und Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken, bei mäßigen Preisen, möglichst angenehm zu machen.

Ganz besonders erlaube ich mir auf meinen renovierten Tanzsaal und meine Gesellschaftszimmer aufmerksam zu machen.

Von Neujahr an
Jeden Sonntag Tanz-Vergnügen.

Hochachtungsvoll
Franz Gürzenich.

NB. Elektrische Bahnverbindung alle 7 Minuten.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Bonn, Am Hof 32. – Fernspr. 12, 171, 433.

Depositenkasse Godesberg, Moltkestrasse. — Fernspr. 77.

Aktienkapital 145 Mill. Mk. Reserven 34 Mill. Mk.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Pflege des provisionsfreien Scheckverkehrs.

Kauf, Verkauf, Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren.

Spareinlagen werden günstig verzinst.

Ausstellung von Creditbriefen für In- und Ausland.

Einlösung von Coupons und verloosten Effekten.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Rathausgasse 14 Fernruf 1000

Photographisches Atelier

Theo Schafgans

Vergrösserungen

nach jedem Bilde

in Schwarz, Sepia, Oel, Pastell, Aquarell.

Weihnachtsaufträge erbitte baldigst.

Vollkommenste und billigste

Desinfektion

für Urinoiranlagen.

Frostfrei im Winter — Geruchlosigkeit garantiert — ohne Wasserspülung.

Feinste Referenzen. Auskünfte werden gerne erteilt!

Seit nunmehr 10 Jahren durchaus einwandfrei bewährt.

Torfit.

Von den meisten staatlichen und städtischen Behörden, von Fabriken, Krankenhäusern, Sanatorien etc., in viel Tausenden von Anlagen anerkannt u. vorgeschrieben. Außerdem in einer großen Anzahl von Schulen, Krankenhäusern, Hotels, Restaurants etc., sind allein in circa 500 deutschen Bahnhöfen **Torfit-Anlagen** eingerichtet!

Alles Nähere, sowie Prospekte und Projekte durch den Vertreter **A. Stockhausen sen.,** Technisches Installations-Geschäft für sanitäre Anlagen und Einrichtungen in Mehlem, Mühlenstrasse 20a, vormals in Niederbreisig.

Lieferant für städtische und staatliche Behörden.

NB. Zugleich Haupt-Vertriebsstelle der J. A. John'schen **Vollidampf-Waschmaschinen,** sowie Ventilations-Apparate etc.

Illustrierte Weihnachts-Prospekte auf Wunsch.

Tüchtiger, solider, gedienter, verheirateter

Kutscher

womögl. gelernter Gärtner, v. größ. industriell. Werk Rheinlands gesucht. Angebote mit Angabe der Lohnanspr., kurzer Beschreibung des Lebenslaufs, Alter usw. erb. unter C. S. 393. an den **Invalidendank Köln.**

Wer

übernimmt die Fabrik. u. den Vertrieb von einf. herzust., ges. gesch. **Universal-Schraubstockspannbacken.** Offerten an **H. Mork,** Rolandseck.

Saat-Kartoffeln, Ia Juli-Nieren

empfiehlt

Bonner Markthalle, Bonngasse 19.

Für die Stadt Bonn wird ein

intelligenter Herr

zwecks Uebernahme eines großen Geschäftes gesucht. Zur Uebernahme sind 5000 Mk. Barmittel od. Sicherheit erforderlich. 12006 Mk. Verdienst wird nachgewiesen. Nur ernste u. schnellentschloss. Selbstreflektanten wollen Off. u. S. S. 2006. an die Exp. senden.

Mit **10%** Weihnachtsrabatt kaufen Sie **UHREN UND GOLDWAREN** äusserst billig bei unerreicht grosser Auswahl.

E. THOME

Markt 14.

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Weyermann

Geschenke bis 65 Pfg.

Hübsche Gürtel, Taschentücher, Cartons mit Rüschen, Handschuhe, Kinder-Strümpfe, Kaminfeger, Kinderschürzen, Kragenschoner, Schleifen, Damen-Cravatten, Zierschürzen, weisse Kinderschürzen, schwarze Kinderschürzen, Kinderhemdchen.

Geschenke bis 95 Pfg.

Umschlagtücher, Schlafdecken, Reste zu Blusen und Kinder-Kleidern, Damen-Hosen und Hemden, Kissenbezüge, Unterzeuge, Handschuhe, Reste Weisszeuge, Bürstentaschen, Deckchen, Milieux etc., Paradehandtücher, Frottierhandtücher, Kinderpelze, Blusen, Cartons mit Rüschen, Gestrickte Herren-Unterhosen, Shawls, Corsets, Hautjacken.

Geschenke bis 1.95 Mk.

Weisse Damenhemden, Nachtjacken, Beinkleider, Unterröcke, Echarpes, Ballitücher, Biberbetttücher, Schlafdecken, Kinderpelze, Kostümröcke, Blusen, Taschentücher im Carton, Shawls, Kaffeedecken, Corsetts, Kissenbezüge, Reste und Coupons für Blusen und Kinderkleider, Coupons Handtücher, weisse Zier- und Servierschürzen, Siamosen-Schürzen.

Geschenke bis 4 Mk.

Elegante Damen-Leibwäsche, Coupons zu Woll- und Waschkleidern, weisse Unterröcke, wollene Unterröcke, Kostümröcke, Paletots, Kinder-Capes, Alpacca-Röcke, Pelz-Colliers, Blusen, Gebogte Plümeaux-Bezüge, Schlafdecken, Steppdecken, Woll-Echarpes, Seiden-Ball-Echarpes, Corsetts, Kinderkleider, ausgebogte Betttücher, Tischtücher, Servietten, 10 Meter Coupons: Weyermanns Louisianatuch, echte Moufflon-Pelze.

Geschenke bis 6 Mk.

Stoff zu Wollkleidern, Woll-Unterröcke, Kostümröcke, 1/4 Dutzend elegante Damen-Hemden oder Nachtjacken oder Unterhosen, Kinderkleider, Pelz-Colliers, Federpelze, Spitzen, Unterröcke, Feston-Unterröcke, Seide zu Blusen, seidene Blusen, Ballblusen, elegante Garnituren (Hemden und Hosen), 1/4 Dutzend schwere Betttücher, Steppdecken, 2 schwere Schlafdecken, 2 gute gebogte Betttücher, Tischdecken, Echarpes.

MARKT 36

GRÖSSTE AUSWAHL PRAKTISCHER WIE HÜBSCHER GESCHENKE ZU WEIHNACHTEN ZU ÄUSSERST BILLIGEN PREISEN.

Geschenke bis 8 Mk.

Elegante Federpelze, elegante Unterröcke, Spitzen-Unterröcke, Garnituren (Hemd und Hose), Pelz-Colliers, Jackets, Paletots, Kostümröcke, Kinderkleider, seidene Blusen, Ballblusen, Ballröcke, Coupons zu Wollkleidern, auch schwarz, 1/2 Dutzend Damenhemden, Satinsteppdecken, 15 cm Coupons „Weyermanns Louisianatuch".

Geschenke bis 10 Mk.

Coupons feines Weisszeug für Damenwäsche, Pelz-Colliers, Federboas in Strauss und Marabout, elegante Damen-Leibwäsche und Spitzenröcke, Coupons zu Wollkleidern in Satintuchen, in aparten Farben, Jacketts und Paletots, elegante Kinderkleider, echte Moufflon-Pelze, Reise-Plaids.

Geschenke bis 12 Mk.

1/2 Dutzend schwere Biber-Betttücher, 12 Mtr., schweres Haustuch zu Betttüchern (vollbreit), besonders schöne reinwollene Unterröcke, schwarze seidene Blusen, schwarze und farbige modernste Kostümröcke, 1/2 Dutzend schike Damenhemden, 1/2 Dutzend schwere Herren-Unterhosen oder Normalhemden.

Geschenke bis 15 Mk.

5 Meter Damentuch in diversen Farben, Robe eleg. Kostümstoff in Carton, 1/2 Dutzend gebogte Betttücher, 1 Dutzend vorzügliche Kissenbezüge, gebogt oder Hohlsaum, 1/2 Dutzend eleg. Hohlsaum-Damenhemden, besonders schöne Federpelze, Pelzkolliers, Stoff zu 1/2 Dutzend schweren Nessel- oder Haustuch-Betttüchern 150 cm. breit.

Geschenke über 15 Mk.

Echte Pelze in modernen Pelzarten, Skunks, Tibet, Opposum, Chin. Marder, Schuppen, Schakal, Skunks, Wallaby etc., Jackenkleider, Frauenpaletots, Plüsch-Paletots, Jackenkleider, eleg. Roben (Coupons von 6 Mtr.), elegante schwarze Seiden-Blusen, Backfisch-Kleider, Empiere- und Prinzess-Kleider, Blusen, Kleider, Plüsch-Jacketts.

Markt 36 **Weyermann** **Markt 36**

Cigarren und Cigaretten
gebe an
Wiederverkäufer
mit dem **höchsten Rabatt**
ab.
Peter Linden
Bonn, Cigarren-Groß-Lagereien.
Verkaufsstellen:
Poststr. 2, Kasernenstr. 1. Sternstr. 2, Martinsplatz 9.
Fernsprecher Nr. 146.
Bestellungen nachausserhalb werden postwendend erledigt.

Jagd-Tabak
Arnold Böninger, Duisburg
AB Tabak

200 Pflanzer-Cigarren umsonst!
Kauften vor der Steuererhöhung gr. Gelegenheitspartien und verl. daraus, ohne Aufschlag 200 ff 8 Pfg.-Cigarren f. 12.90 oder 200 hochf. 10 Pfg.-Cigarren f. 14.90 Mk. Wer bis z. 26 Dez. bestellt, erhält 200 Pflanz.-Cigarren gratis als Weihnachtsgeschenk. Also diesmal 400 Cigarren für 12.90 Mk. od. 14.90. Garantieschein: Geld zurück, wenn Cigarren nicht gefallen. **Gade & Co., Hamburg 36.**

50 Weihnachtsbäumchen
bewurzelte zusammen abzugeben.
Roisdorf, Bonnerstr. 18.

Wegzugshalber
verschied. Oefen Betten billig zu verkaufen, Rathausgasse 17.

Gelegenheitskauf!

ganz neu, preisgekröntes Fabrikat mit Garantie für **48 Mk.** zu verkaufen.
Bonngasse 33 2. Etage links.

„Brennabor"
„Naumanns-Germania"
„Opel"
„Wanderer".
Alleinverkauf für den ganzen Bezirk
Emil Weber
Kölnstraße 143.
Daselbst alle Zubehörteile, Pneumatics u. Reparaturen zu bekannt bescheidenen Preisen.
Fernsprecher 1299.
Straßenb.-Haltest., blaue Linie.

Antike Möbel
Louis XV., 2 Sofas, 12 Stühle, massiv, Palisander mit Ahorneinl., s. guterh., zu verkaufen, Göbenstraße 44.

Komplettes
franz. Billard
fast neu, preiswert zu verkaufen. Off. u. F. L. 6. an die Exped.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Überzeugen Sie sich

von der Qualität meiner
Fleischwaren
und der Güte meiner
ff Aufschnitte
sowie sämtlicher feineren
Wurstwaren
Beliebtes Weihnachts-Geschenk:
Aufschnittfestschüssel u. Körbchen
in reicher Auswahl.
Jac. Samuel
Bitte mein Schaufenster zu beachten.
Fernspr. 828 Hundsgasse 26 Fernspr. 828

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Fuhrunternehmer
sucht Beschäftigung für 1 bis 6 Pferde, auch einz. Fuhren, bei billigster Berechnung.
Zu erfragen in der Exped.

Gebr. Ein- u. Zweispänner-Geschirre billig z. verkaufen.
P. Winand, Kasernenstraße 62.

Akten
und Papierabfälle werden stets angekauft,
Wolfstraße 15—17.

Herd, Anrichte
1,70 groß und kleiner Ladenschr billig zu verkaufen. Mauspfad 4

Guterhaltenes Vertikow oder ein kleinerer Buffetschrank zu kaufen gesucht. Offerten u. M. W. 106. an die Expedition.

Reparaturen

an **sämtlichen Saiten-Instrumenten, Bandoneons, Harmonikas** und **Harmoniums.** Aufpolieren, Umstimmen, Reinstimmen. **Unterricht** in **Bandoneon** und 1-, 2-, 3- und 4reihiger **Harmonika** nach Noten.

Alle **Reparaturen** an **Uhren** übernehme ebenfalls unter voller Garantie schnell und billig bei prompter Bedienung.

Neue Instrumente billigst.

Wilh. Lukusat & Comp.
Bonn, Theaterstraße 10.
Bestellungen nach auswärts prompt.

Empfehle
Naumanns-Nähmaschinen
Langschiff, Schwingschiff, Ringschiff mit **Centralspule** (vor- u. rückwärts nähend), ganz besonders geeignet sowohl zum nähen als auch zum stopfen u. sticken. Diese Maschinen arbeiten schnell, dabei leichter und geräuschloser Gang, unbegrenzte Haltbarkeit.
Reisen lasse ich nicht, daher konkurrenzlos billige Preise. Kataloge kostenlos.
Mustermaschinen werden auf Wunsch zur Ansicht geschickt.
Emil Weber
Nähmaschinen-Handlung
Kölnstraße 143.

Waschmaschine und Wringmaschine neuestes System, umständehalber billig zu verkauf. Marstraße 15.

Kinderdreirad, schöner Rohrsessel, 2 große Koffer, alles gut erhalten, billig zu verkaufen, Sternstraße 47.

Im Wiener Parlament.

:.: Wien, 17. Dezember.

Draußen im Reich liest man ja wohl gelegentlich von „Skandalszenen" in unserem Parlament, von wilder Obstruktion und dergleichen, aber die Berliner können es sich doch kaum vorstellen, wie das ist. Die Berliner haben einen Reichstag mit Präsidententhron, von dem herab sich alles dirigieren läßt, und überdies müssen die Abgeordneten alle deutsch sprechen; in Wien aber fehlt die „Bundesratsestrade", so daß der Präsident keinen freien Ueberblick hat und hülflos ist, wenn irgendwo hinten irgend jemand zu reden oder zu skandalieren anfängt, und das in irgend einer slavischen Sprache, die man nicht versteht. Wenn einer tschechisch oder slovenisch zu schimpfen anfängt, kann man ihn also meistens nicht einmal zur Ordnung rufen. Daß tatsächlich keine turbulente Gesprächsorgie stattfindet, sondern ernsthaft „parlamentarisch verhandelt" wird, merkt man zuweilen nur an den Stenographen, die die Gänge entlang eilen und sich um den Redner scharen, eng um ihn herum, da sie sonst doch kein Wort verstünden.

Man wird es verstehen, daß unter diesen Verhältnissen die Obstruktion einer Minderheit, wenn sie nur frech genug ist, sich recht leicht ein- und durchführen läßt. Man nebet, man kräht, man haut auf die Pultdeckel, man bläst auf Kindertrompeten, bis die Mehrheit einsieht, daß sie keine reguläre Abstimmung zustande bringt. Dann macht diese Mehrheit den Skandalmachern, besonders wenn es die lieben slavischen Kinder sind, allerlei „Zugeständnisse" und die Obstruktion hört auf. So haben namentlich die Tschechen mache nationalen Vorteile in der Gesetzgebung erreicht. Oder die Regierung löst das Parlament auf und regiert mit dem Diktaturparagraphen weiter. Diesmal schien das Parlament endlich arbeitsfähig zu sein, die Annahme des für Oesterreich sehr wichtigen rumänischen Handelsvertrages erschien noch vor wenigen Tagen gesichert. Aber das wäre ja „positive Arbeit" gewesen — und die ist den Slaven nicht genehm, weil sie bisher im Trüben stets am besten fischten. Also Obstruktion! Diesmal aber hat die Mehrheit den Fehdehandschuh aufgenommen und beschlossen, die Obstruierenden zu ermüden, und wenn die Dauersitzung ununterbrochen bis zum Jahresende anhalten sollte. Die ersten 56 Stunden liegen jetzt hinter uns und noch wankt und weicht die Mehrheit nicht und hält allem stand. Die Präsidenten teilen sich den Tag in 6 Schichten, die Minister lösen sich ebenfalls ständig ab, und von den Parteien wechseln die Deutschfreiheitlichen alle 8 Stunden mit je 25, die Christlich-Sozialen alle 12 Stunden mit 42, die Sozialdemokraten mit 39, die Ruthenen und der jüdische Klub mit je 2 Mann usw., so daß stets eine genügende „Feldwache" da ist. Allerdings sieht sie nicht sehr militärisch aus. Viele Abgeordnete haben sich Kissen mitgebracht, Filzschuhe angezogen und die Bügelwäsche abgelegt. Andere halten sich durch eine Partie Tarock in den Nebenräumen munter und sind alarmbereit. Inzwischen aber redet und redet Herr Kotlarsch, zuerst tschechisch, dann slovenisch, zuletzt deutsch — und schlägt in der Tat alle Rekorde. Der deutsche in Berlin war 8 Stunden und zwar hat ihn der Abgeordnete Antrick von den Sozialdemokraten bei den Zolltarifkämpfen aufgestellt, wir Wiener aber haben bereits 12 Stunden früher erreicht.

Auf den Tribünen lärmt nachts das erbitterte Publikum, das in seinen wirtschaftlichen Nöten von dieser „gesetzgeberischen Arbeit" nicht gerade erbaut ist. Die Tribüne wird geräumt. Diese Pause benutzt der Redner, um in aller Gemütlichkeit im offenen Parlament sich durch Speise und Trank zu stärken; ebenso tut er dieses, wenn er unterbrochen wird und der Präsident etwas zu sagen hat. Dann kommt aber der Moment, wo Kotlarsch unbedingt mal — pausen muß. Hier könnte das Präsidium einsetzen und seine Rede für beendet halten, aber die notwendigen Gänge werden dem Redeathleten gestattet und so kann er seine dreizehn Stunden durchhalten. Natürlich hört niemand zu und der Redner schont seine Stimmbänder. Es ist ein Geflüster. In Wien aber nennt man das Parlamentssitzung, und kein Mensch findet den verzweifelten Mut, die Tschechen einfach zu verhauen, daß die Fetzen fliegen.

Vom Tage.

§ **Was kostet uns der Reichstag?** Die Reichsboten sind in den Ferien. Sie erfreuen sich und uns nicht mehr mit schönen Reden, sondern haben ihre Gedanken wohl auf den bunten Lichterbaum gerichtet. In dieser Pause zwischen den Redeschlachten kann man einmal die Frage aufwerfen, wie teuer uns eigentlich unsere Volksvertreter zu stehen kommen. Ein nettes Sümmchen findet sich da zusammen. Die Diäten, die sich die Herren mühsam erkämpft haben, verschlingen allein 1 015 000 Mark. Dazu kommen noch die erheblichen Ausgaben für die Instandhaltung und Ausschmückung des Reichstagsgebäudes und der Präsidentenwohnung. Auch das Restaurant im Reichstage erfordert einen klingenden Zuschuß, damit die Herren aus Nord und Süd eine möglichst weitgehende Berücksichtigung ihrer kleinen Wünsche und Liebhabereien finden können. Für das stenographische Bureau, für Besoldungen aller Art, für die Bibliothek usw. werden beträchtliche Gelder ausgegeben. Auch die wenigen deutschen Privatbahnen, die noch ihr Dasein fristen, zehren vom Reichstage. Sie erhalten für die Bewilligung freier Fahrt an die Abgeordneten ganze 4000 Mark. Alles in allem kostet uns der Reichstag nicht weniger denn zwei Millionen Mark jährlich, ganz abgesehen von den sehr hohen Zinsen für das Baukapital von etwa 25 Millionen Mark zum Reichshause. Jeder Abgeordnete ist uns also jährlich mindestens 5000 Mark wert. Das ist aber nicht einmal übertrieben hoch, denn andere Parlamente zahlen noch viel höhere Diäten.

*

§ **Die Abneigung des deutschen Kaisers gegen die Fremdwörter.** Einen besonders tätigen Anteil an dem Kampfe wider unnötige Fremdwörter nimmt unser Kaiser. In der kaiserlichen Hofhaltung ist die deutsche Speisekarte seit 1888 eingeführt; verfügte doch unser Kaiser nicht lange nach seiner Thronbesteigung, daß die Benennung der Speisen auf dem Küchenzettel, soweit es ausführbar sei, deutsch sein sollte. Das glänzende Vorbild der deutschen Speisekarte an der kaiserlichen Hoftafel hat in den vergangenen zwanzig Jahren schon viele eifrige Verteidiger der französischen Küchensprache davon überzeugt, daß sich auch die feinsten Erzeugnisse der Kochkunst deutsch bezeichnen lassen. Den Sachverständigen, die im Jahre 1891 in Berlin zur Prüfung der Frage des höheren Schulunterrichts zusammengekommen waren, sagte unser Kaiser: „Ich würde mich gefreut haben, wenn wir diese Prüfung, die Verhandlung nicht mit einem französischen Worte Schulenquête, sondern mit dem deutschen Worte Schulfrage benannt hätten." So ist unser Kaiser immer und immer durch Verordnungen und durch sein persönliches Beispiel für unser geliebtes Deutsch eingetreten. Anstatt des Fremdwortes Kusine gebraucht er gern das fast außer Gebrauch gekommene Wort Muhme; die Lenker der kaiserlichen Kraftwagen haben die Dienstbezeichnungen Wagenführer und Oberwagenführer. — Gelegentlich gibt Wilhelm II. seine Abneigung gegen die Fremdwörter auch durch ein leichtes Scherzwort kund. Als ihm z. B. der Vorstand eines Kriegervereins als Magistratssekretär vorgestellt wurde, sagte er lächelnd: „Ach so, — Stadtschreiber". — Daß jetzt Hunderte von Fremdwörtern aus unserer Heeressprache verschwunden sind, verdanken wir in erster Reihe unserem Kaiser. Bereits 1889 vollzog er einen Erlaß, der eine Menge fremdsprachlicher Ausdrücke durch deutsche ersetzte, wie z. B. Terrain durch Gelände. Es ist jetzt gerade zehn Jahre her, daß unser Kaiser die Fremdlinge Offizier-Aspirant, Portepee-Fähnrich, Second-Lieutenant, Premier-Lieutenant durch die deutschen Ausdrücke Fahnenjunker, Fähnrich, Leutnant, Oberleutnant ersetzen ließ, „um die Reinheit der Sprache zu fördern", wie es ausdrücklich in dem Erlaß hieß.

Die neue Königin von Belgien.

=:= Brüssel, 17. Dezember.

Das neue belgische Königspaar hat sich die allgemeine Beliebtheit, die es genießt, wohl verdient. Neben und mit ihrem Gatten zusammen, der stets eine unermüdliche Tätigkeit zum Besten des Staates und Volkes entfaltet hat, steht Königin Elisabeth, die nach Kräften an den Arbeiten des Gemahls Anteil nahm. Beide haben zahlreiche wohltätige Spenden gemacht und für das Schicksal armer Kranker, besonders Schwindsüchtiger, gesorgt. Auch sonst war die Prinzessin stets in vorderster Reihe, wenn es galt, gemeinnützige Veranstaltungen zu fördern. Als gute Hausfrau und perfekte Köchin interessiert sie sich besonders für eine „Kochhochschule", die sie vor ein paar Jahren gründete. Diese Schule, in der man einen bestimmten Studiengang durchzumachen hat, bevor man in alle Geheimnisse der Küche eingedrungen ist, wird viel besucht und zwar ebenso von Mädchen niederer Stände, die hier eine billige und praktische Haushaltung lernen wollen, wie von den Töchtern der feinen Gesellschaft, die sich in die letzten Feinheiten französischer Kochkunst einweihen lassen. Die vollständige Absolvierung der Haushaltungsschule erfordert drei Jahre und dann gibt es noch eine besondere Klasse, in der nur die Auserwählten unterrichtet werden. Für die Erfindung neuer Gerichte sind Preise ausgesetzt, und das Abgangszeugnis bescheinigt der fleißigen Kochschülerin all die Künste und Fähigkeiten, die sie sich erworben.

Die neue Königin ist auch schriftstellerisch tätig gewesen; sie hat ein Stück geschrieben, das den Titel „Romunda" führt und vor zwei Jahren zum ersten Mal zu einem wohltätigen Zweck in Brüssel aufgeführt wurde. Die Vorstellung, die ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges war, brachte dem Erholungsheim für Lungenkranke über 40,000 Mark, die den Reingewinn darstellten. Das Stück spielt in prähistorischen Zeiten. Die Heldin Romunda, das schönste Mädchen ihres Stammes, hat ihre Hand dem Krieger versprochen, der ihre Landsleute gegen die feindlichen Eindringlinge zum Siege führt. Aber nicht, wie sie gehofft, der Mann, den sie liebt, ist der Sieger, sondern der, den sie am meisten haßt. Durch ihr Gelöbnis gebunden, wird sie die Gattin ihres Todfeindes und wird von ihm gezwungen, als Priesterin den Geliebten zu töten, der als Opfer den Göttern dargebracht werden soll. Sie gehorcht ihrer Pflicht, aber nachdem sie den Geliebten getötet, stößt sie den Gatten nieder. Diese wilde Tragödie ist in eine phantastische Urzeit versetzt, in der rauhe und schreckliche Sitten sich in dem Rahmen einer unkultivierten gewaltigen Natur abspielen.

Von Nah und Fern.

* **Godesberg**, 17. Dez. Der Generalleutnant z. D. von Trotha, der seinerzeit Oberbefehlshaber bei den Kämpfen in Afrika war, ist, nachdem er mehrere Jahre hier gewohnt hat, nach Berlin übergesiedelt.

=:= **Sinzig**, 17. Dez. Ein schwerer Einbruchdiebstahl wurde in verflossener Nacht hierselbst bei dem Gastwirt H. J. Büntgen verübt. Die Diebe erbeuteten ungefähr 40 Mk. Bargeld, 10 Paar Schuhe, 3 Paletots, verschiedene Anzüge, 20 Kisten Zigarren, Wäsche usw., insgesamt für etwa 400 Mark. Anscheinend haben die Diebe sich umgekleidet, denn sie ließen ihre alten Kleider und Schuhe zurück. Die Verfolgung der Täter durch einen Polizeihund aus Düsseldorf war bis jetzt ohne Erfolg.

:.: **Linz**, 18. Dez. Von 15 Stadträten wurde heute ein Antrag zwecks Anberaumung einer dringlichen Stadtrats-Sitzung dem Herrn Bürgermeister Lerner schriftlich überreicht. Auf der Tagesordnung stehen Ausschreibung der Bürgermeisterstelle, Trennung der Stadt- und Landbürgermeisterei und Gehaltsfestsetzung des Bürgermeisters.

* **Koblenz**, 16. Dez. Die Strafkammer verurteilte den Weinhändler Peter Dahmen aus Andernach wegen Ueberstreckens von Wein zu 1000 Mark Geldstrafe und den Kosten des Verfahrens. Drei Fuder wurden eingezogen.

* **Koblenz**, 18. Dez. Ein großer Rabe flog vor einigen Tagen am Plan durch das offenstehende Fenster in ein Zimmer des ersten Stockes und stahl einige Gegenstände mit unglaublicher Dreistigkeit.

* **Köln**, 16. Dez. Wie Soldatenmißhandlungen zustande kommen, dafür liefert eine Verhandlung vor dem Kriegsgericht einen erneuten Beweis. Ein Rekrut, der sich geweigert hatte, dem Befehl eines „alten" Mannes nachzukommen, wurde deshalb von sechs Soldaten mit Klopfpeitschen grausam geschlagen. Vor dem Kriegsgericht entschuldigte sich ein Angeklagter damit, daß der Kompagniechef die alten Mannschaften aufgefordert habe, die Rekruten zu erziehen. Der Hauptmann machte geltend, daß er dabei ausdrücklich vor Mißhandlungen gewarnt habe. Ein Stubenältester erhielt als Anstifter der Mißhandlung 4 Monate Gefängnis, ein anderer Stubenältester wurde mit 2 Monaten und einer Woche Gefängnis bestraft, weil er geduldet hatte, daß sich die Leute aus dem Schlafsaal entfernt hatten, und die vier anderen Soldaten wurden mit je 2 Monaten Gefängnis bestraft.

(:) **Dünnwald**, 17. Dez. Der verhaftete Arbeiter Karl Müller und seine Ehefrau werden beschuldigt, den Doppelmörder Schiffer begünstigt zu haben, was von den Eheleuten bestritten wird. Ueber die Zuerteilung der ausgesetzten 2000 Mark Belohnung ist man sich noch nicht schlüssig. Die Leiche Schiffers wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Die Polizei verhaftete noch die Witwe, bei der Schiffer wohnte, und zwei weitere Arbeiter wegen Begünstigung.

* **Düsseldorf**, 17. Dez. Um den Ende März 1911 ablaufenden Tarifvertrag im Baugewerbe für Rheinland und Westfalen zu erneuern, fand heute vormittag eine gemeinsame Sitzung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer statt, die jedoch nach zweistündiger Verhandlung ergebnislos verlief. Die Arbeitnehmer wollten in Rheinland und Westfalen zwölf selbständige Bezirke gebildet haben, während die Arbeitgeber einen für ganz Rheinland und Westfalen für das Baugewerbe gültigen Vertrag verlangten. Da beide Teile auf ihrem Standpunkt verharrten, ist die Sache vorläufig auf dem toten Punkt angelangt.

* **Rheydt**, 17. Dez. Ein frecher Betrug wurde an einem armen, aus Holland stammenden Viehwärter verübt, der bis jetzt in Frankfurt a. M. gewohnt hatte. Der 50 Jahre alte Mann wandte sich zur Erlangung einer Stelle an einen dort wohnenden Vermittler, der ihm gegen eine Gebühr von 20 Mark eine Viehwärterstelle auf einem hiesigen Gute nachwies. Ohne sich vorher weiter zu erkundigen, verlud der Mann seine Möbel und reiste mit seiner aus Frau und drei Kindern bestehenden Familie nach Rheydt ab, wo sich herausstellte, daß der betreffende Gutsbesitzer dem Vermittler gar keinen Auftrag erteilt hatte und die Viehwärterstelle längst besetzt war. Gegen den Vermittler ist das Strafverfahren wegen Betrugs eingeleitet. Die gänzlich mittellose Familie wurde vorläufig im Waisenhaus und im Altersversorgungsheim untergebracht.

* **M.-Gladbach**, 17. Dez. Gestern abend ist auf der Landstraße von hier nach Helenabrunn ein 75 Jahre alter Hausierer, als er sich in betrunkenem Zustande über die Straße wälzte, von einem Wagen der Vierstädtebahn überfahren und sofort getötet worden.

* **Siegen**, 17. Dez. Der Schauspieler Dr. Bertram, genannt Dr. Ferdinand, der noch im vorigen Jahre als Theaterleiter mit einer kleinen Gesellschaft verschiedene Provinzen, darunter auch Rheinland und Westfalen bereiste, pachtete hier im Frühjahr den Geflügelhof Oranien, um, wie es hieß, sich ins Privatleben zurückzuziehen und zu seinem Vergnügen noch Geflügelzucht zu betreiben. Dr. Bertram, der die ganze Zeit über auf großem Fuße lebte, verschwand dieser Tage plötzlich unter Zurücklassung erheblicher Schulden. Auf dem Geflügelhof fand man eine Menge Hühner und Enten, zwei Schweine und einen Hund, die an Nahrungsmangel eingegangen waren, da sie seit 14 Tagen nichts mehr zu fressen bekommen hatten. Die noch lebend auf dem Geflügelhof angetroffenen etwa 100 Hühner waren in einem erbärmlichen Zustande, sie wurden von einem hiesigen Einwohner in Pflege genommen. Gegen Dr. Bertram ist Anzeige erstattet worden.

(:) **Dortmund**, 17. Dez. Bei einer unerwarteten Kontrolle in einem hiesigen großen Geschäftshause stieß man auf große Schwindeleien. Eine Anzahl Bons über gekaufte Waren, die an Käufer zwecks Zahlung ausgehändigt wurden, war auf folgende Weise gefälscht worden: Ein Käufer hatte vor der Zahlung Bons, die auf 9.50 Mk. lauteten, in 50 Pfg. abgeändert, indem er die 9 fortradierte und bezahlte dann an der Kasse 50 Pfg. Nach der Zahlung änderte derselbe den Betrag wieder in 9.50 Mk. um, um bei der Kontrolleurin, welche den Bon mit dem Duplikat zu vergleichen hatte, nicht aufzufallen. Die Kontrolleurin gibt dann, nachdem sie die Bons verglichen hat, dem Käufer die Ware. Auf diese Weise wurden viele Bons gefälscht.

(:) **Barmen**, 17. Dez. Als der Berlin—Kölner D-Zug, welcher abends 9.33 Uhr hier in Barmen eintrifft, gegen halb 8 Uhr Paderborn passiert hatte, wurde plötzlich in einem Abteil 3. Klasse, in welchem zwei Barmer Herren saßen, durch einen Schuß oder Steinwurf eine große Spiegelscheibe zertrümmert. Die Glassplitter flogen einem der Herren, einem Eisenbahnbeamten vom Bahnhof Rittershausen, am Gesicht vorüber. Eine ältere Dame, die in einem Nebenabteil saß, wurde durch den Knall derart erschreckt, daß sie in Ohnmacht fiel. Untersuchung über den Vorfall ist eingeleitet.

* **Panten**, 17. Dez. Ein Monteur schenkte einer Kellnerin ein Los der Völkerschlachtdenkmalslotterie. Das Mädchen hat darauf 75,000 Mk. gewonnen. Ein gleicher Fall ereignete sich vor einigen Jahren in Leipzig, wo eine Kellnerin gleichfalls auf ein ihr von einem Studenten für eine Zechschuld überlassenes Los der Völkerschlachtlotterie die Prämie gewann.

* **Paris**, 16. Dez. Mme. Steinheil, die Heldin des letzten Sensationsprozesses, löst ihren Pariser Haushalt nun definitiv auf und läßt sich einen Teil ihrer Sachen nach London schicken, wo sie augenblicklich bleiben will. Die kleine „rote Villa", die ein so düsteres Geheimnis verbirgt und Monate lang den Mittelpunkt erregten Interesses bildete, wird binnen kurzem leer sein und verödet. Mme. Steinheil hat mit großer Genauigkeit eine Liste aufgestellt, in der sie über ihr Mobiliar verfügt und aus der der „Matin" Einiges mitteilt. Den größeren Teil der Sachen, besonders die, die durch ihre Beziehung zu dem Mordprozeß einen Kuriositätenwert haben, hat sie zur öffentlichen Versteigerung im Hotel Drouot bestimmt. Darunter befindet sich die vielgenannte Uhr, die die Stunde des Verbrechens anzeigt, einige Bilder des Malers Steinheil, Handarbeiten, die sie selbst gemacht hat, sowie einige andere Kunstsachen. Nichts hat „Meg" in ihrer Aufstellung vergessen; ihr kleiner Hund, ihr weißes Kleid mit den Brandflecken sind dabei, sogar ein zerbrochener Kamm und ein alter Spiegel, den sie in Saint-Lazare benutzte. Unter den Möbeln, die sie sich nach London kommen läßt, befinden sich ihr Bett, auf dem die unglückliche Mme. Japy ihren letzten Seufzer aushauchte, das Bett ihres Gatten, das ihrer Tochter, der sie auch nicht das Geringste zurücklassen will. Selbst über die Strohmatten und allerlei alten Plunder im Atelier hat sie verfügt; alles verlangt sie für sich und erweist sich so als die kalt berechnende Frau, als die sie der Prozeß zeigte.

* **Paris**, 17. Dez. Fünf Francs für ein Originalbild Watteaus, das ist nicht teuer. Ein Offizier der Garnison von Chalons-sur-Marne erstand bei einem Althändler der bekannten Militärstadt für diesen Preis ein dick mit Schmutz und Fett überzogenes Bild ohne Rahmen, das er zu Hause reinigte und auf dem er den Namenszug Watteaus entdeckte. Trotz vieler Sprünge in der Farbe soll das Gemälde, das eine Landschaft mit graziösen Figuren darstellt, verhältnismäßig noch gut erhalten und von Sachkennern auf 25,000 Fr. Wert geschätzt worden sein.

* **Paris**, 17. Dez. Nach den Ergebnissen der polizeilichen Untersuchung kann es kaum einem Zweifel unterliegen, daß Frau Gouin, deren Leichnam auf dem Gleis bei Brunoy gefunden wurde, ermordet worden ist. Man stellte fest, daß die drei Ringe, die Frau Gouin an der linken Hand trug, fehlten, und daß ihre Handtasche mit einem Messer aufgeschnitten und ihres Inhaltes beraubt worden war. An einem Fenster fehlte der Vorhang, der wahrscheinlich während des Kampfes zwischen der Unglücklichen und dem Mörder abgerissen worden ist. Man vermutet, daß das Verbrechen wenige Minuten nach dem Abgang des Zuges aus Melun, wo Frau Gouin eingestiegen war, verübt worden und daß der Leichnam, den der Verbrecher auf das Geleise hatte werfen wollen, anfangs auf dem Trittbrett liegen geblieben ist, denn auf einer Strecke von mehreren Kilometern waren auf den Schienen Blutspuren wahrzunehmen.

=:= **New-York**, 15. Dez. Nach dem Berichte eines Beamten der Strafgefängnisse des amerikanischen Gerichtshofes von Soffolk namens Vernon B. Skinner herrschen in einigen amerikanischen Gefängnissen geradezu unglaubliche Mißstände. Die Gefangenenaufseher verschaffen nämlich den Gefangenen Morphium in beliebigen Mengen. In dem Strafgefängnis der Insel Deer soll der Morphiumverbrauch einen ganz gewaltigen Maßstab angenommen haben, und die Aufseher sollen glänzende Geschäfte durch den Morphiumverkauf machen. Etwa 400 Gefangene fröhnen dort dem Morphiumgenuß. Veranschlagt man, daß jeder sich täglich auch nur zwei Einspritzungen macht und daß 500 Spritzen etwa eine Unze ausmachen, so werden wöchentlich 10 Unzen des Giftes verbraucht. In Boston bezahlt man 3,75 Dollars für die Unze Morphium; die Wiederverkäufer, die die Gefangenenaufseher mit Morphium versehen, bekommen dafür schon 15 Dollars und diese, die das Gift in ganz kleinen Mengen verkaufen, berechnen eine einzige Einspritzung mit 10 Cents, was also 50 Dollars (rund 200 Mark) für die Unze macht. Die 400 Gefangenen verhelfen den Gefangenenaufsehern durch ihre Morphiumsucht also zu einem jährlichen Nebenverdienste von etwa 70 000 Mark.

* **Chikago**, 13. Dez. Ein eigenartiger Fall, der für die psychiatrische Welt von größtem Interesse ist, hat sich hier zugetragen. Ein bekannter Architekt namens William Meyers, der sich mit seiner Gattin im April 1906 während des Erdbebens in San Franzisko auf der Hochzeitsreise aufgehalten hatte, war während der Katastrophe um seinen Verstand gekommen. Er war beim Einsturz des von ihm bewohnten Hotels schwer am Kopf verletzt worden. Als er wieder zu sich kam, erkannte er weder seine Frau noch einen seiner Freunde. Seine Gattin kehrte zu ihren Eltern zurück, während Meyers, dessen Krankheit vollständig harmlos war, und nur darinn bestand, daß sein ganzes Leben für ihn völlig ausgelöscht war, von seinen Freunden in seinem eigenen Hause gepflegt wurde. Am Freitag entschlüpfte er seinem Krankenwarter und wanderte aus der Stadt hinaus. In der Nähe von Chikago gelangte er an eine Eisenbahnkreuzung. Er sah einen Expreßzug in voller Geschwindigkeit heranzausen, als ein Mann vor ihm das Geleise überschreiten wollte. Die Maschine erfaßte den Mann und zermalmte ihn zu Stücken. Dieser grausige Anblick wirkte so stark auf Meyers, daß er wieder in den Vollbesitz seiner geistigen Kräfte kam. Er erinnerte sich an das Erdbeben, und seine erste Frage an die Umstehenden war nach seiner Gattin. Dann gab er seinen Namen und seine Adresse an und wurde nach Chikago zurückgebracht. Er befindet sich geistig wieder vollständig wohl, nur ist jetzt die Zeitspanne seit der Katastrophe von San Franzisko völlig aus seinem Gedächtnis ausgelöscht. Die Aerzte erklären, daß Meyers im Stande sein wird, seinem Beruf wieder nachzugehen.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 19 Dezember.

=:= **Die Referendariatsprüfung** haben gestern in Köln bestanden die Herren Nikolaus Uerz aus Köln, Johannes Roettgen aus Aachen und Hermann Eiler aus Rhaunen, jetzt Siegburg. Die nächste Prüfung findet am 22. und 23. Dezember statt.

):(**Der Bonner S. C.** hat durch das z. Z. präsidierende Korps Hansea der Disziplinarbehörde der Universität schriftlich seine schärfste Mißbilligung der Ausschreitungen auf der Rückfahrt vom Bierhock am 4. ds. Mts. ausgesprochen und angezeigt, daß die Schuldigen, soweit sie ermittelt werden konnten, von ihren betreffenden Korps mit der Dimission bestraft sind. Da der C. S. in dieser Weise selbst die Ausschreitungen mit der für ihn höchst zulässigen Strafe geahndet und ferner zugesichert hat, in Zukunft alles, was in seinen Kräften steht, tun zu wollen, damit derartige Ausschreitungen unter allen Umständen vermieden werden, wird die Disziplinarbehörde von weiteren Maßregeln gegen die Korps als solche absehen. Die Disziplinar-Verfolgung der einzelnen Schuldigen bleibt aber vorbehalten.

=:= **Neue Straßenbahnwagen** laufen auf der Poppelsdorfer Linie. Sie weisen den geschlossenen Vorder- und Hinterperron, wie die Wagen der Beueler Strecke, auf. Außerdem sind die Sitzbänke nicht längs den Fenstern, sondern quer, wie bei den Wagen der Rheinuferbahn angeordnet. Die Decken sind bemalt und machen die Wagen einen sehr freundlichen Eindruck. Das Innere faßt 18 Sitz- und 8 Stehplätze.

=:= **Der Vogelschutz- und Kanarienzucht-Verein Bonn-Poppelsdorf** veranstaltet in den Tagen vom 19. bis 21. Dezember im oberen Saale des Kaiserhofes in der Poppelsdorfer Allee eine Ausstellung. Sie setzt sich aus Erzeugnissen des Vogelschutzes, aus Gerätschaften der Kanarienzucht, der Haltung und Pflege der Vögel und aus einer reichhaltigen Sammlung (etwa 150 Stück) Kanarienvögel zusammen. Der Vogelfreund wird wohl am meisten Gefallen finden an den reizenden Futterhäuschen, die jedem Garten, jedem Balkon zur Zierde gereichen und auch während Schnee- und Eisperioden den notleidenden Vögeln als Tischlein deck dich ihren Zweck in ausreichendem Maße erfüllen. Eine Anzahl Nistkästen für alle Höhlenbrüter, nach Berleysch hergestellt, liegen hier zur Ansicht aus. Eines dieser Kästen, für den Wiedehopf oder Wendehals bestimmt, zeigt in Abweichung von der allgemeinen Regel das Einflugsloch auf dem oberen Deckel.

Eine hiesige Firma hat prachtvolle Salonkäfige für Kanarien wie für Papageien ausgestellt. Hier liegen auch alle die verschiedenen Geräte zur Schau aus, die der Züchter und Liebhaber zur Pflege und Erhaltung seiner Lieblinge bedarf.

An der einen Saalwand sind dann in den charakteristischen Ausstellungskäfigen die lieblichen und treuen Stubensänger, die Kanarien, ausgestellt. Die werden während den Ausstellungstagen Konzert geben mit ihren hellen Stimmen, ihren Trillern, Läufern und schmetternden Tönen. Außer den Sängern aber paradieren noch eigenartige Züchtungen von Kanarienvögeln hier; sogenannte Figuren-Kanarien, die nicht auf Gesang, sondern auf seltsames Gefieder gezüchtet sind. Auch einige wilde Kanarien werden die Ausstellung zieren. Neben den Kanarienvögeln werden auch „Exoten", Papageien, zur Schau gestellt.

In hübsch präparierten Exemplaren und lebenswahren Stellungen sind eine Anzahl ausgestopfter Feinde unserer Vogelwelt, Sperber, Habicht, Bussard, Eichkatze, als wirkungsvolle Dekoration an einer Wandfläche und zerstreut in der Ausstellung angebracht. Ein junger Ahrweiler Präparator hat die Sammlung für die Ausstellungstage zur Verfügung gestellt.

Eine saubere und erschöpfende Samen- und Futtermittel-Auslage ergänzt wirksam die Ausstellung.

Der Ausstellungs-Leitung ist es dann noch gelungen, ein äußerst gefälliges Gesamtbild zu erzielen durch geschickte Anbringung von Palmen, Coniferen und natürlichem Waldschmuck. Besonders der Eingang im Saalausbau mit seinen dürrblättrigen Eichen, grünen Fichten, dem Moosboden und den vielen im Gezweig sitzenden bunten Vögeln, natürlich ausgestopft, macht einen anheimelnden Eindruck.

tb **Die Wege des Verschönerungs-Vereins** für das Siebengebirge dürfen von Automobilen und Lastfuhrwerken nicht befahren werden. Gegen dieses Verbot hatten ein Fuhrunternehmer aus Ittenbach und ein Knecht eines Gutsbesitzers vom Königswinter die Straße vom Drachenfels nach dem Margarethenhof mit einem Steinfuhrwerk überquert. Das Schöffengericht zu Königswinter hatte beide zu je 3 Mk. Geldstrafe verurteilt. Die Strafkammer sprach gestern nach eingehender Beweisaufnahme beide Angeklagte frei. In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende aus, daß an der Stelle, wo die beiden Angeklagten den Weg des Verschönerungs-Vereins gekreuzt hätten, ein alter Adjazentenweg bestanden habe.

Es sei offenbar die Absicht gewesen, daß dieser Weg nicht aufgehoben werden solle. Das gehe auch daraus hervor, daß sich an der fraglichen Stelle eine gepflasterte Rinne und eine abgeschrägte Böschung befinden. Es komme weiter in Betracht, daß die Angeklagten sich der Rechtswidrigkeit ihres Tuns nicht bewußt gewesen seien, auch würde das Befahren des Weges eventuell unter dem Gesichtspunkt des Notwegerechts zu betrachten sein.

ᵐ **An der Trambahnhaltestelle** in der Kaiserstraße war ein Droschkenkutscher, als eben ein Trambahnzug einlief, vorbeigefahren und hatte einen Augenblick gehalten. Ein in der Nähe wohnender junger Mann beschwerte sich darüber bei einem Polizeibeamten, der den Kutscher zur Anzeige brachte. Der Kutscher wurde von der Polizei-Behörde mit einer Geldstrafe von 3 Mark belegt und hatte dagegen Widerspruch erhoben, sodaß die Angelegenheit vor dem Schöffengericht zur Verhandlung kam. Der Kutscher gab die Tat zu. Es scheine ihm unbegreiflich, warum die Polizeibehörde an der fraglichen Stelle keine Haltestelle für Droschkenfuhrwerk einrichte. Eine große Anzahl von Droschken habe keinen festen Standplatz außer am Markt. Die Kutscher seien daher gezwungen, im Umherziehen Fahrgäste aufzunehmen. Der Amtsanwalt widersprach letzterer Ansicht. Das Aufnehmen von Fahrgästen im Umherfahren sei durch Polizeiverordnung mit Strafe bedroht. Es sei allerdings zu bedauern, daß an der Trambahnhaltestelle in der Kaiserstraße kein Droschkenhalteplatz eingerichtet sei. Das Schöffengericht verurteilte den Kutscher zu einer Geldstrafe von 8 Mark.

ᵐ **Der Unterhaltspflicht gegenüber** seinen Kindern sollte sich ein Kunstschreiner von hier entzogen haben. Das Schöffengericht hatte den dieserhalb Angeklagten indes freigesprochen, weil er nach Ansicht des Gerichts von der Armenverwaltung nicht ordnungsmäßig aufgefordert worden war, seiner Unterhaltspflicht zu genügen. Auch hatte das Schöffengericht nicht als erwiesen angenommen, daß der Angeklagte sich dem Trunk und Müßiggang hingegeben habe. Vor der Strafkammer, die sich infolge Berufung der Staatsanwaltschaft gestern mit der Sache zu befassen hatte, wurde die geschehene Aufforderung nachgewiesen, auch ergab die Beweisaufnahme, daß der Angeklagte sich sehr oft dem Trunk ergibt. Das Urteil lautete mit Rücksicht darauf, daß wegen der gleichen Uebertretung schon Vorstrafen des Angeklagten vorlagen, auf eine Woche Haft.

:-: **Zum Gerichts-Assessor** wurde der Referendar Dr. Heinrich Zimmermann im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln ernannt.

* **Die Prüfungen für Mittelschullehrer und Rektoren** werden im Jahre 1910 in folgender Ordnung im Sitzungssaale des Dikasterialgebäudes in Koblenz abgehalten werden: 1. Für die Mittelschullehrer: a) Frühjahrstermin 4. Juni und folgende Tage; b) Herbsttermin 11. November und folgende Tage. 2. Für die Rektoren: a) Frühjahrstermin 21. April und folgende Tage, b) Herbsttermin 23. November und folgende Tage. Die Meldungen zu diesen Prüfungen sind spätestens bis zum 1. März bezw. 1. September an das Provinzial-Schulkollegium in Koblenz einzureichen.

:-: **Die Hauptversammlung des hiesigen Gefängnisvereins** wird am 10. Januar im Schwurgerichtssaale des hiesigen Landgerichts stattfinden. Hierbei werden neue, den modernen Anforderungen entsprechende Satzungen an Stelle der 1880 von Professor Nitsch entworfenen, treten. In der Hauptversammlung wird Exzellenz Hamm über „Die Hauptänderungen des Strafgesetzbuchs im Vorentwurf" sprechen. Dieses interessante Thema, insbesondere aber auch der Zweck, wird zweifelsohne zahlreiche Freunde der Sache zusammenführen.

):(**Das Stadttheater** hat folgenden Wochenspielplan aufgestellt: Heute nachmittag: Alt-Heidelberg; heute abend: Die Försterchristl. Morgen: Meister Pinkepank oder: Christnacht bei den Schnee-Elfen. Dienstag: Die Glocken von Corneville. Mittwoch: Meister Pinkepank. Donnerstag: Der Kaufmann von Venedig. (Volksvorstellung). Freitag keine Vorstellung. Samstag: Der deutsche König (Erstaufführung). — In Vorbereitung „Der Graf von Luxemburg", neueste Operette von Lehar, „Der dunkle Punkt", Lustspiel von Kadelburg.

:-: **Sport.** Zum ersten Male wird der B. F.-B. eine „alte Herren"-Mannschaft gegen Rhenania-Köln stellen. Nachmittags trägt die 2. Mannschaft ein Meisterschaftsspiel gegen Germania-Kalk aus.

)(**Wegen Betrugs** wurde gestern hier ein junger Mann aus der Nähe von Bochum festgenommen, der früher in Bonn studiert hatte. Unter der Angabe, er sei Assessor beim hiesigen Landgericht, beschwindelte er verschiedene Geschäftsleute um Bücher, Wäschestücke und dergleichen.

):(**Unter den Obdachlosen** des städtischen Asyls befand sich am Samstag morgen ein Arbeiter, der von der Staatsanwaltschaft zu Trier wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgt wird.

:-: **Ein hiesiger Agent** wurde wegen Sittlichkeitsvergehens nach § 176 Abs. 3 festgenommen.

Letzte Post.

* Berlin, 18. Dez. Der Kaiser nahm heute vormittag im Neuen Palais die Vorträge des Staatssekretärs im Reichsmarineamt und des Chefs des Marinekabinetts entgegen.

---

* Paris, 18. Dez. Die Zarin wird demnächst zu einem längeren Aufenthalt in San Remo eintreffen und die Villa Nobel bewohnen.

Sir Ernest Cassel in Berlin.

* Berlin, 18. Dez. Der gegenwärtig in Berlin weilende Sir Ernest Cassel war am Freitag bei Kaiser Wilhelm zum Frühstück geladen. Diese Einladung ist in erster Linie auf den Umstand zurückzuführen, daß Sir Cassel ein persönlicher Freund des Königs Eduard ist. Im übrigen hat die Anwesenheit Cassel's in der deutschen Reichshauptstadt mit irgend welchen Fragen der Politik nichts zu schaffen. Die Unterredungen, die der englische Politiker mit dem Direktor der Deutschen Bank Gwinner im Verlaufe des gestrigen Tages gehabt hat, betrafen ein Abkommen mit einer englischen Finanzgruppe in Sachen der Bagdadbahn.

---

* Berlin, 18. Dez. Die neu gegründete Konservative Vereinigung versammelte sich gestern hier im Lehrerhaus, um dem konservativen Parteitag gegenüber ihre Stellung festzulegen. Die Hauptredner, Pastor Koch, Oberstleutnant v. Rabenau und Rechtsanwalt Brebereck blieben dabei, die Sezession zu billigen. Die Vereinigung stehe, so wurde wiederholt, auf dem Boden des Tivoliprogramms und ihre Losung sei: Zurück zum Block.

Deutschland und England.

* London, 18. Dez. Lord Curzon hielt gestern in Derby eine Rede, in der er auf die Beziehungen zu Deutschland zu sprechen kam. Er sagte, wenn man nicht sorgsam wache, könne die Kriegswolke eine Form annehmen, die unter Umständen als ein verderbenbringender Regenguß auf England herabstürze. Diesfalls sei es ein Gebot der einfachsten Klugheit, Maßregeln zu treffen, um zu verhindern, daß die Gefahr eine solche Ausdehnung gewinne. England brauche eine Beschäftigung, Wohlfahrt, Ruhe, Fortschritt, wozu die Bedingung Sicherheit sei.

In Beckenham sprach Lord Weardale, indem er ausführte: Laßt uns die Deutschen nicht als Feinde betrachten, sondern als ehrenwerte Rivalen, die wir nicht fürchten. Lehnen wir es ab, sie als Feinde zu behandeln, blos weil sie zufällig unsere Handelsrivalen sind.

In Liverpool protestierte der Unterstaatssekretär für die Kolonien, Seely, gegen den unglücklichen Versuch, am Vorabend der Wahlen den Streit zwischen Deutschland und England aufzuwühlen, mit dem Deutschland immer freundschaftlich lebe. Die britische Flotte werde nicht herausgefordert; an Bemannung, Schiffen und Geschützen sei sie doppelt so stark, als jede andere Flotte.

---

* Berlin, 18. Dez. Die Mitglieder der Vereinigung Berliner Banken und Bankiers, die sogen. Stempelvereinigung, sind auf Grund von übereinstimmenden Gutachten des Geheimen Justizrats Friedrich Ernst und des Justizrats Dr. Hermann Veit Simon zu der Ueberzeugung gelangt, daß die von einigen Seiten befürwortete Abwälzung der Talonsteuer auf die Aktionäre sich rechtlich nicht begründen lasse. Es wurde beschlossen, demgemäß die Talonsteuer zu Lasten der Gesellschaft zu erlegen.

* Berlin, 18. Dez. Der Staatssekretär des Innern will dem Drängen auf eine Reform des Patentgesetzes nicht stattgeben, weil er sich bisher noch zu wenig in sein Amt eingelebt habe und weil der Widerstreit der Interessen noch nicht geklärt sei.

* Glogau, 18. Dez. Der Oberlehrer am Königlichen Gymnasium Pradel, hat sich in einem Nachbarort aus unbekannter Ursache erschossen.

* Weimar, 18. Dez. Bei den Landtag-Stichwahlen wurden sechs Liberale, zwei Konservative, ein Antisemit und ein Sozialdemokrat gewählt.

* Soest i. W., 18. Dez. Im benachbarten Erwitte drangen in vergangener Nacht Diebe in das Bureau der Genossenschaftsmolkerei, zertrümmerten den Geldschrank und raubten 12000 Mark, die zur Auszahlung an Lieferanten gelangen sollten.

* Regensburg, 18. Dez. Wie das Regensburger Morgenblatt meldet, wurde gestern in München die Zentralisierung der christlichen bayerischen Bauernvereine beschlossen. Erster Vorsitzender wurde Dr. Heim, zweiter Vorsitzender Reichsrat Dr. Freiherr v. Aretin.

* Budapest, 18. Dez. Die dem Abgeordnetenhause vorgelegte Schlußrechnung für 1908 weist einen so beträchtlichen Ueberschuß in der Gebahrung des Staatshaushalts auf, daß daraus der größte Teil der Annexionskosten gedeckt werden könnte.

* Paris, 18 Dez. Bei der heutigen Beratung des Justizetats erklärte Justizminister Barthou, er erkenne den Beamten das Recht zu, sich in Verbänden zusammenzuschließen.

* Rom, 18. Dez. In der gestrigen Winckelmann-Sitzung des Deutschen Archäologischen Instituts hielt Professor v. Scala-Innsbruck eine Gedächtnisrede auf den kürzlich verstorbenen Byzantinisten Professor Krumbacher-München. Nach der Rede erhob sich die Versammlung, der auch der schwedische Gesandte, ein Vertreter der deutschen Botschaft und der deutsche Konsul beiwohnten, zum Zeichen der Trauer von den Sitzen.

* Madrid, 18. Dez. Die amtliche Gaceta veröffentlicht einen wichtigen Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten Gasset, wodurch hundert Millionen Pesetas für Bewässerungsarbeiten ausgeworfen werden. Durch diese Arbeiten sollen große Strecken Landes nutzbar gemacht werden.

* Konstantinopel, 18. Dez. Die Regierung will hier eine Universität errichten und verlangt dafür vom Parlament einen Kredit von 12 Millionen Franks.

* New-York, 18 Dez. Der Herzog der Abruzzen hat zu dem Jahresbankett der Nationalen Geographischen Gesellschaft ein Kabeltelegramm gesandt, in welchem er Peary als den Nordpolentdecker anerkannte. Auch von Theodor Roosevelt und der Geographischen Gesellschaft in Berlin sind Begrüßungstelegramme eingegangen.

* Buenos Aires, 18. Dez. Der hiesige Marineklub bereitete den Offizieren des französischen Geschwaders, das vorgestern hier angekommen ist, einen glänzenden Empfang, an dem auch der Kommandant und die Offiziere des deutschen Kreuzers Bremen, der gegenwärtig im Hafen liegt, teilnahmen. Bei dem Empfang wurde die argentinische, die französische und die deutsche Nationalhymne gespielt.

---

* Damaskus, 18. Dez. **Ein Petroleumreservoir explodierte** und richtete große Zerstörungen an. **Durch** einstürzende Mauern wurden **15 Personen getötet.** Man führt die Explosion auf einen anarchistischen Anschlag zurück.

Drohender Ausstand.

* Paris, 18. Dez. Das Syndikat der Elektrizitätsarbeiter hielt gestern abend in der Arbeitsbörse eine stark besuchte Versammlung ab, in welcher u. a. das Vorgehen der Unternehmer in der Frage des Pensionsfonds heftig getadelt wurde. Die Versammlung nahm einen Beschlußantrag an, in welchem sich sämtliche Arbeiter der verschiedenen Elektrizitätsgesellschaften solidarisch erklären und mit einem Gesamtausstand drohen, falls ihre Forderungen nicht erfüllt werden sollten.

* Paris, 18. Dez. Aus Amiens wird gemeldet, daß die ausständigen Arbeiter am Nordkanal aus dem Lager des Bauunternehmers eine beträchtliche Menge Pulver entwendeten und damit in der verflossenen Nacht eine kleine Baggermaschine in der Nähe des Bahnhofes von Itres in die Luft gesprengt haben. Die in dem Lager noch vorhandenen Pulvervorräte von nahezu 2000 Kilogramm wurden unter militärische Bewachung gestellt.

Rußland

* Petersburg, 18. Dez. Die Kadettenfraktion arbeitet gegenwärtig einen Gesetzentwurf über die Aufhebung des jüdischen Ansiedelungsrayons aus, womit sie gegen den Willen Stolypins die Judenfrage anschneidet. Der Entwurf wird von einem Teil Teil der Oktobristen unterstützt.

---

* Pest, 18. Dez. In der Gendarmeriekaserne zu Szkolani **wurden sechs Gendarmen und eine Köchin vergiftet aufgefunden. Von den Tätern fehlt jede Spur.**

Nach dem Tode König Leopolds.

Das Testament König Leopolds.

* Brüssel, 18. Dez. Das Testament des Königs Leopold lautet:

„Das ist mein letzter Wille: Ich hatte von meinen Eltern 15 Millionen Francs geerbt. Diese 15 Millionen Francs habe ich trotz aller Schicksalsschläge aufbewahrt. Ich besitze nichts anderes, und nach meinem Tode werden diese 15 Millionen Francs gesetzliches Eigentum meiner Erben und werden ihnen durch meinen Testamentsvollstrecker übergeben werden, damit sie dieselben unter sich teilen. Ich will in der katholischen Religion sterben, welche die meinige ist. Ich will nicht, daß man meine Leiche einer Obduktion unterzieht. Ich will früh am Morgen ohne jedes Gepränge begraben werden. Außer von meinem Neffen und meinem Hause verbitte ich mir, daß meine sterblichen Ueberreste begleitet werden. Gott möge Belgien schützen und möge mir ein gnädiger Richter sein.

Brüssel, den 20. November 1907.

Leopold.

* Koburg, 18. Dez. König Leopold hat über die Verwendung seiner der Stadt Koburg gemachten Stiftungen folgendes bestimmt: Es soll ein Museum zur Unterbringung der bisher auf der Veste Koburg befindlichen ornithologischen Sammlung erbaut, ferner ein Museum für Heimatkunde errichtet und dem Prinzen Friedrich Josias ein Denkmal errichtet werden.

*

* Brüssel, 18. Dez. Der Ministerrat hat eine Verfügung erlassen, wonach kraft der Verfassung für die kurze Dauer des Interregnums, während dessen er die Gewalt des Staatsoberhauptes ausübt, die Urteile und Beschlüsse der Gerichte nicht wie sonst im Namen des Königs, sondern „im Namen des belgischen Volkes für die im Rate vereinigten Minister" ergehen.

*

* Brüssel, 18. Dez. König Albert von Belgien erklärte einem Pressevertreter: Ich bin augenblicklich nur der Erbprinz. Die Regierung übt die interimistische Gewalt aus. Vor der Hand bin ich nur ein belgischer Untertan. Als einfacher Bürger kommt es auf meine Ansicht nicht an, und als zukünftiger König kommt es mir nicht zu, ein Programm aufzustellen, das für eine verantwortliche Regierung von Wichtigkeit ist.

*

* Brüssel, 18. Dez. Die Einsargung der Leiche des Königs ist heute vormittag erfolgt. Der Sarg wird heute abend 8 Uhr aus dem Palmenpavillon des Schlosses Laeken in feierlichem Zuge nach dem Stadtschlosse gebracht werden. Eine öffentliche Ausstellung der Leiche findet nicht statt; es wird nur eine Einbalsamierung vorgenommen werden. Die Beisetzung ist endgültig auf Mittwoch vormittag festgesetzt.

*

Das Telegramm des Kaisers.

* Brüssel, 18. Dez. Kaiser Wilhelm hat an den König Albert von Belgien folgendes Beileidstelegramm gesandt:

Von dem Unglück, das die königliche Familie und die belgische Nation betroffen hat, bin ich tief betrübt. Ich bitte Eure Majestät, meine aufrichtigste Beileidsbezeugung anzunehmen, wie gleichzeitig meine besten Wünsche für eine glückliche und gedeihliche Regierung Eurer Majestät.

Die Kaiserin übermittelt gleichfalls Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Königin den Ausdruck ihres Mitgefühls.

Wilhelm.

*

* Berlin, 18. Dez. Der Kaiser hat für die Offiziere der Marine, welcher der verstorbene König Leopold seit zwölf Jahren à la suite angehörte, siebentägige Trauer angeordnet. Die in der Heimat befindlichen Schiffe flaggen am Tag nach Bekanntgabe des Befehls halbstocks mit der belgischen Flagge im Großtopp und feuern um 12 Uhr mittags einen Trauersalut von 21 Schüssen.

*

Wegnahme der Siegel.

* Brüssel, 18. Dez. Es ist der Baronin Vaughan durch richterlichen Ausspruch gelungen, die Wegnahme der Siegel von ihrem Schlosse zu erlangen. Das Gericht hat entschieden, es sei nicht erwiesen, daß die Villa der Baronin Vaughan zu dem königlichen Domanialbesitz gehöre oder daß die Villa Gegenstände enthalte, die dem Könige gehören. Die Frau Baronin Vaughan wird wahrscheinlich heute abreisen.

Es ist klar, daß die 15 Millionen, die der König seinen Erben hinterläßt, nur einen ganz geringen Teil seines Vermögens darstellen, dessen Schätzung ins phantastische geht, das aber 130 bis 150 Millionen kaum überschreiten wird. Es fehlt aber jeder Anhalt, wo etwa 110 Millionen davon hingekommen sind. Die Baronin Vaughan besitzt etwa 30 Millionen außer den Liegenschaften in Südfrankreich und ihrer hiesigen Villa. Der Hauptteil des Vermögens bleibt vorläufig unantastbar, weil er unauffindbar ist.

*

* Brüssel, 18. Dez. Die Regierung ließ die Baronin Vaughan benachrichtigen, der Ausweisungsbefehl gegen sie sei ausgefertigt. Darauf verließ sie mit dem nächsten Zuge Belgien um sich nach Frankreich zu begeben.

*

Mißstimmung gegen Baronin Vaughan.

* Brüssel, 18. Dez Im belgischen Volke läßt sich eine steigende Erbitterung gegen die Baronin Vaughan wahrnehmen. Die Baronin verläßt das Schloß des Königs schon aus dem Grunde nicht, weil sie diese Mißstimmung genau kennt. Die Ursache für diese Erbitterung liegt darin, daß sie allgemein und wohl mit Recht als die Aufhetzerin des Königs gegen seine Töchter betrachtet wird. Der Nachfolger König Leopolds, Albert, hat gegen die Frau eine heftige Abneigung, da er sie für schlau und hinterlistig hält, und da er weiß, daß sie es verstanden hat, dem Könige den größten Teil seines beweglichen Vermögens zu entlocken. Noch in den letzten Tagen ließ sie allen Verwandten des Königs ihre Macht und ihren Einfluß fühlen und hat oft verletzend genug ihnen unter nichtigen Vorwänden den Zutritt zum König verweigert, während sie selbst ständig bei dem Kranken war. Da die Baronin Vaughan als sehr eigennützig bekannt ist, so erscheint es ausgeschlossen, daß sie ständig um den König war, nur in der Absicht, ihn zu pflegen. Sie verfolgte damit vielmehr den Plan, jede Beeinflussung des Königs zu ihren Ungunsten von ihm fern zu halten. Es war den Aerzten wie den Verwandten in den letzten Tagen absolut unmöglich, mit dem König eine Minute allein zu sein. Sowie sich jemand in dem Krankenzimmer des Königs Leopold befand, erschien sie sofort im Zimmer. Sie äußerte sich auch dahin, daß sie es verstehen werde, alle Ränke gegen sie zu schanden zu machen. König Leopold hat denn auch auf keine Frage geantwortet, bevor er sie nicht angeblickt hätte. Und es schien, als ob sie mit ihren harten, scharfen Augen die Antworten des Königs unsichtbar lenkte. An den Beerdigungsfeierlichkeiten wird die Baronin unter keinen Umständen teilnehmen. Das ist in einem jüngsten Familienrate beschlossen worden. Der Thronfolger Albert versprach seinen Verwandten, sie sofort nach dem Ableben des Königs von der Anwesenheit der Frau zu befreien und eine Störung der Familientrauer durch sie unter keinen Umständen zuzulassen.

* Brüssel, 18. Dez. Ein Mitglied der Regierung erklärte, die Baronin Vaughan habe die Absicht, später nach Brüssel zurückzukehren. Ihre Anwesenheit würde aber nur so lange geduldet werden, um ihr Zeit zur Ordnung ihrer Privatangelegenheiten zu lassen. Sollte sie irgendwie einen Skandal hervorrufen, so würde die Regierung sofort ihre Pflicht tun.

*

* Budapest, 17. Dez. Prinzessin Luise hat heute dem König Albert und der Prinzessin Klementine in Depeschen ihre Ankunft in Brüssel angezeigt. In der Depesche an den König gibt die Prinzessin der Hoffnung Ausdruck, in ihm eine Stütze zu finden; in der Depesche an ihre Schwester betont sie, daß sie sich bisher in Achtung vor dem Willen des Vaters von Brüssel ferngehalten habe.

* Brüssel, 18. Dez. Man befürchtet, daß die Anwesenheit der Prinzessin Luise Schwierigkeiten hervorrufen wird, da die Prinzessin Stefanie, die jetzige Gräfin Lonhay, alle Beziehungen zu ihr abgebrochen hat.

Von Nah und Fern.

:-: **Limperich,** 18. Dez. Der hiesige Turnverein Finkenberg tritt am zweiten Weihnachtstage zuerst an die Oeffentlichkeit. Neben turnerischen Aufführungen wird ein großes Schauspiel aus den Freiheitskriegen gegeben.

:-: **Siegburg,** 17. Dez. Bei der Stadtverordnetenstichwahl der 2. Abteilung entfielen auf Herrn Oberpostassistenten Schallenberg, den Kandidaten des Zentrums, 194 Stimmen, auf den Kandidaten der liberalen Partei, Herrn Bauunternehmer Bröhl, 153 Stimmen.

)(**Euskirchen,** 18. Dez. Gestern wurde die neue ungefähr drei Morgen große Eisbahn eröffnet, die der vor einigen Wochen gegründete Wintersportverein angelegt hat. Sonderbarerweise fehlte hier bisher noch eine ordentliche Eisbahn. Das Unternehmen des Wintersportvereins ist daher im Interesse der Allgemeinheit besonders zu begrüßen, zumal die Eintrittspreise sehr niedrig gehalten sind, so daß auch der Minderbemittelte und namentlich die Jugend jetzt den Schlittschuhsport auf einer guten und ungefährlichen Bahn betreiben kann.

* **Mainz,** 16. Dez. Das Reichsschatzamt hat 30,000 Mark für Einebnungen im Festungsgelände bewilligt, die als Notstandsarbeit in diesem Winter vorgenommen werden sollen.

* **Wiesbaden,** 17. Dez. Stadtrechner St. aus Eltville wurde in einem Abteil 3. Klasse des von Mainz hier eintreffenden Zuges durch eine Schußwunde in der rechten Schläfe tödlich verletzt aufgefunden. Es liegt Selbstmordversuch wegen gekränkten Ehrgefühls vor. St. sollte den Kassendienst mit dem Bureaudienst vertauschen, weil er für die Dauer dem Kassendienst nicht gewachsen ist. Etwaige Veruntreuungen liegen nicht vor.

* **Trensa,** 17. Dez. Heute nacht 3.35 Uhr ist auf dem Bahnhofe Trensa ein Eilzug infolge unrichtiger Weichenstellung auf einen Güterzug aufgefahren. Der Schlußbremser wurde erdrückt. Der Betrieb wurde nicht gestört.

---

* **Fruchtmärkte.** Köln, 18. Dez. Weizen inländ. 21,50 bis 22,25, ausl. 23,50—24,50 Mk., Roggen inländ. 15,75 bis 16,25, ausl. 19,10—20,10 Mk., Futtergerste ausländ. 13,00—13,50 Mk., Hafer inländ. 15,50—16,75 ausl. 17,00 bis 18,00 Mk., Luzerner Heu 11,00—12,00 Mk., Wiesenheu 9,50—10,20 Mk., Richtstroh (Flegeldrusch) 5,00—5,50 Mark, Krumm- und Preßstroh 4,50—5,00 Mark.

Neuß, 18. Dez. Weizen 1. Sorte 22,00 Mk., 2. 21,00 Mk., Roggen 1. Sorte 16,00 Mk., 2. 15,00 Mk., Hafer 1. Sorte 15,50 Mk., 2. 14,50 Mk., Gerste 14,50 Mk für 100 Kilogramm. Kartoffeln 2,70—3,00 Mark, Heu 4,20—4,80 Mark. Luzerner Heu 5,00 Mk. für 50 Kilogramm. Krummstroh 20 Mk., Breitdruschstroh 22 Mk. für 500 Kilogramm. Kleie 3,20 Mark für 50 Kilogramm.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44'. Oestl Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.

Ausgabe 18. Dezember 3 Uhr nachmittags.

Nachdruck verboten

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Sonntag abend

Veränderlich mit Niederschlägen und Schauern (meist Schnee), kälter.

Witterungsübersicht am 18. Dezember.

Der Wirbel, der gestern von Süden her gegen den Kanal vordrang, ist rasch weitergezogen und brachte auch für Rheinland und Westfalen Erwärmung und teils starke, teils geringe Regengüsse bei lebhaften südwestlichen Winden. Da in Ostdeutschland und Nordwest-England die Kälte anhält, dürfte die Erwärmung auch für unseren Bezirk nur kurze Zeit dauern.

✝

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

den wohlachtbaren Herrn

Gottfried Gierlich

gew. Bauunternehmer

am 18. Dezember 1909, mittags 1 Uhr, nach schwerem Leiden, im Alter von 52 Jahren, versehen mit den Heilsmitteln der katholischen Kirche, zu Sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn-Endenich, Rheydt bei M.-Gladbach, den 18. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 21. ds. Mts., morgens 9½ Uhr vom Sterbehause Endenicher Allee 53 aus. Danach die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Endenich.

Sollte Jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Junges Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Kaiserstraße 20, Part. 7

Büglerin f. Kunden in und außer dem Hause. Kurfürstenstraße 2, 1. Etg. 3

Aeltere erf. Köchin
mit guten Zeugn., welche Hausarb. übern., sucht jetzt oder später Stelle. Frau Johann Wedemeyer, Stellenv. Rheinaustr 22.

Braves Mädchen
f. Hausarbeit tags od. z. Lichtmeß ges. Bornheimerstraße 75. 7

Ord. Mädchen
für alle Hausarbeit z. 1. Jan. gesucht. Poststraße 4. 7

Junge Dame
welche längere Zeit auf einem kaufm. Büro tätig war, sucht ähnliche Stelle, ev. auch als Kassiererin. Offerten u. M A 30 postlagernd Münstereifel. 1

Ext. Verkäuferin
welche nur gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in bess. Kolonialwarengeschäfte. Offerten unter M. R. 991. an die Exped.

Sofort gesucht: brav. kath. Mädchen
nicht unter 25 Jahre, zur selbstständigen Führung des Haushalts für Wirtschaft auf dem Lande, wo die Hausfrau fehlt. Offerten mit genauer Angabe früherer Tätigkeit unter M. 40. an die Expedition.

Zum 1. Januar gesucht
Köchin
die etwas Hausarb. übernimmt, für kl. herrschaftl. Haushalt. Frau G. Böker, Königstr. 60.

Einfaches Fräulein
i. St. z. Stütze d. Hausfr. in bess. bürg. Haush., wo ihr Gelegenh. geb. w. sich in der feinen Küche noch zu vervollk., bei Familienanschl. Taschengeld wird erwünscht. Gefl. Anerbieten an Jettchen Münker Ferndorf, (Abrdammer 111). 7

Ein braves evangelisches Dienstmädchen
findet zum 1. Januar angenehme Stelle in bess. Hause zu Beuel, Rheindorferstraße 25.

Um in unserer Abteilung

Damen- und Kinder-Konfektion

möglichst vollständig zu räumen, haben wir die noch vorhandenen Bestände staunend billig

teils zu und unter Einkaufspreis

zum Verkauf gestellt.

Extra billig

Jacken-Kleider
Plüsch-Paletots
Frauen-Paletots
Schwarze Jackets
Herbst-Paletots

Extra billig

Backfisch-Kleider
Backfisch-Paletots
Kinder-Paletots
Kinder-Jackets
Kinder-Câpes

Geschw. Cahn

Heute Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

Durch ihre weltbekannten Vorzüge hat die

ADLER

Schreibmaschine

überall Eingang gefunden. Sie wird von Behörden, Industriellen und kaufmännischen Firmen, Rechtsanwälten, Gelehrten, Schriftstellern, Instituten usw. usw. zur vollsten Zufriedenheit benutzt. Zahllose Anerkennungen und Zeugnisse. Billigste Preise.

Vorführung jederzeit und kostenlos.

Alleinverkauf für das Mittelrheingebiet:

Carl Voigt
BONN
Coblenzerstrasse 16. — Fernsprecher 31.

Die Schaufenster meiner zwei Geschäfte:

7 POSTSTRASSE 7
2 POSTSTRASSE 2

zeigen in übersichtlicher Weise viele praktische Artikel, welche sich besonders zu

Weihnachts-Geschenken

eignen.

Winand Schmitz

Hoflieferant.

Städtisches Orchester.

Philharmonisches Konzert

Sonntag den 19. Dezember 1909, abends 8 Uhr, **in der Beethovenhalle mit Restauration.**

Leitung: Städt. Kapellmeister **Heinr. Sauer.**

Ouverturen zu „Cleopatra" von Enna, Römischer Karneval von Berlioz, Fantasie verlaute Braut von Smetana Orpheus von Liszt, Lyrische Suite von Grieg, Aufforderung zum Tanz von Weber, Wotans Abschied von Rich. Wagner, Violin-Solo von Mendelssohn (Herr Wilhelmi).

Eintrittspreis 50 Pfg., Dutzendkarten 3.60 Mk.
Vorverkauf bei J. F. Weber, Fürstenstraße 1.

Oeffentliche Vorträge.

Jeden Sonntag nachmittag 5 Uhr und jeden Mittwoch abend 8½ Uhr, im Missionssaal Doetschstraße 3, 1. Etage.
Sonntag den 19. Dezember, nachmittags 5 Uhr:

Der Antichrist und seine Zahl 666!

(Es ist eines Menschen Zahl und seine Zahl ist 666. Offenbarung Kap. 13 18) Prediger: **J. G. Obländer.**

Eintritt frei. Jedermann auch Frauen, herzlich willkommen.

Das Garde-Pionier-Bataillon

wird am 12. Februar 1910 die

hundertjährige Wiederkehr seines Stiftungstages feiern.

Alle ehemaligen Offiziere, Sanitätsoffiziere, Beamte, Unteroffiziere und Mannschaften werden aufgefordert, ihre Beteiligung an der Feier **dem Bataillon** bis zum **10. Januar** anzugeben, soweit dies bisher noch nicht geschehen ist. Hierbei ist anzugeben: die genaue Adresse, frühere Dienststellung und Jahrgang, und seitens der ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften ob kostenfreie Unterkunft in der Kaserne ihrer früheren Kompagnie gewünscht wird, die soweit möglich gewährt werden soll. Nähere Mitteilungen über den Verlauf des Festes werden den Festteilnehmern gemacht werden.

Preis-Rätsel!

Sen-se-det-fort-ei-Wand-ne-Uhr.

Jeder, der dies Rätsel löst erhält abgebildete Wanduhr, richtig gehend, hübscher Zimmerschmuck, geg. Nachnahme von 2 M. und 80 Pfg. Packung und Porto, mit 5jähr. Garantie. Jeder Sendung lege ich

Gratis

ohne Extraberechnung ein elegantes Taschenfeuerzeug „Nordpol" im Werte von 1 Mk. bei.

Deutschland-Uhren-Manufaktur
Berlin S. 42, Ritterstr. 156.

Bestätige Ihnen hiermit gern, daß das von Ihnen bezogene

Bandwurmmittel „Solitaenia"

eine ausgezeichnete Wirkung zur Folge hatte. Sechs volle Jahre habe ich an einem Bandwurm gelitten, und viele Mittel wirkungslos verbraucht. Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank, und werde Sie in Zukunft bestens empfehlen, sowie der „Allg. Fleischerztg.", Berlin, über unerreichte Vorzüglichkeit Ihres Heilmittels sofort Bericht erstatten. Während der Kur ist mir nicht im geringsten Brechreiz angekommen, und ging der Wurm in einem Stück mit Kopf ab, wie die mikroskopische Untersuchung ergab. Hochachtungsvoll und nochmals dankend, zeichne Lauchа a. U., den 5. Juli 1909.
Otto Stephan, Fleischermeister.

„Solitaenia" für Erwachs. 2.50 Mk., für Kinder 1,50 Mk. ist erhältlich in Hauptdepot in Bonn: Rathaus-Apotheke, Markt 6.

Tafel-Aepfel

ausgesuchte schöne Weihnachtsware

Ananas-Reinette, Kräuter-Reinette, Streifen-Reinette 10 Pfd. Mk. 2.75, 25 Pfd. Mk. 6.50, sowie andere feine Sorten (gemischte Ware) per Ctr. 24 Mk. frei Haus, liefert die

Burg Tottendorf in Bonn, Junkerstr. 5.

Taillenarbeiterinnen

nur erste selbständige Kräfte, per sofort oder nach Weihnachten für dauernde Beschäftigung und hohen Lohn suchen

C. Behre Söhne.

Entresol

17 Mtr. Länge, 7 Mtr. Tiefe mit 4 gr. Schaufenstern **zu vermieten.**

P. & H. Pelman,
Fürstenstraße 5.

Engl. Madras- und Mousseline-Gardinen

Modernster Richtung.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

A. Gottwald
Am Hof 5.

PIANOS & FLÜGEL

von

Schiedmayer & Söhne
Königliche Hoflieferanten
Stuttgart

Julius Feurich
Kaiserl. Kgl. Hoflieferant,
Leipzig

Ferd. Thürmer
Kgl. Grossherzogl. Hofl.,
Meissen

sowie andere erstklassige altbewährte **Pianos** von **Mk. 450** an, unter weitgehendster Garantie.

Mannborg's
Normal-Harmoniums.

Theod. Wirtz
Münsterplatz 16.

Gute 2-Bisline und einige Zentner Tafelobst zu verkaufen. Bonn-West, Burggartenstr. 36, Parterre.

Sternschnuppen.

Wohltätigkeits-Veranstaltung

Sonntag den 2. Januar 1910, abends 8 Uhr, in den Festsälen des Goldenen Stern:

Große karneval. Sitzung
mit Damen.

Nach der Sitzung TANZ.

Karten für Herren Mk. 1.65, für Damen Mk. 1.10 einschl. Kartensteuer sind im Goldenen Stern und Markt 1 (Firma Sinn) zu haben, sowie durch unseren Kassenboten.

Es findet nur diese eine Sitzung statt.

— **Der Ertrag ist zum Besten hülfsbedürftiger Kinder.** —

Christbaumschmuck

aus Glas, Lametta und Watte

in bekannt größter Auswahl. Karton, 12 Kugeln, von 12 Pfg. an bis zu den feinsten Neuheiten.

A. Böhme, Sternstraße 72.

FOURNIERE

ALLER HOLZARTEN.

STEINER

FLORENTIUSGR. 10.

Grammophon

mit Platten, Billard, Hängelampe, Gaskronleuchter billig zu verkaufen.

Düsseldorfer Hof, Rolandseck.

Goth. Buffet

Kronleuchter, Spiegel billig zu verkaufen. Stiftsgasse 9.

Wasserdicht imprägn.
hochelegante moderne haltbare
Seiden-
Jacket-Plüsche

Seidensealseidenotter, Seidenfell, Seidenastrachan, Velour du Nord, Mtr. **4—25** Mk. **Krimmer, Persianer, Eisbär.**

Sammethaus Schmidt
Königl. Hoflieferant,
Köln, Waidmarkt 18.

---

2 Kronleuchter

fast neu, für Gas und elektr. Licht eingerichtet, billig abzugeben. Marienstraße 31.

Billige
Weihnachts-Geschenke
und
Verlosungs-Gegenstände
empfiehlt
Peter Piel
Brückenstraße 39 an der Wenzelgasse. Haltestelle der Elektrischen.

Meyers Lexikon

20 Bände ganz billig zu verk. Wo, sagt die Exped.

Viotor-Zweirad

Progreß 3 PS., Magnet-Zündung, spottbillig zu verkaufen. Münsterplatz 5, 2. Etg.

Restauration

des

Bonner Eisclub

im Clubhause.

Sonntag den 19. Dezember, von 4 Uhr nachmittags ab

3. Familien-Konzert

ausgeführt vom Künstler-Ensemble der 160. Kapelle.
Vorzüglicher Kaffee. Reine Weine.
— Eintritt frei. —
Elektrische Bahn grüne Linie alle 6 Minuten.

Das

Phonola-Piano

mit eingebauter **Solodant-Phonola** ist das vollkommenste

— **Klavier der Gegenwart.** —

Phonola-Flügel
Vorsetz-Phonola

Vorführung und Prospekte bereitwilligst.

A. Sauerwald Kgl. Hofl.
Köln, Hohenzollernring 20.

Pianos und Flügel von C. Bechstein, V. Berdux, E. Kaps, Gebr. Knake, G. Adam etc.

Guterhaltene
Oefen
billig zu verkaufen, auch leihw. abzug., Theaterstr. 26, Hinterh. Das. ein schön. Papageikorb zu verk. Anzus. 9—12, 4—7 Uhr.

Pelzmantel

fast neu, für korpulenten Herrn sehr billig zu verkaufen.

Daselbst neue Nähmaschine billig abzugeben. Kölnstraße 6a.

Frische Sendung
Mazzen
eingetroffen, per Pfd. 50 Pfg. Brückenstraße 10, und Dreieck 14.

Brockhaus Convers.-Lex. 17 Bände, 1 eis. Kinderbett, 1 eis. 2schläf. Bett u. mehrere schwarze Winterpaletots zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Unterhaltungs-Blatt

Aus Bonn vor hundert Jahren.
19. Dezember 1809.

Auf dem ehemaligen Wall ist ein *neuer Weg* vom *Sterntor bis zum Kölntor ausgebaut worden.* Eine Polizeiverordnung bestimmt, dass, wenn mehrere Fuhrleute den Weg hintereinander benutzen, dieselben nicht in demselben Geleise fahren dürfen, sondern die Spur wechseln müssen, damit sich der Weg von selber unterhalte.

Die Amerikanerin.

Kriminalgeschichte von **Wilkie Collins.**

4) (Nachdruck verboten.)

Als das Wort über ihre Lippen war, hielt sie inne, sah über ihre Schulter und fuhr erschreckt zurück.

Ich blickte nach derselben Richtung wie meine Gefährtin und sah die dunkle Gestalt eines Mannes im Schatten des Eibenbaumes stehen und uns beobachten. Ich erhob mich sofort, um ihm entgegen zu treten, aber Naomi, die ihre Kaltblütigkeit bereits wiedergewonnen hatte, hielt mich zurück.

„Wer ist da?" fragte sie, indem sie sich scharf nach dem Unbekannten umdrehte. „Was suchen Sie hier?"

Der Mann trat aus dem Schatten des Baumes in das volle Mondlicht und wir sahen John Jago vor uns stehen.

„Ich hoffe, daß ich nicht störe", sagte er, indem er mich scharf anblickte.

„Was wollen Sie?" fragte Naomi abermals.

„Ich will weder Sie noch diesen Herrn stören", erwiderte er. „Wenn Sie ganz frei sind, Fräulein Naomi, würden Sie mir eine Gunst erweisen, wenn Sie mir gestatteten, mit Ihnen einige Worte allein zu sprechen."

Er sprach mit der ausgesuchtesten Höflichkeit, während er sich zugleich vergeblich bemühte, die heftige Aufregung, in der er sich befand, zu bemeistern. Seine wilden, braunen Augen, die im Mondschein noch unheimlicher flackerten, hingen flehend und mit einem seltsamen Ausdruck von Verzweiflung an Naomi's Antlitz. Seine Hände, die er leicht gefaltet herunterhängen ließ, zitterten beständig. So wenig Sympathie mir der Mann einflößte, so erschien er mir doch in dem Augenblick bedauernswert.

„Sie meinen doch nicht, daß es noch heute abend sein müßte?" fragte Naomi mit unverhohlener Ueberraschung.

„Doch, Fräulein, wenn Sie so gütig sein wollen, sobald es Ihnen und Herrn Lefrank paßt."

Naomi zögerte.

„Können Sie nicht bis morgen warten?" fragte sie.

„Ich bin morgen den ganzen Tag über von der Farm abwesend. Bitte, haben Sie die Güte, mir heute abend einige Augenblicke zu schenken." Er trat einen Schritt näher auf sie zu, seine Stimme bebte, und schüchtern und leiser fuhr er fort: „Ich habe Ihnen wirklich etwas Wichtiges zu sagen, Fräulein Naomi. Es wäre von Ihnen eine Güte — eine sehr, sehr große Güte — wenn Sie es mir zu sagen erlauben, bevor ich mich heute zur Ruhe begebe."

Ich stand abermals auf, um ihm meinen Platz zu räumen, aber Naomi hielt mich wieder zurück.

„Nein, bleiben Sie, Herr Lefrank!" sagte sie und fuhr dann gegen John gewendet mit innerem Widerstreben fort: „Wenn Sie so großes Gewicht darauf legen, Herr Jago, so wird es wohl sein müssen. Ich begreife freilich nicht, was Sie mir zu sagen haben können, was nicht vor einem Dritten gesagt werden kann; aber es wäre vielleicht nicht höflich von mir, wenn ich es Ihnen abschlüge. Sie wissen, daß ich jeden Abend um zehn die große Uhr in der Halle aufziehe. Wenn es Ihnen paßt, mir dabei zu helfen, so werden wir wahrscheinlich allein in der Halle sein. Sind Sie damit zufrieden?"

„Nicht in der Halle, Fräulein, wenn Sie gütigst entschuldigen wollen."

„Nicht in der Halle?"

„Und überhaupt nicht im Hause, wenn ich so frei sein dürfte zu bitten."

„Was meinen Sie damit? Verstehen Sie ihn?" wandte sie sich ungeduldig an mich.

John Jago machte eine flehende Gebärde gegen mich, daß ich ihn für sich selbst antworten lassen sollte.

„Haben Sie nur ein wenig Geduld mit mir, Fräulein Naomi," sagte er. „Ich denke, Sie werden mich gleich verstehen. Im Hause gibt es Augen und Ohren, die auf der Wache sind, und so leise Fußtritte — ich will nicht sagen wessen —, daß sie niemand hören kann."

Diese letzte Anspielung wurde offenbar verstanden. Naomi unterbrach ihn, bevor er ein Wort weiter sagte.

„Wo soll es denn also sein?" fragte sie mit Resignation. „Wird Ihnen der Garten genügen?"

„Tausend Dank, Fräulein Naomi, ja, der Garten genügt." Er deutete auf einen Kiesweg hinter uns, der von dem vollen Licht des Mondes beschienen war.

„Dort", sagte er, „wo wir ringsum freie Aussicht haben und sicher sind, daß niemand lauscht. Um zehn Uhr." Er schwieg eine Weile und wandte sich dann an mich. „Ich bitte Sie, mich zu entschuldigen, Herr Lefrank, daß ich Sie in Ihrer Unterhaltung gestört habe", sagte er im höflichsten Tone.

Noch einmal sah er Naomi mit einem ängstlich flehenden Ausdruck in seinen Augen an; dann verbeugte er sich und verschwand wieder in dem Schatten des Baumes. Der ferne Laut einer leise geschlossenen Tür schlug in der Stille des Abends an unser Ohr; John Jago war in das Haus zurückgekehrt.

Erst jetzt, da sie sicher war, daß er sich nicht mehr in Hörweite befand, fing Naomi wieder zu sprechen an.

„Glauben Sie nicht etwa", sagte sie sehr ernst, „daß ich mit dem da irgend welche Geheimnisse habe. Ich weiß ebenso wenig wie Sie, was er von mir will. Ich bin halb und halb entschlossen, nicht zu dem Rendezvous zu gehen. Was würden Sie an meiner Stelle tun?"

„Da Sie ihm das Versprechen gegeben", erwiderte ich, „so ist es auch in der Ordnung, daß Sie es halten. Wenn Sie die geringste Unruhe empfinden, will ich in einem anderen Teile des Gartens warten, wo ich Sie hören kann, wenn Sie mich rufen."

Sie nahm mein Anerbieten mit einem kecken Zurückwerfen des Kopfes und einem mitleidigen Lächeln über meine Unwissenheit auf.

„Sie sind ein Fremder, Herr Lefrank, sonst würden Sie nicht so gesprochen haben. In Amerika tun wir den Männern nicht die Ehre an, uns vor ihnen zu fürchten. In Amerika behüten sich die Frauen selbst. Er hat mein Versprechen, daß ich kommen werde, und Sie haben ganz recht, daß ich es halten muß. Aber sollte man es denken", setzte sie, mehr zu sich selbst als zu mir sprechend hinzu, „daß John Jago hinter die abscheulich schleichende Manier Fräulein Meadow's gekommen ist! Die meisten Männer hätten gewiß gar nicht acht auf sie gegeben."

Ich war im höchsten Grade überrascht. Die ernste, strenge Miß Meadow Lauscherin und Spionin! — Was würde ich noch auf dieser Farm erleben!

„Bezog sich der Wink über die heimlich spionierenden Augen und Ohren und die leisen Fußtritte wirklich auf Meadow's Tochter?" fragte ich.

„Natürlich. Ach, sie hat Sie getäuscht, wie sie jeden täuscht, die falsche Person! Sie ist zu einem guten Teile auch an den ewigen Händeln zwischen den Männern schuld. Ich bin überzeugt, sie hetzt Meadow immer mehr gegen seine Söhne auf. So alt und häßlich sie auch ist, Herr Lefrank, so würde sie doch nichts dagegen haben, John Jago's zweite Frau zu werden, wenn sie ihn nur dahin bringen könnte, daß er um sie würbe. Und das Herz würde ihr auch nicht brechen, wenn die Brüder bei des Vaters Tode nicht einen Stein oder Strauch auf der Farm bekämen. Ich habe sie beobachtet und weiß es. Ach, ich könnte Ihnen nette Dinge erzählen! Aber dazu habe ich jetzt nicht die Zeit; es ist gleich Zehn, und wir müssen uns gute Nacht sagen. Ich bin recht froh, daß ich Ihnen alles erzählt habe. Ich wiederhole zum Abschied, was ich Ihnen schon gesagt habe: gebrauchen Sie Ihren Einfluß, um die Gemüter zu besänftigen und sie zu beschämen. Wir wollen weiter darüber sprechen, was Sie tun können, wenn Sie morgen die Farm in Augenschein genommen haben. Gute Nacht nun! Es schlägt eben zehn. Und sehen Sie, dort schleicht Jago wieder in den Schatten des Baumes. Gute Nacht, Freund Lefrank, und angenehme Träume."

Während sie mit der einen Hand die meinige herzlich drückte, schob sie mich mit der anderen ohne Umstände dem Hause zu. Ich war entzückt von dem Mädchen, und nicht mehr weit davon entfernt, die gehässigen Gefühle der beiden jungen Leute gegen John Jago zu teilen, als wir aneinander im Schatten des Baumes vorübergingen.

An der Glastür angelangt, blieb ich stehen und sah mich nach dem Kiesweg um.

Sie hatten sich getroffen, und ich sah die beiden Gestalten im Mondschein langsam auf- und abgehen, das Mädchen ein wenig dem Manne voraus. Was sprach er zu ihr? Warum lag ihm so viel daran, daß kein Wort davon das Ohr eines anderen erreichte? Dieses Rendezvous im Mondschein wollte mir gar nicht gefallen, und es schlicht sich allmählich ein unbestimmtes Mißtrauen in meine Seele. Es wird noch ein Unglück daraus entstehen, sagte ich zu mir selbst, als ich das Haus betrat, um mich auf mein Zimmer zu begeben.

Briefkasten.

Blumenfreund. Die Lebensbedingungen der Orchideen sind außerordentlich verschieden; sie ergeben sich aus den klimatischen Verhältnissen ihrer Heimat und der Art ihres Vorkommens. Luft-Orchideen z. B. pflanzt man in Holz- oder Rindenkörbe in ein Gemisch aus Sumpfmoos, Heidekrautbrocken und Farnkrautwurzeln, die Erd-Orchideen in Heide-, Moor- oder Rasenerde. Die in nördlicheren, gemäßigten Zonen vorkommenden Arten, unter denen sich keine auf Bäumen lebenden befinden, lassen sich fast alle im Freien und unter leichter Bedeckung kultivieren. Die im Winter erforderliche Heizwärme der tropischen Orchideen beträgt für die in Mexiko, in tropischen Gebirgsgegenden usw. vorkommenden 6—10 Grad R., für die subtropischen 12—15 Grad, für die aus den äquatorialen Tiefländern 15—20 Grad. Außerdem verlangen diese herrlichen Pflanzen zu ihrem Gedeihen einen Stand dicht unter dem Glase eines niedrigen Warmhauses, möglichst feuchte Luft, Beschattung gegen direkte Sonne, während ihrer Vegetationsperiode eine gleichmäßige, jedoch nie zu hohe, in der Ruhezeit eine sehr geringe Feuchtigkeit der Erdmischung. Die Kultur der Orchideen wird in England in der vollkommensten Art und Weise betrieben. Diese Pflanzen lassen sich durch Teilung vermehren. Die Aussaat aus Samen ist sehr schwierig und wird nur angewendet, um Kreuzungen zu erzielen. Manche Arten sind in ihren Heimatländern infolge der großen Nachfrage schon sehr selten geworden.

Duisdorf. Wenn Sie vermöge Ihrer Beschäftigung in der Fabrik der Gewerbeunfallversicherung angehören, dann verstehen wir es nicht, daß Sie nach einem Jahre noch keine Unfallrente beziehen. Vielleicht ist die Sache nicht richtig angemeldet worden. Wenden Sie sich einmal an das dortige Bürgermeisteramt oder den Vertrauensmann der betreffenden Berufsgenossenschaft, wenn Ihnen dieser bekannt ist. Falls Sie durch den Unfall völlig erwerbsunfähig geworden sind, gebührt Ihnen die volle Rente. Sie müssen den Sitz der Berufsgenossenschaft feststellen und dann sich dorthin wenden; das Bürgermeisteramt kann Ihnen hierüber Auskunft geben.

Honnef a. Rh. Das Darlehn können Sie nicht kündigen, da für die Rückzahlung eine Zeit bestimmt ist. Die Vereinbarung der monatlich ratenweisen Abtragung der Schuld gilt als eine Zeitbestimmung für die Rückzahlung. Da auch der Schuldner die Raten bisher pünktlich innegehalten hat, können Sie nichts machen.

E. H. In dem bezeichneten Falle ist die Mutter nicht erbberechtigt; das Erbteil fällt dem Enkelkinde der Großmutter allein zu.

Zinsen. „Darf ein Vermieter von dem Mieter, der mit der Miete einen Monat im Rückstande ist, 6 pCt. Verzugszinsen fordern?"

Antwort: Nur dann, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist; sonst nicht.

Tante Ida. Ab Bonn 7.50 morgens, in Essen 10.30 (ohne Zugwechsel).

Konditor. Ab Ahrweiler 6.08 abends, in Köln 7.18, ab 8.25, in Bienenburg 3.51, ab 6.14, in Heudeba-Dannit 6.49, ab 6.54, in Wernigerode 7.12, ab 7.17, in Schierke 8.26 morgens.

Langjähr. Abonn. 1907 Endenich. „Anzeiger für die Baubranche und verwandte Gewerbe Westdeutschlands" in Aachen; „Allgemeiner Bau-Anzeiger", „Allgemeine Rundschau der Bauindustrie", „Das Baugewerbe", „Baugewerks-Zeitung", „Bauingenieur-Zeitung", „Der Baumeister, Monatshefte für Architektur und Baupraxis", „Zentralblatt für das deutsche Baugewerbe", „Deutsche Bauzeitung", alle in Berlin erscheinend; „Westdeutsche Bauzeitung" mit der Beilage „Westdeutsches Verdingungsblatt und Bauprojekt-Liste" in Düsseldorf; „Rheinisch-Westfälischer Zentral-Bauten-Nachweis", ebendaselbst; „Das Baugewerk" in Elberfeld; „Anzeiger für Bauwesen, Grund- und Hausbesitz, Mautennachweis" in Frankfurt a. M.; „Deutsche Bauhütte" in Hannover; „Rheinische Baufach-Zeitung" in Köln-Ehrenfeld; „Der Bauzeichner" in Lübeck; „Der Baumeister" in München; „Bautechnische Zeitschrift" in Weimar; „Zeitschrift für Vermessungswesen, Bauindustrie, General-Anzeiger für das gesamte Bauwesen Deutschlands" in Stuttgart.

A. Nr. 100. Hierüber kann nur das Gericht, welches alle in Betracht kommenden Verhältnisse prüfen wird, entscheiden.

Heidmannsheil 105. Der Betreffende darf dieses nur dann, wenn er von seinem Vorgesetzten — dem Bürgermeister — die Erlaubnis dazu erhalten hat. Wenn Sie sich nicht an den Landrat wenden wollen, dann ist die nächste Instanz der Regierungspräsident.

Abonn. Stromberg. Wir nennen Ihnen: „Der Konfektionär", „Zeitschrift für Waren- und Kaufhäuser", „Deutsche Konfektion", „Konfektions- und Manufakturisten-Zeitung", „Der Geschäftsfreund, Konfektions-Zeitung", „Wäsche-Konfektion", „Die Herren- und Knaben-Konfektion", „Kinder-Garderobe", alle in Berlin erscheinend; „Wiener Konfektionär" in Wien.

E. S. G. Ein Einzelgrab auf dem Poppelsdorfer Friedhofe kostet je nach der Lage 150 Mk., 200 Mk. oder 300 Mk. — Ihre zweite Frage beantworten wir demnächst.

Ein alter Abonn. Die Kirche in Donrath bietet nichts besonderes in architektonischer oder geschichtlicher Beziehung. Es ist keine Doppelkirche.

N. Kanalzwang besteht nur dann, wenn dort ein diesbezügliches Ortsstatut erlassen ist. Uns ist nichts bekannt, daß dies geschehen wäre.

Trine. 1) Kinnb. — 2) Das kommt einzig und allein auf die Leistungen und Sprachkenntnisse an. — 3) Ertragen Sie das in den hiesigen Reisebüros.

H. F. 100. Für diesen Zweck halten wir geeignet: „Hamburger Nachrichten", „General-Anzeiger für Hamburg-Altona", „Hamburger Neueste Nachrichten", alle in Hamburg erscheinend.

Langjähr. Abonnentin und **Abonn. v. Anfang an.** Wir können unmöglich ein so langes Lied im Briefkasten abdrucken!

H. F. Das ärztliche Attest muß mit 3 Mark versteuert werden. Wenn Ihr Sohn sich das Attest hat ausstellen lassen, dann wird die Behörde dasselbe auf Wunsch wohl zurückgeben, ist es aber amtlich beantragt worden, nicht.

Veteran. Ihre Anfrage ist längst beantwortet worden! Immediateingaben gehen alle an das Zivilkabinett und werden von dort an die zuständigen Stellen abgegeben. Nur in ganz besonderen Fällen wird, nachdem die Anträge geprüft worden, Se. Majestät dem Kaiser Vortrag darüber gehalten.

Eine sehr dankbare Abonnentin. Die in Deutschland beschäftigten Ausländer unterliegen der Invalidenversicherungspflicht und müssen Marken für dieselben geklebt werden. Wenn Sie, bevor Sie invalide geworden sind, wieder ins Ausland sich begeben, werden Sie allerdings keinen Vorteil von der Versicherung haben, da die Beiträge nicht zurückgezahlt werden. Wird Ihnen aber bei Ihrem Aufenthalt in Deutschland die Rente gewährt, dann können Sie, wenn Sie nach Belgien zurückkehren, eine Abfindungssumme in der Höhe des dreifachen Betrages der Jahresrente beantragen. Halten Sie sich später in den Grenzbezirken Lüttich, Verviers, Marche, Bastogne auf, so wird Ihnen die Rente weiter gezahlt.

J. B. 100. Wir nennen Ihnen von solchen Zeitschriften: „General-Anzeiger für Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäfte", „Deutsche Kolonialwaren-Zeitung", „Die Kolonialwaren-Woche", „Kolonialwaren- und Delikatessen-Zeitung", „Rheinisch-Westfälische Kolonialwaren-Zeitung", alle in Berlin erscheinend; „Allgemeine Deutsche Kolonialwaren-Zeitung" in Braunschweig; „Offertenblatt für die gesamte Nahrungs- und Genußmittelbranche" in Hamburg; „Kolonial- und Fettwaren-Zeitung", „Offertenblatt für Kolonialwarenhändler", ebendaselbst; „Kolonialwaren-Zeitung" in Leipzig; „Süddeutsches Offertenblatt für die Kolonialwaren- und Drogenbranche" in Stuttgart.

L. F. 6. Es gibt viele Mittel, um Flöhe zu vertreiben. Das beste ist wohl, dem täglichen Aufwischwasser der Fußböden etwas Terpentin beizufügen. Die Larven der Flöhe leben nämlich meist in den Dielenritzen des Fußbodens und werden durch das Terpentin getötet. Die Flöhe selbst fängt man weg oder tötet sie durch persisches Insektenpulver.

Astronom. 1) Zur Zeit der Sonnenwenden (21. Dezember und 21. Juni) steht die Sonne am niedrigsten. Am 21. Dezember für die nördliche Erdhalbkugel, am 21. Juni für die südliche. — 2) Sie haben Recht. Die Zeiten schwanken, weil die Schiefe der Ekliptik periodisch veränderlich ist. — Gewiß kann man den betr. Augenblick durch Rechnung präzise feststellen.

Nr. 99. Essen Sie nicht zu viel, vermeiden Kartoffel- und Mehlspeisen, starke Biere, schlafen nicht zu lange, machen sich viele Bewegung in frischer Luft, arbeiten sich auch körperlich tüchtig aus — dann werden Sie bald magerer werden.

J. L. 1000. 1) Wird baldmöglichst beantwortet. — 2) Es gibt eine Kreisstadt Syke, Regierungsbezirk Hannover, an der Eisenbahnlinie Wanne-Bremen, mit etwa 2000 Einwohnern, und eine Kolonie Syke, ebenda, mit etwa 1000 Einwohnern. — 3) Eine Kilowattstunde ist eine elektrische Einheit für größere Arbeitsquantitäten = 1 Kilowatt mal 1 Stunde = 1000 Stundenwatt = 1,36 Pferdestärkestunden. — 4) Der Hund ist jetzt wohl zu alt dafür. Vielleicht aber können Sie noch dadurch etwas erreichen, daß Sie das Tier an die Kette legen und ab und zu reizen lassen.

Anfänger. Uns ist von solchen Blättern nur bekannt: „Der Fischmarkt" in Geestemünde; „Offertenblatt für die gesamte Nahrungs- und Genußmittel-Branche" in Hamburg.

K. K. 99. Wir haben damals Ihre Fragen sogleich beantwortet. Sie haben eben nicht aufgepaßt. Es ist uns nicht möglich, die Artikel zu wiederholen.

Rehleber. Die Rehleber gilt als besondere Delikatesse und wird auf sehr verschiedene Art zubereitet. Am besten ist wohl, man häutet sie ab, schneidet sie in Scheiben, wendet dieselben in Mehl mit etwas Pfeffer und Salz um und brät sie in der Pfanne mit kochender Butter auf beiden Seiten braun und gar. Ebenso kann man die Scheiben auch mit Pfeffer und Salz bestreuen, in geschlagenem Ei und geriebener Semmel umkehren und dann braten. — Auf Wunsch wollen wir Ihnen auch gern die Rezepte „auf Jägerart" und „gedämpft" angeben.

Frau Sch., Königstraße. Um Schimmel handelt es sich nicht. Wahrscheinlich ist es ein durch die Feuchtigkeit entstandenes Oxydationsprodukt. Wir haben es fast an allen Eisschränken beobachtet. Auf alle Fälle ist es ganz unschädlich. Ein dauernd wirksames Mittel dagegen ist uns nicht bekannt.

D. B. Nein, solche Fonds gibt es weder hier noch anderwärts.

Wette 6. Wenn jemand im Dezember 1841 geboren ist, so vollendet er jetzt sein 68. Lebensjahr.

Alter Abonnent 4. Allgemein ist es üblich und in der Regel auch durch Ortsstatut bestimmt, daß in den Ortschaften jeder Anlieger die Straße vor seinem Grundstücke zu reinigen hat. Dazu gehört auch das Fortschaffen des Kehrichts.

Bei **Hautkrankheiten** aller Art empf. ärztl. Autor. v. hervor. Autor. **Obermeyer's Herba-Seife** Zu h. i. all. Apoth., Drog. u. Parf. p. Stck. 50 Pfg. u. 1 Mk.

A. Schneider
Wenzelgasse 7 BONN Wenzelgasse 7
nahe am Markt.
Spezial-Geschäft in
Parfümerien
Seifen
Reise- u. Toilette-Artikeln.
Echtes „Eau de Cologne"
zu Originalpreisen.

Gamaschen in größt. Auswahl empf. bill.
Wilh. Dresen, Dreieck II,
Telefon 2276.
Lederhandlung u. Schäftefabrik.

Sing- und Zier-Vögel von 1.25 Mk. an.

Jav. Tanzmäuse, 1 zahm. Java-Affe, 1 groß. Gelbhaubenkakadu billig.
Zoologische Handlung
Friedrichstraße 28.

Das Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt's
Gehör-Oel
bewirkt tempo äre **Taubheit, Ohrenfluß, Ohrensausen u. Schwerhörigkeit** selbst in veralteten Fällen
Zu beziehen à M 3.50 p. M. durch d.
Rathaus-Apotheke
Bonn, Markt 6.
20 g Ol. Amygd. dulc., 4 g Cajeputol, 3 g Ol. Chamomill. aeth., 3 g Ol. Camphorae

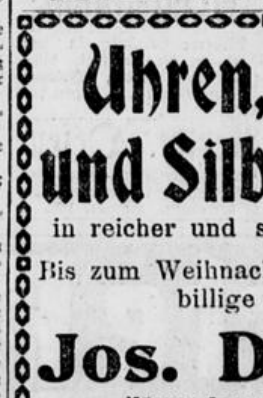
Uhren, Gold- und Silberwaren
in reicher und schöner Auswahl.
Bis zum Weihnachtsfeste besonders billige Preise.
Jos. Dahnen
Uhrmacher und Juweller
(Otto Wiese Nachf.)
Bahnhofstr. 9. **Bahnhofstr. 9.**

Prima
Christbaum-Lichter
welche nicht abtropfen.
A. Schneider Wenzelgasse 7 nahe am Markt.

Nürnberger Lebkuchen
von J. G. Menger und H. Haeberlein Hoflieferanten
Nürnberg, in Dosen und Paketen.
Spitzkugeln, Mandelmoppen und Makronen, Thorner Katharinchen, Aachener Printen, Liegnitzer Bomben, feinsten Butter- und Mandelspekulatius,
alles in feinster Qualität stets frisch empfiehlt billigst
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. — Fernsprecher 712.

Bis Weihnachten Vorzugspreise.
Von Lehrpersonen bestens empfohlen.
— Geschenkwerke —
Rahm, für Erwachsene und Jugend in reichster Auswahl neu und vielfach amüsantartisch.
27 Brüdergasse 27.

Haut-Bleichcreme
„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „Chloro"!! Laborator. „Leo", Dresden-A. 1.
Depot und Versand: Rat ausapotheke.



Wir liefern
Damenhemd wie nebenstehend mit Stickerei, 110 lang, vollkommen weit, gut. Hemdentuch, Mk. 1.55 per Stück, Batist-Taschentücher mit Buchstabe 22 Pfg. per Stück.
Geschw. Lorscheidt, Bonn, Markt 9 Haltest. d. Strassenb.

Lungenkrankheiten
Husten, Keuchhusten, Influenza
Katarrhe der Atmungsorgane
behandeln zahlreiche Aerzte erfolgreich mit
SIROLIN „Roche"
Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche" und weise Nachahmungen entschieden zurück.
Sirolinbroschüre C. 4 auf Verlangen gratis und franko durch
F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co., GRENZACH Baden.

Hochmodernen
Haarschmuck
nur
neueste Muster
empfiehlt
A. Schneider
7 Wenzelgasse 7.
Nähe am Markt.

Heideweg Endenich
die neuesten Tänze sind eingetroffen.

Von Nah und Fern.

* **Frankfurt a. M.**, 16. Dez. Eine Tragödie im Bärenzwinger ereignete sich am Mittwoch nachmittag im Zoologischen Garten. Seit Jahren teilt eine Gemeinschaft, bestehend aus einem tibetanischen Kragenbären, einer indischen Lippenbärin und einer nordamerikanischen Bariabalbärin, einen Käfig. Immer hatten die Tiere im besten Einvernehmen gelebt, bis es gestern urplötzlich dem Kragenbären einfiel, der greisen Amerikanerin zu Leibe zu gehen und noch ehe es verhindert werden konnte, hatte er ihr den Bauch aufgerissen. Sofort wurde der Mörder und die Lippenbärin aus dem Käfig entfernt und das blutende Opfer in den Wärtergang verbracht. Noch ehe es möglich war, seinen Leiden durch einen Schuß ein Ende zu machen, verendete das Tier.

* **Frankfurt a. M.**, 16. Dez. Vor kurzem wurde die Frau eines Sprendlinger Wirtes von zwei Gaunern ordentlich gerupft. Ein Schwammverkäufer kam zu der Frau, die nebenher noch ein Spezereigeschäft betreibt, und verkaufte ihr eine Anzahl Schwämme, angeblich unter Preis. Kurz darauf kam ein angeblicher Weißbinder (Anstreicher), der die Schwämme zum Teil wieder ankaufte. Dabei gab der „Weißbinder" an, er gebrauche die nächsten Tage etwa für 200—300 Mark große Schwämme. Wenn sie ihm die Schwämme, für die er sonst 2—2,25 Mk. zahlen müßte, für 1.80 Mark liefere, wolle er sie von ihr kaufen. Hocherfreut sagte die Frau zu, da ihr der Schwammhändler eine billige Offerte in großen Schwämmen gemacht hatte. Am andern Tag kam natürlich der Schwammhändler „zufällig" vorbei und offerierte ihr die mitgebrachten, großen Schwämme, die er ihr weit unter Preis lassen wolle. Die gutgläubige Frau fiel auf den Schwindel herein und kaufte dem Gauner für 180 Mk. Schwämme ab, Schwämme, die in Wirklichkeit nur einen Wert von 25 Mark besitzen. Bis heute wartet die Frau vergeblich darauf, daß ihr der Weißbinder, den sie nicht kannte, die Schwämme wieder abkauft.

* **Koblenz**, 16. Dez. Der Kaufmann Paul Schmidt, ehemaliger Gefreiter der Schutztruppe, war im Jahre 1906 in Südwestafrika wegen tödlichen Angriffs gegen einen Vorgesetzten zu 10 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Während seiner Strafverbüßung in Köln leitete er das Wiederaufnahmeverfahren ein und wurde vom Kriegsgericht Köln freigesprochen. Gegen das Urteil legte Schmidt Berufung ein, weil er nur wegen Mangels an Beweisen und ohne Entschädigung freigesprochen worden sei, obwohl er bereits 3 Jahre verbüßt hatte. Vor dem Oberkriegsgericht erklärte heute der Vertreter der Anklage, daß eine Berufung aus juristischen Gründen unzulässig sei. Das Oberkriegsgericht trat dieser Auffassung bei. Es bleibt daher bei der Kölner Entscheidung. Eine Entschädigung wurde nicht ausgesprochen.

* **Paris**, 16. Dez. Im Irrenhause von Saint-Ylie bei Dole mißt man den gegen den verhafteten Irrenwärter sprechenden Indizienbeweise weniger Wichtigkeit bei als in der Bevölkerung der Umgegend. Die Aussagen der meisten Irren über den Wärter Thabius sind natürlich gänzlich unglaubwürdig, immerhin hat die Versicherung eines dieser Kranken, der an unheilbarem Körperverfall leidet, doch einigen Eindruck auf den Untersuchungführenden gemacht. Der Mann will den Wärter in der Nacht gesehen haben, wie er auf der Brust eines anderen Irrsinnigen kniete und ihm die Kehle zudrückte. Da sich das alles aber sehr schnell und fast geräuschlos abspielte, so habe er der Sache zuerst keine Bedeutung beigelegt. Die Ueberwachung seitens der Aerzte scheint in dem Irrenhause überaus mangelhaft gewesen zu sein, denn nur so ist es erklärlich, daß Thabius seine Opfer nach Belieben auswählen und in den verschiedenen Sälen gruppieren konnte, wie er wollte. Er legte die völlig verblödeten Irrsinnigen, deren Ableben sowieso jeden Tag erwartet wurde, in einen Saal zusammen, so daß die häufigen Todesfälle, die gerade in diesem Saale vorkamen, zunächst kein Aufsehen erregten; außerdem hatte er keine beweiskräftigen Zeugen zu fürchten. Die von Thabius beim Eintritt in das Irrenhaus gelieferten Zeugnisse waren gut, und seinen Hang zum Trunke wußte er geschickt zu verbergen.

Günstige Gelegenheit für

Weihnachts-Einkäufe

zu sehr vorteilhaften Preisen.

Ganz besonders machen wir aufmerksam auf

grosse Posten

Damen-Konfektion

Jacken — Paletots — Jackenkleider — garnierte Kleider
Pelze — Abendmäntel — Kleiderröcke — Blusen

die zu **ganz ausserordentlich billigen Preisen** zum Verkauf kommen.

In grosser Auswahl sehr preiswert:

Echte Pelze, Federboas, Velour- u. Himalayatücher, Ballecharpes, Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen.

Kleiderstoff-Reste u. Coupons besonders billig.

Killy & Morkramer.

Altrenommiertes Spezialgeschäft für Kleiderstoffe, Seidenwaren u. Damenkonfektion.

Rechtsbüro Franz Müller
Meckenheimerstraße 23
Fernsprecher 2132.
Alle Rechtssachen. Einziehung von Forderungen. Subhastationen Verträge, Vergleiche, Eingaben. Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten, Konkursverhütung. Bücherrevision. Erwirkung u. Verwert. v. Patenten.

Rat
in Steuer-, Verwaltungs- und Konzessionssachen erteilt
M. Thoemmes,
Steuer- u. Stadtsekretär a. D.,
Herwarthstraße 24
Eingang Gluckstraße.

Achtung!
Nach dem Bürgerl. Gesetzbuch wird vor wie während der Ehe leicht und mit wenig Kosten
Gütertrennung
bewirkt, wodurch der kluge Geschäftsmann sich u. seine Frau gegen alle event. Stürme des Lebens sichert. Sachgemäße Bearbeitung sowie Rat und Auskunft Weberstraße 44.

Akademiker erteilt
Nachhilfe.
Ia Zeugnisse und Referenzen. Off. u. R. N. 12. an die Exp.

Spanische
Konversation gesucht. Offerten unter S. 8. an die Exped.

Kandidat der Philologie erteilt Privatunterricht für alle Klassen, auch währ. der Weihnachtsferien. Erfolg unbedingt zugef. Ref. stehen gern z. Verf. Off. u. M. K. 25. an die Exp.

Student erteilt eneraischen
Unterricht
in all. Real-Gymnasial-Fächern, auch während der Ferien. Off. u. R. D. 40. an die Exped.

Pianist
empfiehlt sich bei allen vorkommenden Festlichkeiten. Uebernahme von Pariser u. größeren Besetzungen. Gute Musik, mäß. Preise. Joh. Heck, Stiftsg. 10.

Rat in Rechtssachen
Gnaden- und Konzessionsgesuche, Militär- u. Steuer-Reklamationen, Eingaben, Klagen, Verträge, Unfall, Gütertrennung, Ehescheidung, Erbschaft, Testamente, Schuldeneinz. usw.
Lieberz, Weberstr. 44.

Detektiv
mit Ia Refer. nimmt Auftrag entgegen, event. Reisebegleitung. Angebote Weberstraße 44 erb.

Bin unter
Nr. 2292
an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Ludwig Berressem,
Rendant der Bonner Bäcker-Krankenkasse, Kasernenstr. 5a.

PATENTE
Patent-Ing.-Büro v. solid. Ruf sucht tüchtig gewinnbr. Erfindgn. z. finanz. ohne Spesenvorsch. Alle Anfr. mit Frkd. Rückporto erbet. Patent-Erwirkung gewissenhaft u. billig.
Fey & Apel, Köln, Tel. 7268.
Brandenburger Str. 1

Bettnässen
Befreiung garantiert sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Ausk. umsonst: Institut „Sanitas", Velburg Nr. 24 Bayern.

Großer Regulier-
Füllofen
billig zu verkaufen. Beuel, Siegburgerstraße 30.

Schönes Fahrrad
noch vor Weihnachten billig zu verkaufen. Dorotheenstraße 19, Parterre.

Ein vielbegehrtes
Weihnachts-Geschenk!
Ein Paar
Fußball-Stiefel
für Ihren Sohn
ein Paar
schwed. Turnschuhe
für Ihre Tochter von
Th. Albeck
26 Markt 26.

Religiöse Kunstblätter.

Beim Einkauf religiöser Bilder bitte um Durchsicht meines auf diesem Gebiete selten in solcher Reichhaltigkeit bestehenden Lagers. Dasselbe umfasst alle Reproduktions-Arten, als:
Kupferstich, Radierung, Photogravure, Photographie, farbige Gravure, gute Oelkopien etc.
und enthält neben den
besten älteren Blättern stets alle nennenswerten Neuerscheinungen.

Einrahmungen
prompt, tadellos, billig.
Grosse Ausstellung
gerahmter Bilder in meinen erweiterten Geschäftsräumen 1. Etage.
Anton Lützenkirchen,
Fernsprecher 1208. BONN Wenzelgasse 37.

Aufruf!
Besitzen Sie einen Sprechapparat?
Ist dies der Fall, dann verl. Sie uns. Prämien-Katalog Nr 539. gratis und franco
Deutsche Chronophon-Gesellschaft
Darmstadt. m.b.H.

Zahle
hohe Preise für getragene Herren- und Damen-, Ball- und Fastnachtskleider, Schuhe, Wäsche. Frl. Bading, Josefstraße 66. Karte genügt.

Geldschränke
Mehrere Schränke in verschiedenen Größen sehr billig abzugeben. Franz Mohnen, Geldschrankfabrik, Meckenheimerstraße 24.

Schwerer dunkler Mahagoni-
Salonschrank
billigst zu verkaufen. Adolfstraße 36, Toreingang, Möbelschreinerei.

Vertikow
Waschkommoden, Betten usw. billig zu verkaufen. Wittelsbacherring 28, Möbelschreinerei.

Plüsch-Sofas
Nachtstühle usw. empfiehlt billigst Wilh. Friedrichs, Rosenthal 21.

Salon-Piano
wenig gespielt, unter voller Garantie zu 475 M. zu verkaufen. Kühling, Coblenzerstr. 12.

Versch. Oefen
2tür. Kleiderschrank, kompl. Bett, 2 Fahnen, 1 Pferdedecke billig zu verkaufen, Kölnstr. 165.

Stets frische
EIER
Geflügelhof Ippendorf.

Puppen!
Puppen-Perücken fertigt billigst an, Frisieren und Schminken 20 Pfg. Fr. Grütter, Martinstr. 10, 1. Et., an d. Poststr.

4 guterhaltene
Schaufenster
mit Rollladen, 2.40 hoch, 1.55 breit, billig zu verkaufen. St. Markusstift Godesberg.

Preiswerte Festgeschenke

Elegante Ballecharpes	4.00	5.00	7.50
Ananasfichu	4.00	5.00	6.50
Kragenschoner	1.00	1.50	2.00
Seidene Schürzen	4.00	5.00	6.50
Spitzenbarben	4.00	6.00	7.50
Damenkragen	1.00	1.10	1.25
Wollene Plaids	4.00	5.00	6.00
Schwarze Schürzen	2.50	3.00	4.00
Elegante Gürtel	3.00	4.00	4.50
Elegante Perltaschen	3.50	4.00	5.00
Pompadours	3.00	4.00	4.50
Schnallen	1.00	1.50	2.00

Blusen

Eleg. Spitzenblusen	7.50	10.00	15.00
Soutacheblusen	18.00	20.00	24.00
Flanellblusen	5.00	7.50	10.00

Costüm-Röcke

Costümröcke, schwarz	12.00	15.00
Costümröcke, farbig	7.50	10.00
Costümröcke, meliert	5.50	6.50

Unterröcke

Moiréröcke	7.50	9.00	12.00
Seidene Röcke	13.50	19.50	25.00
Velourröcke	5.00	6.00	7.50

M. Spanier, Markt 13.